



Jahresbericht des Rektors 2020



2020



Impressum

Herausgeber*in:

Rektor Prof. Dr. Joachim Beck

Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
Kinzigallee 1
77694 Kehl

Redaktion:
Renée Arnold

Kehl, März 2021

Inhaltsverzeichnis

1.	Aus der Hochschule	5
1.1.	Rektor	5
1.2.	Prorektor „Studium und Lehre“	8
1.3.	Prorektor „Strategische Entwicklung und Weiterbildung“	10
1.4.	Gremien	14
1.4.1.	Hochschulrat.....	14
1.4.2.	Senat	16
1.4.3.	Personalrat	21
1.4.4.	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA).....	21
1.4.5.	Ausbildungspersonalrat (APR).....	24
1.4.6.	Studierendenselbstverwaltung (SSV).....	26
2.	Studium und Lehre	33
2.1.	Fakultät I	33
2.2.	Fakultät II	35
2.3.	Bachelorstudiengang „Public Management“	37
2.4.	Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“	42
2.5.	Masterstudiengänge.....	44
2.5.1.	„Public Management“.....	44
2.5.2.	„Europäisches Verwaltungsmanagement“	45
2.5.3.	„Management von Clustern und regionalen Netzwerken“	47
3.	Fort- und Weiterbildung	48
4.	Forschung	53
4.1.	Kehler Institut für Angewandte Forschung (KIAF).....	53
4.2.	Europäisches Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement.....	62
5.	Zentrale Einrichtungen.....	63
5.1.	Bibliothek	63
5.2.	International Office	64
5.3.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	73
5.4.	Rechenzentrum.....	74
6.	Beauftragte.....	75
6.1.	Gleichstellung	75
6.2.	Qualitätsmanagement.....	77
6.3.	Informationssicherheitsbeauftragte	80
7.	Daten und Fakten.....	82
7.1.	Fachprojekte.....	82
7.2.	Proseminare	85
7.3.	Lehrbeauftragte	87
7.4.	Studierendenzahlen.....	97

7.5. Personal, Haushalt	99
7.6. Noten Absolvent*innen (Bachelorstudiengang „Public Management“)	100
7.7. Publikationen	101



1. Aus der Hochschule

1.1. Rektor

Wie bei allen Hochschulen im Land stand auch an der Hochschule Kehl das Jahr 2020 ganz unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Nachdem die Abschlussprüfungen des Bachelorjahrgangs 17 erfolgreich abgeschlossen werden konnten und die Vorbereitungsarbeiten für den Bachelorball 2020 auf vollen Touren liefern, zeitgleich am 1. März der neue Bachelorjahrgang 2020 in der Stadthalle begrüßt und vereidigt werden konnte, kam das gesamte Leben an der Hochschule in der zweiten März-Woche schlagartig zum Erliegen.

Die für alle vollkommen neue Situation forderte erhebliche Flexibilität seitens der Studierenden, als auch der Lehrenden, der Mitarbeitenden in der Verwaltung und nicht zuletzt auch der Mitglieder des Rektorats.

Im Rückblick kann gesagt werden, dass die Hochschule Kehl diese schwierige Situation in hervorragender Art und Weise gemeistert hat. Nach den ersten Notmaßnahmen konnte die Hochschule sehr schnell einen geregelten digitalen Unterricht sicherstellen. Dank des außergewöhnlichen Engagements vieler Lehrenden, der großen Flexibilität und Offenheit der Studierenden und der Bereitschaft der Mitarbeitenden in der Verwaltung neue Wege zu gehen, gab es letztlich keinen wirklichen Bruch in der Wissensvermittlung: Der bis dahin ausschließlich praktizierte Präsenzunterricht konnte innerhalb weniger Tage, noch im Monat März, auf einen ausschließlich digitalen Unterricht umgestellt werden. Auch wenn es dabei sicherlich die eine oder andere Schwierigkeit zu bewältigen gab, zeigte sich doch, dass die Hochschule Kehl auch im landes- und bundesweiten Vergleichsmaßstab hier wirklich Besonderes geleistet hat. Auch in der Verwaltung konnten Abläufe und Sachbearbeitungen sehr schnell über digitale Formate abgewickelt werden. So war sichergestellt, dass die Hochschule mehr als nur einen Notbetrieb sicherstellen, sondern sowohl die Einschreibung, wie auch die Prüfungen, den Bibliotheksbetrieb oder die Betreuung der Studierenden im gewohnten Maße aufrechterhalten konnte.

Die Hochschule Kehl hatte von Anfang an ein sehr wirksames Hygienekonzept entwickelt und dieses auch während der temporären Präsenzphasen konsequent umgesetzt. Auf diese Weise konnte sichergestellt werden, dass die Semesterabschlussprüfungen in Form von Klausuren wie gewohnt, und rechtlich auch nicht anders möglich, in Präsenz stattfinden konnten. Hierbei gab es keinen einzigen Infektionsfall.

Eine besondere Herausforderung bestand darin, im Monat März und April die Studierenden des Bachelorjahrgangs 2018, die sich zu diesem Zeitpunkt in einem Auslandspraktikum befanden, sicher und fristgerecht an ihren Heimatort zurückzuholen, um zu vermeiden, dass diese im

Ausland ohne Rückkehrperspektive festsitzen. Zugleich galt es, sowohl für die Rückkehrenden neue inländische Praktikumsstellen zu finden als auch Alternativen für diejenigen zu entwickeln, deren Praktika sich coronabedingt auch in Baden-Württemberg anders gestaltete als geplant.

Den Innovationsschub im Bereich der Hochschullehre versuchte die Hochschulleitung dadurch konzeptionell zu begleiten, dass auf Anregung des Rektors eine aus Dozierenden, Studierenden sowie Verwaltungsmitarbeitenden zusammengesetzte AG Blended-Learning eingesetzt wurde. Diese diente zum einen als hochschulinterne Plattform für den Erfahrungsaustausch und hatte zum anderen die wichtige Aufgabe, Handlungsansätze für eine Verstetigung der Digitalisierung der Hochschullehre zu entwickeln. Innerhalb kürzester Zeit konnte in diesem Gremium eine einstimmige Lösung für eine zukünftige digitale Lehr- und Lernplattform erzielt werden. Es bestand Konsens, zum Start des Sommersemesters 2021 eine eigene Moodle-Plattform der Hochschule Kehl funktionsfähig bereitzustellen. Dieses Ziel konnte dank des großen Engagements aller beteiligten Personen erreicht werden.

Trotz der Corona-Pandemie konnte zudem an der Weiterentwicklung des Studienangebots gearbeitet werden. So konnte wie geplant der neue Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement (DVM)“ zum 1. September starten. 23 Studierende begannen zunächst mit einem einmonatigen Eingangspraktikum bei ihren Praxisstellen, um dann ab dem 1. Oktober an der Hochschule ihr Studium aufzunehmen. Im Rahmen eines feierlichen Festakts in der Stadthalle Kehl am 7. Oktober wurde der Studienstart unter Anwesenheit zahlreicher Gäste auch formal eröffnet – bevor dann auch diese Studiengruppe in den ausschließlich digitalen Modus wechseln musste.

Parallel wurden mit den beteiligten afrikanischen Partneruniversitäten auch die Arbeiten zur Schaffung eines berufsbegleitenden Weiterbildungsmasters im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zielgerichtet vorangebracht. Zwar konnte die ursprüngliche Planung eines Studienbeginns ebenfalls zum Wintersemester 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie letztlich nicht realisiert werden – die dadurch gewonnene Zeit konnte allerdings dafür genutzt werden, auf der didaktischen sowie der fachlich inhaltlichen Ebene den Arbeitsstand zu optimieren und nicht zuletzt auch aktiv an der Einwerbung von Drittmitteln für Stipendien der zukünftigen Studierenden zu werben.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Hochschullehre bestand in der verwaltungsseitigen Optimierung des Bereichs Studium und Lehre. So fanden im Jahr 2020 intensive konzeptionelle Arbeiten zur Schaffung eines „Servicezentrums Studium und Lehre (SSL)“ statt, mit dem zukünftig alle aus der Sicht von Studierenden und Lehrenden erforderlichen Dienstleistungen aus einer Hand gebündelt angeboten werden können. In diesem Zusammenhang wurden

sowohl in räumlicher wie auch in aufgabenseitiger und personeller Hinsicht die entsprechenden Organisationseinheiten neu strukturiert und die internen Abläufe optimiert. Damit konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, im Jahr 2021 den Einführungsprozess des Hochschulinformationssystems (HIS) auch in der Hochschule Kehl im Bereich Studium und Lehre zu beginnen. Auch wenn ein solcher Veränderungsprozess der Organisationsentwicklung immer einen längeren Zeitraum erfordert, können bereits erste positive Wirkungen festgestellt werden. Für das Jahr 2021 stehen dann intensive Arbeiten der Geschäftsprozessoptimierung im Vordergrund.

Ein weiteres wichtiges Ereignis stellte im Jahr 2020 der Wechsel des Kanzlers der Hochschule Kehl dar. Nach über 40-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst ging der langjährige Kanzler Arnold Heitz zum 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Am 2. Juli nahm sein Nachfolger, Oliver Herbst seine Arbeit an der Hochschule Kehl auf. Auch im Bereich Finanz- und Personalmanagement finden seit diesem Zeitpunkt konsequente Optimierungen sowohl der Arbeitsinhalte wie auch der darauf ausgerichteten Organisationsstrukturen und Geschäftsprozesse statt. Ebenfalls in Ruhestand ging der langjährige Leiter der Abteilung Personal Herr Johannes Fien. Auch in diesem Bereich arbeitet die Hochschulleitung seitdem an einer Optimierung der entsprechenden Aufgabenbereiche sowie der damit verbundenen Geschäftsprozesse.

Schließlich stand das Jahr 2020 auch unter der Zielsetzung, die Vorbereitungsarbeiten für den für das Jahr 2025 geplante Erweiterungsbau der Hochschule Kehl zielgerichtet voranzutreiben. So konnte im Jahr 2020 die diesbezügliche Flächenbedarfserhebung abgeschlossen und der Start in die konkreten planerischen Vorbereitungsarbeiten mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau erfolgreich eingeleitet werden. Erster Schritt hierfür war die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, die bis Ende März 2021 abzuschließen ist.

Erstmals in der fast 50-jährigen Geschichte der Hochschule Kehl fanden im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie kein Bachelorabschlussball, kein Sommerfest und kein Weihnachtskonzert statt. Auch Chor und Orchester sowie sportliche und sonstige soziale Aktivitäten kamen zum Erliegen. Diese Veranstaltungen und Einrichtungen, die unter normalen Bedingungen die Besonderheit des Kehler Hochschullebens ganz maßgeblich prägen, werden von allen schmerzlich vermisst. Dass auch im Jahr 2021 dieser Zustand andauert, ist für alle Beteiligten eine große Motivation dafür Sorge zu tragen, diese guten Traditionen, sobald dies wieder möglich sein wird, aufleben zu lassen. Dies gilt auch für den Besuch unserer Mensa, die mit kurzen zeitlichen Unterbrechungen während des Sommer- und Wintersemesters des Jahres 2020 leider geschlossen bleiben musste.

1.2. Prorektor „Studium und Lehre“

Wichtige Themen im Jahr 2020, die im Bereich des Prorektors für Studium & Lehre lagen, waren:

- Das Jahr 2020 stand im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Der Präsenzlehriebetrieb wurde eine Woche nach Beginn des Sommersemesters 2020 am 11.03.2020 eingestellt und die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl war gefordert, neue Lehrformate zu finden, um den Studienbetrieb aufrecht zu erhalten. Obwohl es naturgemäß zu Reibungsverlusten und Anfangsschwierigkeiten kam, haben die Hochschule und auch die Professorenschaft diese Herausforderung bewältigt. Viele Professor*innen entwickelten mit großem Engagement sehr kurzfristig innovative Möglichkeiten, um den Studierenden den Lehr- und Lernstoff erfolgreich zu vermitteln. Aufgrund der Pandemielage war auch im Wintersemester 2020/2021 eine Rückkehr in die geregelte Präsenzlehre nicht möglich. Selbst die wenigen Präsenzveranstaltungen, die das Rektorat zu Beginn des Wintersemesters zugelassen hatte, mussten Anfang November 2020 infolge der Einstellung des Studienbetriebs wieder in digitale Formate transformiert werden.
- Die Hochschule vertrat von Beginn der Pandemie an das Ziel, trotz der Umstellung auf digitale Lehrformate, die Studierenden verlässlich auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten, ohne dabei auf Inhalte zu verzichten oder Qualitätsverluste hinzunehmen. Diese digitalen Lehrformate umfassten bspw. Onlinevorlesungen mit Videokonferenzsystemen, Bereitstellung von Lehrvideos und Podcasts und Bereitstellung von Literatur / Skripten sowie das Angebot von „Fachsprech-/ Fragestunden“. Da v. a. Lehrvideos sehr viel Speicherplatz in Anspruch nahmen, wurde sehr schnell auf ein neues Dokumentenablage-system / auf eine neue Lernplattform umgestellt.
- Der Prüfungsbetrieb wurde im Jahr 2020 aufrechterhalten und damit allen Studierenden der ordnungsgemäße Studienfortschritt und der Studienabschluss ermöglicht
- Die Hochschule hat die COVID-19-Pandemie zum Anlass genommen, das Thema Blended Learning und dessen Umsetzung im normalen Studienbetrieb grundsätzlich zu diskutieren und neu zu konzipieren. Ziel der im Juli 2020 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Blended Learning ist es, mittel- und langfristig eine Dichotomie „Präsenz vs. Digital“ zu überwinden und perspektivisch an einer zukunfts-sicheren, auf Blended Learning basierenden Neuausrichtung der Lehre an der Hochschule zu arbeiten.

- Im Jahr 2020 wurde durch eine Anpassung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen Verwaltungsdienst – APrOVw gD und der gemeinsamen Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg für das Auswahlverfahren für den gehobenen Verwaltungsdienst das reformierte Zulassungsverfahren für den Bachelorstudiengang „Gehobener Verwaltungsdienst – Public Management“ praktisch umgesetzt.
- Am 01.09.2020 startete der neue grundständige Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“, der in kürzester Zeit konzeptioniert, (ohne Auflagen) akkreditiert und zum Wintersemester 2020/2021 realisiert wurde.
- Der ebenfalls akkreditierte Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“ konnte nicht wie geplant am 01.09.2020 starten. Dies war auch eine Folge der vorgenannten COVID-19-Pandemie, die es nicht ermöglichte, den Masterstudiengang in den afrikanischen Partnerländern zu bewerben. Geplant ist, dass der Studiengang zum 01.09.2021 startet.
- Im Rahmen des internen Qualitätsmanagementprozesses (QM) wurde weiter an den internen Prozessen und Strukturen der (aus dem vormals getrennten Prüfungsamt und Studierendenbüro) neu geschaffenen Einheit „Servicezentrum für Studium & Lehre“ gearbeitet.

1.3. Prorektor „Strategische Entwicklung und Weiterbildung“

Wichtige Themen im Jahr 2020, die im Verantwortungsbereich des Prorektors für Strategische Entwicklung & Weiterbildung lagen, waren:

- **Aufgabenbereich Strategische Entwicklung**

Die im Jahr 2019 gestartete Organisationsentwicklung wurde 2020 fortgeführt. Schwerpunkt war die Reorganisation der Organisationseinheit „Servicezentrum Studium & Lehre“ (SSL). Die Geschäftsverteilung wurde komplett überarbeitet und mit den Führungskräften diskutiert. Ein großes Thema dabei war die Personalbemessung, da die aktuelle Personalausstattung der Hochschule nicht mehr den tatsächlichen Anforderungen entspricht. Die finale Geschäftsverteilung SSL wurde am 21.09.2020 im Lenkungsausschuss des Projektes beschlossen und zum 01.11.2020 in Kraft gesetzt. Auf der Basis der beschlossenen Geschäftsverteilung werden die individuellen Stellenbeschreibungen angepasst und unterschrieben. Im nächsten Schritt werden die Organisationseinheiten FMV, PVS und StU bearbeitet. Die Organisationsentwicklung soll bis zum 31.12.2021 abgeschlossen sein.



- **Aufgabenbereich Qualitätsmanagement**

Die Hauptaufgabe des QM liegt in den kommenden Jahren darin, das Hochschulprofil (normatives Management) für alle Organisationseinheiten abzuleiten und konkrete, Ziele (strategisches Management) und Maßnahmen (operatives Management) zu entwickeln, damit sich alle Organisationseinheiten entsprechend dem gemeinsam erarbeiteten Profil weiterentwickeln.

- Die Aufgabe des Qualitätsmanagements-Beauftragten (Prof. Dr. Roland Böhmer) liegt in der strategisch konzeptionellen Arbeit, d. h. in der Erarbeitung von Strategien zur Umsetzung der Qualitätsdefinition, der Ziele und Einsatz der Instrumente im Qualitätsmanagement. Der operative Teil in der Verwaltung (der korrespondierende Teil des Tandems „Qualitätsmanagement“) war im Jahr 2020 leider nicht besetzt, so dass es in der operativen Umsetzung der strategischen Ziele zu zeitlichen Verzögerungen kam.
- Die Aufgabe des gebildeten QM-Beirats liegt in der Unterstützung des QM durch Begleitung, Beratung und Berichterstattung.

Systemisch betrachtet sollte Qualitätsmanagement aber nicht nur auf der Makroebene (zentral), sondern auch auf der Mikroebene stattfinden und dies klappt aktuell an unserer Hochschule sehr gut.

In jedem der definierten strategischen Handlungsfelder kümmern sich die verantwortlichen Personen um eine gezielte Weiterentwicklung der Hochschule im Sinne des genehmigten Struktur- und Entwicklungsplanes (2018 – 2022). Es geht sichtbar voran:

Strategisches Handlungsfeld	Aktuelle Entwicklungsschritte im Sinne von QM
Studium & Lehre	<ul style="list-style-type: none">- AG Blended Learning- Curriculare Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge läuft im Rahmen der anstehenden Re-Akkreditierungen- Weiterentwicklung des Zulassungsverfahrens (Fokus aktuelle Abiturienten)- Neue Marketing-Ansätze- Zielgruppenorientierung: Neuer Studiengang DVM

	<ul style="list-style-type: none">- Vermehrte Nutzung digitaler Lehr- und Lerntechniken
--	---

Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none">- Zielgruppenorientierte Weiterentwicklung des MPM (wissenschaftliche Weiterbildung)- Gemeinsamer Weiterbildungskatalog aller Anbieter- Einheitliche Standards in der Fort- und Weiterbildung- Nachfrageorientierte Erweiterung unseres Angebotes
---------------	--

Forschung & Beratung	<ul style="list-style-type: none">- Transparenz und Anreiz durch Forschungskonten- Steigerung der Publikationen- Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung Landkreistag (höhere Zielgruppenorientierung)- Steigerung der praxisorientierten Forschungsprojekte- Initiierung kooperativer Promotionsformen
----------------------	---

Qualitätsmanagement, Service & Verwaltung	<ul style="list-style-type: none">- Organisationsentwicklung- Geschäftsverteilung- Stellenbeschreibungen- Implementierung eines abgestimmten Standardprozesses zur professionellen Personalauswahl- Initiierung Prozessmanagement (Start: SSL)- Digitale Arbeitszeiterfassung (workflow)- Start: Projekt HISinOne (Software: SSL)
--	---

- **Aufgabenbereich Leitung Informationszentrum**

IT-Offensive

Die im Jahr 2019 gestartete IT-Offensive ist in den geplanten Teilprojekten der Phase 1 erfolgreich umgesetzt worden. Es fehlen, Stand heute, noch die Teilprojekte 1.2 – Infrastruktur und 1.3 – Mobiles Arbeiten und ein Teil von 1.9 – Clients (Teil Verwaltung). Diese Teilprojekte mussten (leider) aus finanziellen Gründen pausiert werden.

IT-Sicherheit

Relevanz, Komplexität und das damit zusammenhängende Risiko hat deutlich zugenommen. IT hat heute eine sehr hohe Systemrelevanz. Damit wächst auch das Thema IT-Sicherheit. Das Land hat das erkannt und hat ab letztem Jahr jeder Hochschule einen CISO zur Verfügung gestellt. Ein Chief Information Security Officer (CISO) bezeichnet die Rolle der gesamtverantwortlichen Person für Informationssicherheit in einer Organisation. Die Vorgabe/Empfehlung des Landes war diesen nicht dem Leitung der Organisation IT zu unterstellen, sondern dem Rektorat direkt zuzuordnen. Das haben wir so berücksichtigt und einen CISO eingestellt. Aktuell ist die Stelle leider wieder vakant und wird neu ausgeschrieben.

Strategische Ausrichtung

Bis zum 30.06.2021 ist geplant, gemeinsam mit dem FZI (Forschungszentrum Informatik Karlsruhe), einen Vorschlag für die zukünftige strategische Ausrichtung der Hochschule Kehl zu entwickeln, in den Gremien zu diskutieren, zu entscheiden und diese schrittweise umzusetzen.

- **Aufgabenbereich Fort- und Weiterbildung**

Nachdem im Jahr 2019 der erste Schritt einer gemeinsamen Außendarstellung der Hochschule Kehl im Bereich Weiterbildung (Ziel: Stärkung der Dachmarke, Beseitigung der unübersichtlichen, sehr differenzierten Außendarstellung) durch eine zielgruppenorientierte Weiterbildungsbroschüre und auch durch erste Verbesserungen auf der Homepage

erfolgreich umgesetzt werden konnten, stand für das Jahr 2020 der zweite Schritt, die Schaffung einheitlicher Standards, auf der Tagesordnung. Der Diskurs hierzu war vielfältig und Dank einer hohen Bereitschaft aller Beteiligten können wir auch hier einen Haken setzen. 2021 geht es weiter mit der Neugestaltung der organisatorischen Strukturen im Bereich Fort- und Weiterbildung. Wir haben das Ziel die effektivste und effizienteste Organisationsform zu wählen, die uns gewährleistet die Rahmenbedingungen des Rechnungshofes vorbildlich einzuhalten. Durch die Schaffung von bestmöglichen Rahmenbedingungen wollen wir den Bereich Weiterbildung sowohl im Bereich Fort- und Weiterbildung als auch im Bereich wissenschaftliche Weiterbildung weiter auszubauen.

1.4. Gremien

1.4.1. Hochschulrat

Hochschulrat ist neben dem Senat eines der wichtigsten Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der Hochschule. Der Hochschulrat begleitet die Hochschule, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungspläne und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Er beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats. Der Hochschulrat kann jederzeit zu strategischen Angelegenheiten der Hochschule gegenüber dem Wissenschaftsministerium Stellung nehmen; das Wissenschaftsministerium kann Stellungnahmen des Hochschulrats einholen. So steht es in Paragraph 20 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes von Baden-Württemberg. Der Hochschulrat besteht aus vier externen und drei internen Mitgliedern. Beratend nehmen an den Sitzungen des Hochschulrats das Rektorat sowie ein*e Vertreter*in des Wissenschaftsministeriums und die Gleichstellungsbeauftragte teil. Im Landeshochschulgesetz sind die Aufgaben des Hochschulrats aufgezählt. Der Hochschulrat hat im Berichtsjahr insgesamt viermal getagt. Die wichtigsten Tagesordnungspunkte aus den einzelnen Sitzungen sind nachfolgend aufgezählt:

30. Januar 2020

- Beschluss Amtszeit Kanzler*in
- Bericht über Investitionsvorhaben „Innovative Medientechnik“

- Bericht über Bewerbungsphasenstart im Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“
- Wahl des*r Kanzlers*in

01. Juli 2020

- Stellungnahme des Hochschulrats zur Einrichtung des Bachelorstudiengangs „Digitales Verwaltungsmanagement“
- Finanzbericht 2019
- Haushaltsplanung 2020
- Aussprache über die Einrichtung des Masterstudiengangs „Public Management in International Cooperation. Designing African-European and Intra-African Relations“
- Erörterung des Jahresberichts des Rektors und des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13

07. Oktober 2020

- Vorstellung des neuen Kanzlers Herr Oliver Herbst
- Diverse Berichte des Rektorats:
 - Neuausstattung der Lehrräume mit innovativer Medientechnik
 - Digitales WS 20/21 / AG Blended Learning / Planung SS 2021
 - Vorbereitungen zur Einführung HISinOne
 - Bedarfsanmeldung HoFV II / Verwaltungsstrukturkonzept
 - Organisationsentwicklung Stand / Perspektiven
 - Bewerbersituation in den Bachelorstudiengängen
- Präsentation zu Perspektiven der Forschung an der Hochschule Kehl
- Hochschulmarketing
- Weiterentwicklung des Lehrangebots der Hochschule Kehl
- Novellierung des LHG

MITGLIEDER DES HOCHSCHULRATS

Externe Mitglieder	Interne Mitglieder	Beratende Mitglieder
<p>Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin & Vorsitzende des Hochschulrats</p> <p>Prof. Eberhard Trumpp, Hauptgeschäftsführer a.D. Landkreistag Baden- Württemberg</p> <p>Stefanie Bürkle, Landrätin Landkreis Sigmaringen</p> <p>Julian Osswald, Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt</p>	<p>Prof. Dr. Antje Dietrich</p> <p>Prof. Dr. Thorsten Hesselbarth</p> <p>Kathrin Schindler</p>	<p>Prof. Dr. Joachim Beck, Rektor</p> <p>Prof. Dr. Jürgen Kientz, Prorektor</p> <p>Prof. Dr. Sascha Kiefer, Prorektor</p> <p>Arnold Heitz (bis 01. Juli 2020)</p> <p>Oliver Herbst (ab 02. Juli 2020) Kanzler</p> <p>Dr. Sylvia Pradel, MWK, Stuttgart</p> <p>Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Gleichstellung</p>

1.4.2. Senat

Der Senat ist neben dem Hochschulrat eines der wichtigsten Entscheidungsgremien der Hochschule. Bei der letzten Reform des Landeshochschulgesetzes von Baden-Württemberg (LHG) wurden seine Zuständigkeiten wesentlich erweitert. Der Senat entscheidet in Angelegenheiten von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung, soweit diese nicht einem anderen zentralen Organ oder den Fakultäten zugewiesen sind. Die Aufgaben des Senats sind in § 19 Absatz 1 LHG geregelt. Der Senat setzt sich zusammen aus Professor*innen, Mitarbeitenden sowie Studierenden. Somit sind alle Statusgruppen der

Hochschule im Senat vertreten.

Den Vorsitz im Senat hat der Rektor. Der Senat hat sich im Berichtszeitraum zu zehn Sitzungen getroffen. Die Tagesordnungspunkte im Einzelnen ergeben sich aus der folgenden Übersicht. Ein Dank gilt allen Mitgliedern des Senats für die hervorragende Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

30. Januar 2020

- Beschluss der Neufassung der Verwaltungs- und Benutzungsordnung für die Bibliothek der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl Beschlussfassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über die Durchführung von Wahlen (Wahlordnung)
- Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung über die Zuordnung der Studiengänge zu den Fakultäten
- Neufassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über die Bildung von Studienkommissionen für die Studiengänge der Hochschule Kehl
- Beschlussfassung der gemeinsamen Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg für das Auswahlverfahren für den gehobenen Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement
- Wahl des*r Kanzler*in

20. Mai 2020

- Vorstellung der Ergebnisse aus dem Forschungssemester von Prof. Dr. Jürgen Kientz
- Ergebnisse der Beschlüsse im schriftlichen Verfahren zur Neufassung der Geschäftsordnung des Senats der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und zur Neufassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über öffentliche Bekanntmachungen (Bekanntmachungssatzung)
- Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl über öffentliche Bekanntmachungen (Bekanntmachungssatzung)
- Beschlussfassung über die Neufassung der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung für den Masterstudiengang „Public Management“ (MPM)

- Verleihung der Ehrensensorenwürde gemäß der Satzung zur Verleihung der Ehrentitel „Ehrensensator/in, Ehrenbürger/in“ und zur Verleihung der Ehrenmedaille der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl vom 12.11.2014
- Blended eLearning Konzept Hochschule Kehl

01. Juli 2020

- Finanzbericht 2019 und Haushaltsplanung 2020 der Hochschule Kehl
- Beschlussfassung über die Änderung der gemeinsamen Satzung der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg für das Auswahlverfahren für den gehobenen Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement vom 23.03.2020
- Änderung der Zulassungssatzung des Bachelorstudiengangs „Public Management“
- Wahl eines stellvertretenden Leiters / einer stellvertretenden Leiterin des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) nach § 4 Absatz 1 der Verwaltungs- und Benutzungsordnung über das KIAF der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und Information über die Richtlinie des Rektorats zur Einrichtung und Führung eines individuellen Forschungskontos
- Beschlussvorschlag der Fakultät „Wirtschafts-, Informations- und Sozialwissenschaften“ für die Berufungsliste für die W2-Professur „öBWL/Finanzmanagement“
- Beschlussvorschlag der Fakultät „Wirtschafts-, Informations- und Sozialwissenschaften“ für die Berufungsliste für die W2-Professur „Psychologie mit dem Schwerpunkt Personalmanagement“
- Stellungnahme zu Funktionsbeschreibungen der Fakultät „Wirtschafts-, Informations- und Sozialwissenschaften“ nach § 19 Absatz 1 Nr. 6 LHG
 - a) Finanzmanagement
 - b) Volkswirtschaftslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
- Beschlussfassung über die Einrichtung eines Masterstudiengangs „Public Management in International Cooperation. Designing African-European and Intra-African Relations“, über die Studien- und Prüfungsordnung eines Masterstudiengangs „Public Management in International Cooperation. Designing African-European and Intra-African Relations“ und über die Zulassungs- und Immatrikulationssatzung eines Masterstudiengangs „Public Management in International Cooperation. Designing African-European and Intra-African Relations“

- Wahl der studentischen Vertreter für die Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Freiburg
- Erörterung des Jahresberichts des Rektors und des Jahresberichts der Gleichstellungsbeauftragten nach § 20 Abs. 1 Nr. 11 LHG und § 19 Abs. 1 Nr. 13 und Nr. 14 LHG

14. Oktober 2020

- Vorstellung der Ergebnisse des Forschungssemesters im Wintersemester 2019/2020 von Prof. Dr. Jürgen Kegelmann
- Bestellung Zulassungskommissionen (Bachelor „Public Management“ und Bachelor „Digitales Verwaltungsmanagement“)
- Stellungnahme zur Funktionsbeschreibung „Volkswirtschaftslehre/Öffentliche Betriebswirtschaftslehre“ der Fakultät „Wirtschafts-, Informations- und Sozialwissenschaften“ nach § 19 Absatz 1 Nr. 6 LHG
- Stellungnahme zur Funktionsbeschreibung „Rechtswissenschaft“ der Fakultät „Rechts- und Kommunalwissenschaften“ nach § 19 Absatz 1 Nr. 6 LHG
- Beschlussvorschlag der Fakultät „Rechts- und Kommunalwissenschaften“ über eine Berufungsliste für eine Professur „Öffentliches Recht“
- Bericht über Arbeitsgemeinschaften
- Umfrage von Studierenden zu Studiensituation im BA 20

16. Dezember 2020

- Vorstellung der Ergebnisse des Forschungssemesters im Wintersemester 2019/2020 von Prof. Dr. Kay-Uwe Martens
- Beschlussfassung über die Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für den Bachelorstudiengang „Gehobener Dienst im digitalen Verwaltungsmanagement“ (DVM)
- Bericht aus der AG Blended Learning
- Bachelor „Digitales Verwaltungsmanagement“ – Auswahlverfahren und Start

MITGLIEDER DES SENATS

Mitglieder kraft Amt		Mitglieder kraft Amt (mit beratender Stimme)
Prof. Dr. Joachim Beck, Rektor (ab 18.07.2019)		Prof. Dr. Sascha Kiefer, Prorektor
Prof. Andrea Herre, Beauftragte für Chancengleichheit		Prof. Dr. Jürgen Kientz, Prorektor
Mitglieder durch Wahl		
Professor*innen (ab 01.10.2019)	Mitarbeitende (ab 01.10.2019)	Studierende (bis 31.05.2020)
Fakultät I Prof. Dr. Jürgen Fleckenstein Prof. Dr. Michael Frey Prof. Dr. Gerold HAUOACHE Prof. Dr. Sven Höfer Prof. Dr. Stefan Stehle Prof. Dr. Patrick Terry	Monika Krauß Günter Meckle Luis-André Zitzmann (bis 31.05.2020)	Sophia Süßle G 19 Jonas Jung A19 Jonas Kineselassie D19 Kiana Rafiei P19
		Studierende (ab 01.06.2020)
		Steffen Bengs B19 Tim Petzl B20 Jan Hempel P20 Isabell Weinmann O20
Fakultät II Prof. Dieter Brettschneider Prof. Dr. Jürgen Fischer Prof. Dr. Jürgen Henkes Prof. Dr. Beatrice Hurrle Prof. Dr. Aribert Kopnarski Prof. Dr. Claudia Trippel		

1.4.3. Personalrat

Der Personalrat setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- Bernd Schillinger (Personalratsvorsitzender)
- Monika Krauß (stv. Personalratsvorsitzende)
- Klaus Oberle

Verschiedene personelle und soziale Angelegenheiten wurden in Personalratssitzungen, Gesprächen mit der Dienststellenleitung besprochen und abgestimmt.

Der Personalrat konnte zur Erfüllung der Hochschule obliegenden Aufgaben mitwirken und mitarbeiten.

1.4.4. Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Die Amtszeit der neu gewählten AStA-Mitglieder begann am 01.06.2020.

Gewählt wurden:

- Steffen Bengs (1. Vorsitzender, Kooperation)
- Tim Petzl (2. Vorsitzender, Wahlen)
- Jan Hempel (3. Vorsitzender, Organisation & Management, Presse & Öffentlichkeitsarbeit)
- Isabell Weinmann (4. Vorsitzende, Organisation des Bachelorballs)
- Jennifer Koch (Organisation und & Management, Presse & Öffentlichkeitsarbeit)
- Christopher Krüger (Finanzen)
- Maximilian Herzog (Wahlen)
- Lea Wessels (Organisation des Bachelorballs)



Der ASTa ist bekannt als das „Sprachrohr“ zwischen den Studierenden und der Hochschulleitung. Er ist mitverantwortlich für die aktive Interessenvertretung aller Studierenden an der Hochschule Kehl. Diese Repräsentation geschieht unter anderem auch im Senat der Hochschule. Der ASTa wird hier von den vier Vorsitzenden vertreten und kann in den Sitzungen direkten Einfluss auf die Entscheidungen nehmen. Die Mitglieder des ASTas sind zudem in verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen integriert und können damit bei der Auswahl neuer Dozierenden sowie der Umsetzung der neuen Technik mitwirken. Zur besseren Organisation des Online-Semesters wurde im Juli 2020 die AG Blended Learning gegründet.

Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Organisation des Bachelorballs. Die Planung hierfür wurde für die Absolventen des BA17 unter besonderen Umständen durchgeführt, da dieser Jahrgang bereits mehr Absolvierende hatte als der BA16 zuvor. Daher musste eine neue Location mit größeren Räumlichkeiten gesucht werden. Nach enormem Aufwand, welche sich die Organisatoren des ASTa 2019/20 gemacht haben, musste der Bachelorball im März aufgrund von Corona abgesagt werden. Somit konnten die Studierenden des BA17 nicht wie gewohnt gefeiert und verabschiedet werden. Das gleiche Schicksal ereilt auch den BA18, der durch die weiterhin bestehende Corona-Pandemie auch auf den Bachelorball verzichten muss.

Am 19. Mai 2020 wurden die Wahlen für den AStA 2020/21 durchgeführt. Die Aufgabenfelder und Gremienmitgliedschaften wurden neu verteilt. Durch die geringe Erfahrung, die der neue AStA persönlich an der Hochschule sammeln konnte, wurde dieser in den ersten Wochen seiner Amtszeit weiterhin von den vorherigen Mitgliedern unterstützt.

Da durch die Pandemie, die Umstellung auf digitale Lehre und die Isolierung der Studierenden neue Herausforderungen entstanden, stellte der AStA die Eventplanungen zurück und rückte die Vertretung der Studierenden mehr in den Vordergrund. Unklarheiten bei den Studierenden über das weitere Vorgehen und die Planung der Semester wurden mit Nachdruck an die Hochschulleitung weitergeleitet. Fragen zu Problemen mit dem Studium, dem Studieren in einer Art Fernstudium sowie den emotionalen Belastungen der Studierenden wurden nach Möglichkeiten von den Studierenden des AStAs beantwortet. Es wurden Gespräche geführt und den Studierenden das Gefühl vermittelt, dass diese nicht allein in dieser Situation sind und die Studierendenvertretung für sie positive Ergebnisse erzielen möchte. Dies geschah unter anderem durch Umfragen, welche dann in den Senat eingebracht wurden, um die studentische Sicht auf die aktuelle Situation zu verdeutlichen.

Ein großer Punkt im Oktober des Jahres 2020 war die erstmalige Einführung des neuen Bachelor-Studienganges „Digitales Verwaltungsmanagement“. Die AStA-Mitglieder wurden bei der Organisation dieses Tages hinzugezogen und erklärten sich bereit, für die neuen Studierenden als Tutoren zu agieren. Somit konnte die Einführung in Präsenz unter Einhaltung der Hygienemaßnahme erfolgreich erfolgen.

Die Blutspenden-Aktion konnte in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, da dies die Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht zuließen.

Ein wichtiger Teil des Online-Semesters war das „Premium-Gremium“ in welchem die verschiedenen studentischen Organe miteinander kooperierten. So wurde mithilfe des APRs, des AStAs und des Servicezentrum für Studium und Lehre (SSL) ein Infoabend ins Leben gerufen. Hier werden im Vorfeld die wichtigsten Fragen und Anliegen der Studierende - welche nicht direkt von den Gremien beantwortet werden können - gesammelt, und am Infoabend durch das Servicezentrum und die Studiendekane beantwortet.

Der AStA hat trotz der außergewöhnlichen Situation eine sehr gute interne Zusammenarbeit entwickelt. Es besteht die Hoffnung, dass es im Jahr 2021 mehr Möglichkeiten geben wird, um auch außerhalb des digitalen Raums mit den Studierenden interagieren zu können.

1.4.5. Ausbildungspersonalrat (APR)

Zu Beginn des Jahres 2020 war der APR 2019/2020, unter der Leitung von Marie Bonaventura, Lilli Wahl und Maximilian Hafner, ziemlich beschäftigt: Die vom APR organisierten, gut und gerne besuchten Tutorien für den BA19 in den Fächern KWR, VWL, öBWL und GdVR wurden von Studierenden des BA17 und BA18 durchgeführt. Zusätzlich wurde die Umfrage zur Modulumstellung im BA17 und BA18 ausgewertet und mit viel Mühe für eine Präsentation beim Rektorat aufbereitet. Außerdem plante der APR weitere Beiträge für den neuen Instagram-Account (@hskehl_apr), auf dem für ehemalige, aktuelle und künftige Studierende über die Arbeit des APRs berichtet werden soll.

Der Leitfaden des APRs, in dem wichtige Fragen zum Grundlagenstudium, zur Praxisphase, zum Vertiefungsstudium und zurzeit nach dem Studium beantwortet werden, wurde vom APR überarbeitet. Darüber hinaus planten wir die Veranstaltung Kehl am Wochenende, die Informationsveranstaltung zur Beihilfe, den VSV-Kurs für den BA20 sowie die anstehenden Wahlen für den APR 2020/21.

Und dann kam uns Corona dazwischen und hat unsere Pläne durchkreuzt...

Nachdem unsere Hochschule nach der 1. Vorlesungswoche beschlossen hat, auf Onlinevorlesungen umzustellen, haben auch wir vom APR nach Möglichkeiten gesucht, wie unsere geplanten Veranstaltungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden könnten.

Der geplante VSV-Kurs, bei dem die Erstsemester über die Regularien zur Kommentierung der VSV informiert werden und der ein oder andere Tipp für Markier-Schemata weitergegeben werden soll, wurde nun in den Gruppen des BA20 von deren jeweiligen Tutoren online über Zoom durchgeführt.

Im Mai wurde, anstatt einer Präsenzveranstaltung, eine ausführliche Präsentation von Herrn Müller vom KVBW zum Thema „Beihilfe“ an die Studierenden weitergeleitet. Den Studierenden wurde dann die Möglichkeit gegeben, Fragen zu diesem Thema an den APR zu senden. Herr Müller hat die Fragen gesammelt beantwortet und diese haben wir an die Studierenden weitergeleitet. Wir hoffen, dass so trotzdem einige Fragen bei den Erstsemestern zur Beihilfe geklärt werden konnten.

Kehl am Wochenende konnte 2020 leider nicht stattfinden. Wir hoffen 2021 diese tolle Veranstaltung, bei der die Erstsemester Kehl und die Umgebung mit Kommiliton*innen an einem Wochenende bei verschiedenen Aktionen kennen lernen können, wieder organisieren zu können.

Im Mai war unsere Personalversammlung geplant, bei der wir unseren Tätigkeitsbericht

vorstellen wollten. Bei dieser Gelegenheit hätten wir auch gerne Werbung für die bevorstehende Wahl des neuen APR gemacht. Leider musste auch diese Veranstaltung aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

Zudem haben wir den APR online bei den Erstsemestern vorgestellt und dabei Kandidaten*innen für die anstehende Wahl gewinnen können. Die Wahlen für den neuen APR hätten schließlich Ende Mai stattfinden sollen. Aufgrund der Pandemie und der deshalb aufwendigeren Organisation, wurden die Wahlen aber auf den 24. Juni 2020 verschoben. Die Studierenden konnten persönlich oder per Briefwahl den neuen Ausbildungspersonalrat wählen.

Im Juli fanden die Tutorien für den BA19 zum ersten Mal online statt. In den Fächern Baurecht, Sozialrecht, Unternehmen & Beteiligung und Zivilrecht wurden den Studierenden zusätzlich auch hilfreiche Videos der Tutor*innen des BA17 und BA18 zur Verfügung gestellt.

Mit der konstituierenden Sitzung am 02. Juli 2020 übernahm der neue APR 2020/21 unter der Leitung von Jonas Kineselassie, Tobias Zipfel und Marie Bonaventura sein Amt.

Leider konnte eine geplante Informationsveranstaltung zu den Vertiefungsbereichen, bei der Studierende des BA17 von ihren Erfahrungen im letzten Semester an der Hochschule Kehl berichtet hätten, auch nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Stattdessen wurden von diesen Studierenden sehr informative Videos mit Erfahrungsberichten erstellt und auf Visitaires hochgeladen, die dem BA19 bei der bevorstehenden Wahl ihres Vertiefungsbereiches helfen sollten.

Im September traf sich unser APR mit dem Ausbildungspersonalrat Ludwigsburg an der Hochschule Ludwigsburg zu einer gemeinsamen Schulung über die Rechte und Pflichten als Ausbildungspersonalrat. Die Schulung wurde von Prof. Dr. Mitsch, einem Professor der Hochschule Ludwigsburg, durchgeführt.

Am 24. September 2020 konnte dann die jährliche Klausurtagung des APRs stattfinden. Diesmal hatten wir uns in einer kleinen Waldhütte in Oppenau getroffen, um gemeinsam unsere Ziele für die neue Amtsperiode festzulegen. Wir haben gemeinsam Pizza gebacken und uns dabei besser kennen gelernt.

Am 27.04.2020 sowie am 09.11.2020 fanden Quartalsgespräche zwischen dem APR und dem Rektorat der Hochschule Kehl statt. Hierbei wurden aktuelle Themen, wie beispielsweise der Datenschutz, der Leitfaden für die Studierenden sowie die neue Lehrplattform Visitaires behandelt. Gemeinsam wurde konstruktiv diskutiert und überlegt, an welchen Stellen Verbesserungsbedarf besteht. Im Anschluss daran konnte der ein oder andere Lösungsansatz erarbeitet werden. Eine Besonderheit in diesem Jahr war es, dass die Quartalsgespräche erstmals digital stattfanden und nicht, wie sonst üblich, in Präsenz. Dies

stellte für jeden einzelnen eine neue Herausforderung dar, die jedoch mit Bravour gemeistert wurde.

Auch im Jahr 2020 hielt der APR einige Sitzungen ab, in denen aktuelle Themen sowie Belange der Studierenden besprochen wurden. Beispielsweise konnten wir durch den Hinweis auf ein Urteil hinsichtlich der Scanaufträge zukünftig eine Änderung der Vorgehensweise der Hochschule erreichen. Dadurch können die Studierenden auch für bestandene Klausuren Scanaufträge kostenlos beantragen.

In diesem Jahr hat sich der APR erneut für persönliche als auch beamtenrechtliche Anliegen der Studierenden gegenüber der Hochschule beratend und unterstützend eingesetzt.

Weiterhin konnten wir Ende des Jahres erreichen, dass wir ab Februar 2021 einen eigenen Raum in der Hochschule beziehen dürfen. In diesem können wir dann persönliche Gespräche mit den Studierenden führen und unsere Tätigkeit in einer vertrauensvollen Umgebung ausüben.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Studierenden, Dozierenden und der Verwaltung freuen wir uns!

1.4.6. Studierendenselbstverwaltung (SSV)

Das Jahr 2020 hat uns einige Hürden in den Weg gestellt. Doch wir haben versucht so viel wie möglich für die Studierenden neben dem Hochschulalltag anzubieten. Dies war leider kaum umsetzbar.

Derzeit engagieren sich zwei Vorsitzende, 25 Referatsvorsitzende sowie ca. 300 Studierende in den dreizehn Referaten in der SSV. Es wurde ein neues Referat gegründet, das Innovationsreferat.

Highlights gab es leider keine, da wir keine Veranstaltungen anbieten konnten und alle geplanten Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten.

Was wir aber in unserer Amtszeit noch erreichen wollen, ist die Vereinsgründung der SSV. Das heißt wir wollen die SSV zu einem Verein machen. Damit kommen dann auch für die zukünftigen Jahrgänge sehr viele Vorteile, wie zum Beispiel in Bezug auf Haftung, Finanzen und Versicherung.

Nun folgt eine Auflistung der einzelnen Referate und deren Höhepunkte und was sie in diesem ganz anderen Jahr 2020 erreicht haben.

Sozialreferat

Aufgrund von Corona und der dadurch stetig verändernden Situation, war es uns als Kultur- und Sozialreferat nicht möglich das Leben der Kehler Studierenden insbesondere durch Partys und andere Veranstaltungen aufregender und abwechslungsreicher zu gestalten, da die Infektionslage dies zu keinem Zeitpunkt für die Zahl an Studenten zuließ.

Auch für konkrete Planungen hat uns die Pandemie und der Online-Alltag bisher keine Chance gegeben, da in unserer jetzigen Zeit als Studenten, unser Alltag von unvorhersehbaren Einschränkungen lebt und wir so leider nur abwarten, hoffen und spekulieren können.

Marketingreferat

Für das Marketingreferat ist es üblich Artikel für den Staatsanzeiger und die Kehler Zeitung zu verfassen. Wir haben die letzten 2 Semester insgesamt 3 Seiten für den Staatsanzeiger und einen Artikel für die Kehler Zeitung veröffentlicht. Dabei haben wir uns immer aktuellen Themen gewidmet, die unsere Hochschule betreffen und die Studierenden interessieren könnte und haben dafür einige Interviews geführt.

Beispielsweise ging es um die Studierenden, ihren Umgang mit der Corona-Situation und um das Online Studium.

Auch das Hochschulrektorat selbst haben wir gefragt, wie diese mit der abrupten Umstellung umgingen und hielten dabei ein Interview mit Prorektor Prof. Dr. Kiefer.

Auch über den ersten Eindruck der Studierenden im neuen Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ haben wir geschrieben.

Als uns der FDP-Abgeordnete Jens Brandenburg einen Besuch in der Hochschule abgestattet hat, haben wir ebenfalls die Chance genutzt, um über die Bildung an Schulen während des Lockdowns zu reden.

Anderweitig haben wir auch die Themen des Studium Generale nochmals zusammengefasst und mit eingebaut.

In Zukunft hoffen wir mehr Mitglieder zu bekommen und eine Art Zusammenarbeit mit dem Politikreferat aufzubauen, da sich die Themen, die die beiden Referate beinhalten, gut ergänzen können.

Medienreferat

Vorbereitung des Hochschulkinos für das WiSe 2020/2021 in den Semesterferien.

Hochschulkino für WiSe war komplett geplant und organisiert:

- Umfrage im Team welche Filme man zeigen soll
- Liste mit Terminen erstellt
- Filme bei Unifilm angefragt und bestätigt
- Dann kam die Mitteilung das WiSe online stattfinden wird
- Hochschulkino ab November geplant (mit neuen Terminen bis zum Semesterende)
- Hochschulkino komplett abgesagt für WiSe
- Unifilm mitgeteilt, dass auch SoSe 2021 erstmal online stattfinden wird, aber eher Absage für das SoSe

Da wir leider komplett an den Präsenzunterricht gebunden sind, gibt es auch keine Möglichkeit, das Hochschulkino anders durchzuführen.

Politikreferat

Nach der Wahl der neuen Vorstände fand im Wintersemester 2020/2021 das erste Treffen des Politikreferats mit den Mitgliedern statt. Dabei wurde über verschiedene aktuelle Themen diskutiert – unter anderem über die Corona-Situation und welche Pläne im Politikreferat umgesetzt werden sollen. Geplant waren nach diesem Treffen weitere monatliche Treffen, die leider nicht stattfinden konnten und gemeinsame Ausflüge, beispielsweise nach Berlin, um den Bundestag zu besichtigen. Dies war aufgrund der aktuellen Situation leider ebenfalls nicht möglich. Zukünftig wird jedoch angestrebt, Ausflüge dieser Art zu organisieren und regelmäßige Treffen zu planen. Des Weiteren erhofft sich das Politikreferat eine Zusammenarbeit mit dem Marketingreferat aufzubauen, da sich die Themen der beiden Referate gut ergänzen.

Bericht Sportreferat SSV

Das Sportreferat wurde durch die andauernde Pandemie sehr stark eingeschränkt. Es hat leider nicht geklappt ein richtiges Sportangebot für einen längeren Zeitpunkt auf zu stellen. Wir übernahmen Mitte des Sommersemesters 20 als Vorstände das Sportreferat und hätten die folgenden Sportangebote anbieten können:

- Fußball Fortgeschritten
- Fußball Hobby
- Volleyball Fortgeschritten
- Volleyball Hobby

- Handball
- Cheerleading
- Bauch Beine Po

Auch waren die zuständigen Ansprechpartner für das jeweilige Sportangebot schon gefunden.

Durch Covid-19 konnte im ganzen Sommersemester allerdings keines der Angebote durchgeführt werden.

Da wenige Studierende, während der Online-Semester, dauerhaft in Kehl waren, entschieden wir uns das Angebot einzuschränken und versuchten Fußball und Volleyball mit einem Hygienekonzept auf die Beine zu stellen.

Im September und Oktober 2020 konnten wir in Absprache mit der Hochschule ein Hygienekonzept für die Durchführung von den Angeboten aufstellen. Allerdings wurde darauf der Lockdown light im November eingeführt und bis Stand heute (Februar 2021) durften keine Versammlungen und sportliche Betätigungen in der Gruppe stattfinden. Womit das Sportangebot wieder nicht angeboten werden konnte.

Natürlich konnten deshalb auch die alljährlichen Lubuspiele nicht organisiert und veranstaltet werden.

Wir hoffen in dem neuen Sommersemester mit dem BA21 wenigstens ein bisschen Normalität in unseren Studierendenalltag zu integrieren und ein Sportangebot dann zusammen wieder auf die Beine zu stellen.

Auslandsreferat

Das Auslandsreferat der SSV hat aktuell 21 Mitglieder. Lea Wurster (1. Vorstand) beendete im November 2020 das Studium und Daniela Villani (2. Vorstand) führt die Vorstandschaft allein weiter.

Am 3. November 2020 fand der Internationale Abend der Hochschule, welchen das Auslandsreferat zusammen mit dem International Office plante, statt. Der Internationale Abend wurde in diesem Jahr online (über Zoom) durchgeführt. Er begann mit einer kleinen Einführung von Kathrin Schindler (Leitung International Office). Danach konnten die teilnehmenden Studierenden sich aussuchen, welche Länderpräsentationen sie sich anschauen möchten und der jeweiligen Präsentation in einer Break-Out Session beitreten. Die Break-Out Sessions wurden von Studierenden des BA 18 geleitet. Es wurden folgende Länder vorgestellt: Großbritannien, Irland, Italien, Liechtenstein, Spanien, Südafrika, Österreich, Frankreich, Belgien, USA, Kanada und Neuseeland. Außerdem stellte das

African Excellence Centre noch die Länder Mali, Niger, Sambia, Senegal und Tunesien vor. Währenddessen blieben die Mitarbeiter des International Office in der Hauptsession und beantworteten einzelnen Studierenden konkrete Fragen rund um das Auslandspraktikum.

Studierende aus dem Ausland betreute das Auslandsreferat in diesem Jahr bedauerlicherweise nicht.

Finanzreferat

Durch den coronabedingten Wegfall sämtlicher Veranstaltungen hatte auch das Finanzreferat weniger Arbeit als erwartet. Zunächst mussten aufgrund des Ausfalls des Bachelorballs des BA 17 Rückerstattungen für die schon verkauften Karten vorgenommen werden. Außerdem erfolgten im Dezember 2020 Spenden an das Tierheim Kehl und an die Diakonie Kork in Höhe von jeweils 500 €. Des Weiteren möchte die SSV sich noch an dem Projekt der Kehler Stolpersteine beteiligen und hierfür die Kosten für zwei Stolpersteine übernehmen. Die Spenden bestehen unter normalen Umständen aus den Umsätzen von Konzerten, einem Weihnachtsmarkt und anderen Veranstaltungen. Da diese jedoch ausfallen mussten, kommen die Spenden zu einem Teil aus der SSV-Kasse und zum anderen Teil von Studenten des BA 20. Da der im März angesetzte Erstlauf ausfallen musste und die Gelder von den Studierenden hierfür schon gezahlt wurden, kam aus der SSV Mitte der Vorschlag, dieses noch nicht zurückgezahlte Geld als Teil der Spende zu nutzen. Es war natürlich den Studierenden freigestellt, ob sie das Geld erstattet haben möchten oder es für die Spende genutzt werden darf. Der Großteil des BA 20 hatte auf eine Rückerstattung verzichtet, sodass dieses Geld in die Spenden miteingeflossen sind.

Flüchtlingsreferat

Seitdem wir das Referat angetreten haben hat uns Corona bei vielen Planungen ein Strich durch die Rechnung gemacht. Ursprünglich war, wie die Jahre zuvor auch, zu Weihnachten Plätzchen backen und im Sommer ein gemeinsames Grillen angedacht. Diese Aktivitäten mussten wir leider ausfallen lassen. Ebenso konnten keine kleineren Aktivitäten, wie z. B. ein gemeinsamer Besuch des Hochschulkinos oder ein Ausflug zum Baggersee stattfinden. Die einzige aktive Aktivität des Referats war letztes Jahr die Unterstützung eines Flüchtlings beim Deutsch lernen. Wir haben mit ihm regelmäßig telefoniert, damit er seine Deutschkenntnisse verbessert und gleichzeitig Übungen aus seinem Deutschkurs mit ihm gemacht. Unser gemeinsames Ziel war das Bestehen seines Sprachkurses. Die Prüfung hat er Mitte Dezember abgelegt. Die Ergebnisse stehen noch aus.

Was uns sehr gefreut hat war die Tatsache, dass er nicht nur mit unserer Hilfe seine

Sprachkenntnisse verbessert hat, sondern dass er mit uns auch jemanden zum Reden und Austauschen hatte (gerade in der jetzigen Zeit mit den vielen Kontaktbeschränkungen mehr als wichtig).

Aktueller Stand und weitere Planungen

Aktuell warten wir noch ab, wie sich die Lage entwickelt. Sobald die Beschränkungen wieder vorbei sind wollen wir wieder Aktivitäten planen und das Referat somit auch wieder aufleben lassen.

Es besteht weiterhin eine Gruppe mit etwa 30 Mitgliedern, in der anstehende Veranstaltungen von uns bekannt gegeben werden können.

In dem Referat selbst sind neben Meryem und mir noch sechs weitere Mitglieder des 20er Jahrgangs.

Nach den Prüfungen im Februar wollen wir uns zusammensetzen und besprechen, ob es evtl. auch digitale Möglichkeiten für das Referat gibt und wie wir bis zur Übergabe des Referats an den 21er Jahrgang vorgehen wollen. Fest steht aber jetzt schon, dass wir spontan auf die Geschehnisse reagieren werden müssen. Der Kern dieses Referates ist der persönliche Austausch und soziale Kontakt und dieser ist unter den jetzigen Bedingungen leider nicht möglich. Wir hoffen aber dass sich das bald wieder ändert.

Korkreferat

Das Kork-Referat konnte in den letzten beiden Semestern leider kein Geld sammeln: Aufgrund von Corona gab es keine Kuchenverkäufe und auch das Sommerfest und das Adventskonzert sind ausgefallen.

Trotzdem wollten wir der Diakonie Kork etwas spenden und nach Rücksprache mit den anderen Mitgliedern der SSV gab es folgende Idee: das Geld, welches für die Ersti-Läufe gesammelt war (welche dann aber nicht stattfinden konnten), könnte man spenden - vorausgesetzt die Studierenden stimmen dem zu. Jede studentische Person konnte selbst entscheiden, ob er*sie spenden möchte oder das Geld wieder zurückerhalten möchte. Somit konnten ein gewisser Geldbetrag an die Diakonie Kork überwiesen werden.

Für das kommende Semester gibt es noch keine genaueren Pläne. Wir wollen die Diakonie Kork jedoch auf jeden Fall weiter unterstützen!

Musikreferat

Die Mitglieder des Musikreferats waren im Wintersemester 2020/21 leider dazu gezwungen für sich selbst zu musizieren – die Planungen für das Weihnachtskonzert mussten leider

eingestellt werden. Nach Rücksprache mit Rektor Prof. Dr. Beck haben auch keine Proben stattgefunden, sodass das Musikreferat im Wintersemester gezwungen war eine Pause einzulegen.

Für das Sommersemester 2021 planen wir die Übergabe an die neue Referatsleitung aus dem 21er Jahrgang. Wir hoffen, dass wenn sich das Pandemiegeschehen verbessert, wir ein Grillfest mit den alten und neuen Mitgliedern des Musikreferats am Ende des Semesters durchführen können.

Umweltreferat

In dem Berichtszeitraum (Sommersemester 2020) hat das Umweltreferat, welches sich aus zehn Studierenden zusammensetzt, sich mit vielfältigen Themen beschäftigt und ein umfangreiches Projekt umgesetzt.

Nachdem wir pandemiebedingt virtuell unsere Agenda, unsere Ziele und die jeweiligen Verantwortlichkeiten abgestimmt hatten, starteten wir im Herbst mit unserer eigentlichen Arbeit.

Im Monat Oktober, passend zum Semesterbeginn, informierten wir die Studierenden über Umweltthemen im Homeoffice. So gaben wir Tipps zu den Themen „Energie sparen“, „nachhaltiges Büromaterial“ und „nachhaltiges Reinigen“.

Im darauffolgenden Monat stellten wir drei interessante Projekte für unsere Umwelt vor, beispielsweise „Handys für Hummeln, Bienen & Co.“. Hier sammelt der NABU in Zusammenarbeit mit Telefónica Deutschland Group seit mehreren Jahren alte Handys. Die Erlöse fließen in den NABU-Insektenschutzfonds.

Der Newsletter des Monats Dezember beschäftigte sich mit dem Themengebiet des nachhaltigen Reisens. Es wurden Möglichkeiten beleuchtet, trotz eines ausgeprägten Nachhaltigkeitssinns zu verreisen. So kann man auf eine nachhaltige Airline oder aber auf Zertifizierungen, wie zum Beispiel durch ein Umweltsiegel, achten.

Nachhaltiges Kaufverhalten, saisonal und regional, wurde im Newsletter des Monats Januar thematisiert. Hier wurde die Möglichkeit des Saisonkalenders als Smartphone-App vorgestellt.

Im Herbst stellte das Umweltreferat zudem ein besonderes Projekt vor: ein Tutorial für den Bau von Vogelfutterstationen. Hierdurch konnten die Studierenden Schritt für Schritt erlernen, wie man die heimischen Vogelarten im kalten Winter leicht und dennoch effizient unterstützen kann.

Reisereferat

Die von Corona bestimmten Jahre 2020 und 2021 schränken die Arbeit im Reisereferat komplett ein.

Die geplante Fahrt auf das Stuttgarter Frühlingsfest im vergangenen Sommersemester konnte nicht stattfinden, sowie die Fahrt zu den Sportspielen gegen unsere Partnerhochschule Ludwigsburg.

Ähnlich verlief auch das Wintersemester. Der Besuch des Canstatter Wasen im Herbst konnte von uns weder geplant noch durchgeführt werden. Auch ein neues Angebot passend in der Winterzeit -Ein Abend auf dem Weihnachtsmarkt- muss auf die Weihnachtszeit 2021 verschoben werden.

Im kommenden Sommersemester 2021 planen wir eine Fahrt auf das Stuttgarter Frühlingsfest. Dieses soll im Zeitraum 17. April und 9. Mai stattfinden. Es herrscht jedoch weiterhin die Ungewissheit, dass auch dieses abgesagt werden muss. Demnach sind unsere Planungen noch nicht fortgeschritten und wir warten die aktuelle Situation ab.

2. Studium und Lehre

2.1. Fakultät I

Selbstverständlich stand das Jahr 2020 auch für die Fakultät I ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Für uns alle überraschend wurde der Präsenzbetrieb an der Hochschule Mitte März buchstäblich von einem auf den anderen Tag eingestellt und die Hochschule war gefordert, neue Lösungen zu finden, um den Studienbetrieb aufrecht zu erhalten. Obwohl es naturgemäß zu Reibungsverlusten und Anfangsschwierigkeiten kam, haben die Hochschule und auch die Fakultät I diese Aufgabe sehr gut gemeistert. Viele Kolleg*innen aus beiden Fakultäten entwickelten mit viel Engagement sehr kurzfristig innovative Möglichkeiten, den Lernstoff erfolgreich zu vermitteln. Natürlich hatten wir alle gehofft, im Wintersemester in die Präsenzlehre zurückzukehren, was jedoch aufgrund der Pandemielage nicht möglich war. Selbst die wenigen Präsenzveranstaltungen, die in Absprache mit der Hochschulleitung im Wintersemester zugelassen worden waren, mussten Anfang November wieder eingestellt werden. Inzwischen

stellen wir uns darauf ein, auch das kommende Sommersemester ab März 2021 digital zu gestalten.

Es gab im letzten Jahr aber auch erfreuliche Nachrichten: Im März durften wir in der Fakultät zwei neue Kollegen begrüßen. Prof. Dr. Mathias Hong trat die Nachfolge von Prof. Dr. Christian Dusch an und ist dementsprechend im Öffentlichen Recht tätig. Im Hinblick auf den neuen Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ übernimmt er künftig auch Aufgaben im Bereich des IT-, Datenschutz- und Vergaberechts. Prof. Dr. Sven Erik Leif Johannsen, der eine neu geschaffene Stelle besetzt, ist ebenfalls im Öffentlichen Recht tätig und konzentriert sich hier u.a. auf das Öffentliche Baurecht. Mit Dienstbeginn der beiden Kollegen war die Fakultät I zum ersten Mal seit längerer Zeit formal wieder voll besetzt.

Nach seiner überzeugenden Wahl im Januar 2020 trat Oliver Herbst im Juli 2020 die Nachfolge des langjährigen Kanzlers, Arnold Heitz, der in den Ruhestand trat, an. Somit ist das „neue“ Rektorat, das in den nächsten Jahren viele Herausforderungen zu meistern haben wird, komplett. Fakultät I freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Herrn Herbst.

Zum 1. September 2020 startete an der Hochschule der neue Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“. Die Kolleg*innen haben hier Unglaubliches geleistet, schafften sie es doch in extrem kurzer Zeit, den neuen Studiengang ohne Auflagen akkreditieren zu lassen. Aus Fakultät I haben sich hier insbesondere Prof. Dr. Gerold Haouache, Prof. Dr. Christian Hildenbeutel, Prof. Dr. Sascha Kiefer und Prof. Dr. Andreas Witt große Verdienste erworben. Leider konnte der inzwischen gleichfalls akkreditierte Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“ nicht wie geplant ebenfalls am 1. September 2020 an den Start gehen. Auch dies war eine Folge der Pandemie, die es nicht ermöglichte, in den afrikanischen Partnerländern Werbung für den Studiengang zu betreiben. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und es besteht die Hoffnung, dass der Studiengang unter der derzeitigen Leitung von Prof. Dr. habil. Annegret Eppler und Prof. Dr. Andreas Pattar zum 1. September 2021 an den Start gehen kann.

Nach einem ereignisreichen 2020 ist es absehbar, dass wir auch 2021 mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben werden. Ziel ist es, im Wintersemester in den Regelbetrieb zurückzukehren. Fakultät I wird auch den erhofften Start des neuen Masterstudiengangs mit Interesse und Engagement begleiten. Ferner wird es erneut zu personellen Veränderungen in der Fakultät kommen, da unser langjähriger Kollege, Prof. Dr. Heiner Peters, zum 1. März 2021 in den Ruhestand treten wird.

2.2. Fakultät II

Das Jahr 2020 war wegen der Corona Pandemie kein gewöhnliches Studienjahr. So forderte der Lockdown im März 2020, schon nach wenigen Tagen Präsenzunterricht, die gesamte Hochschule in besonderer Weise heraus. So musste innerhalb einer Woche der Präsenzunterricht auf Onlineunterricht umgestellt werden. Das Dekanat leistete hier in sehr vielen und sehr langen andauernden Krisensitzungen seinen inhaltlichen Beitrag, um diese außergewöhnliche Situation zu meistern. Da in diesem Bericht an anderer Stelle auf diese besondere Situation eingegangen wird, sollen diese wenigen Bemerkungen hier genügen.

Das Besondere an diesem Jahr war, dass trotz dieser Pandemie die wichtige inhaltliche Arbeit nicht liegen geblieben ist. So beteiligte sich das Dekanat an den regelmäßigen Besprechungen bezüglich des Bachelorstudiengangs „Verwaltungsmanagement“ sowie den regelmäßigen Besprechungen die verschiedenen angebotenen Masterstudiengänge betreffend. In diesen Besprechungen wurden relevante Fragen des Studienbetriebs diskutiert und konkrete Maßnahmen der Umsetzung vorbesprochen. Darüber hinaus nahm der Dekan der wirtschaftsinformations- und sozialwissenschaftlichen Fakultät auch an den regelmäßigen Rücksprachen mit dem Rektorat („Dekanrunde“) teil. Zusammen mit dem Dekan der Fakultät I wurden hier grundsätzliche Fragen der HS Kehl (vor)besprochen.

Wie jedes Jahr mussten auch in diesem Jahr Berufungsverfahren durchgeführt werden. Für die Fakultät II bedeutete dies, dass diese Verfahren unter Pandemiebedingungen mit den besonderen Anforderungen an die Hygienevorschriften vorbereitet und durchgeführt werden mussten.

Folgende Verfahren wurden durchgeführt:

- „Öffentliche Betriebswirtschaftslehre/Finanzmanagement“
- „Psychologie mit dem Schwerpunkt Personalmanagement“
- „Finanzmanagement“

Während die ÖBWL/Finanzmanagement - Professur nun schon zum sechsten Mal ausgeschrieben wurde, gab es für die Psychologie - Professur erst ein nicht erfolgreiches Verfahren im Jahr 2019. Diese bisherigen erfolglosen Ausschreibungen zeigen deutlich die Marktengpass hinsichtlich dieser beiden Fachrichtungen mit den für die Hochschule so wichtigen praktischen Bezug zur öffentlichen Verwaltung.

Wegen der anstehenden Pensionierung des Kollegen Prof. Hafner zum 31.08.2021 beschlossen die Hochschulgremien frühzeitig, die Neubesetzung dieser Professur mit der Funktionsbeschreibung „Finanzmanagement“. Das MWK stimmte dieser Funktionsbeschreibung zu und so stand einer Erstausschreibung dieser Stelle im Jahr 2020 nichts im Wege.

Die Planungen sahen vor, dass die Verfahren „öBWL/Finanzmanagement“ sowie „Psychologie mit dem Schwerpunkt Personalmanagement“ im April durchgeführt werden sollten. Pandemiebedingt war dies nicht möglich und so wurden beide Verfahren unter großem Einsatz der beteiligten Berufungskommissionen, der Verwaltung sowie den Studierenden (allen Beteiligten sei an dieser Stelle für dieses große Engagement besonders gedankt) durchgeführt. Beide Verfahren konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Ganz besonders erfreulich war die Tatsache, dass es bei der Besetzung der Psychologie - Professur gelungen war, die administrativen Prozesse derart zu beschleunigen (dafür nochmals herzlichen Dank an alle beteiligten Akteure), dass wir Dr. Dr. Carolin Palmer schon zum September 2020 als neue Kollegin begrüßen durften. Umso betrüblicher war indes die Tatsache, dass Prof. Dr. Dr. Carolin Palmer Mitte November mitteilte, dass sie die Hochschule wegen der Annahme eines Rufes schon zum Ende des WS 2020/2021 wieder verlassen würde, so dass unser gesamtes Bemühen letztlich nicht nachhaltig erfolgreich war und wir die Stelle erneut ausschreiben müssen.

Der Abschluss des Verfahrens der Besetzung der Professur „Öffentliche Betriebswirtschaftslehre/Finanzmanagement“ darf dem gegenüber als Erfolg gewertet werden. Nach nun sechs Ausschreibungen werden wir Frau Dr. Dagmar Liebscher zum 01.03.2021 als Professorin an unserer Hochschule begrüßen dürfen.

Die organisatorische Umsetzung des Ausschreibungsverfahrens „Finanzmanagement“ war für den November geplant. Auch hier zwang uns die Pandemie organisatorisch und terminlich flexibel zu sein. So konnte ein Teil des Verfahrens im Dezember durchgeführt werden, jedoch musste wegen Krankheit ein weiterer Termin im Januar vorgesehen werden, so dass dieses Verfahren in 2020 nicht abgeschlossen werden konnte.

Nachdem Herr Hummler die Hochschule zum 31.08.2020 verlassen hatte, konnte in einem zügigen Personalauswahlverfahren, auch hier herzlichen Dank an die beteiligten Akteure (Prof. Dr. Drewello, Herr Schillinger, Frau Riether und Kanzler Herbst), die Stelle der wissenschaftlichen Mitarbeiterin zum 01.10.2020 mit Frau Dr. Nina Kulawik erfolgreich besetzt werden.

Nicht zuletzt musste auch noch die Ausschreibung einer seit Jahren nicht besetzten Stelle der Fakultät II für die Gremien vorbereitet werden. So haben die Gremien der Hochschule Kehl sowie das MWK der Funktionsbeschreibung „Volkswirtschaftslehre/öBWL“ zugestimmt, so dass einer Ausschreibung dieser Professur in 2021 nichts mehr im Weg steht.

Zum Schluss soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ zum WS 2020/2021 an den Start gegangen ist. So wurde Frau Prof.

Dr. Antje Dietrich zur Studiendekanin dieses Bachelorstudienganges gewählt wozu das Dekanat ganz herzlich gratuliert. Immerhin konnte vor dem Lockdown noch am 07.10.2020 ein kleiner Festakt zum Start dieses innovativen Studiengangs in der Stadthalle durchgeführt werden, an dem die Mitglieder des Dekanats gerne teilgenommen haben.

2.3. Bachelorstudiengang „Public Management“

Allgemeine Rahmenbedingungen:

Im Jahr 2020 studierten an der Hochschule Kehl 1.618 Studierende den Bachelorstudiengang Public Management. Im Jahr 2020 wurden 453 Studierende neu zugelassen. Im Normalfall gestaltet sich der Unterricht in 16 Gruppen pro Jahrgang mit 25 - 30 Studierenden.

In normalen Jahren gestaltet sich die Lehre je nach Fach aus Vorlesung, interaktivem Lehrgespräch, Gruppen- und Projektarbeit und Selbstlernzeit, je nach Modul und Inhalten in den oben beschriebenen Gruppen, selten auch in Doppelgruppen oder in Großveranstaltungen in der Aula.

Durch das Pandemiegeschehen seit dem Sommersemester 2020 haben sich diese Rahmenbedingungen jedoch massiv verändert. Die Studierenden waren im März 2020 insgesamt nur zwei Wochen in der Hochschule präsent, anschließend wurde bis Ende des Wintersemesters 2020/2021 nur noch (von ganz wenigen Ausnahmen bei Proseminaren und Fachprojekten in wenigen Wochen abgesehen) digital gelehrt.

Die Notwendigkeit der digitalen Lehre als Teilbereich der Digitalisierung an sich hat dabei weitreichende Veränderungsprozesse ins Rollen gebracht, die alle im Struktur- und Entwicklungsplan 2018-2022 genannten Ziele massiv voranbrachten.

- a) Förderung der Digitalisierungskompetenz der Studierenden in allen Bereichen
- b) Qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge
- c) Einführung von weiteren Studiengängen
- d) Didaktische Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

a) Förderung der Digitalisierungskompetenz der Studierenden in allen Bereichen

Aufgrund des Fernunterrichts mussten die Studierenden (sowie die Lehrenden) sich abrupt auf ein digitales Lernumfeld umstellen. Die Hochschule Kehl vertrat von Anfang an das Ziel, trotz Pandemie und digitaler Lehre die Studierenden verlässlich auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten, ohne dabei auf Inhalte zu verzichten oder Qualitätsverlust hinzunehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, griffen die Lehrenden auf

unterschiedliche Lehrmethoden zurück:

- Onlineunterricht mit Videokonferenzen (überwiegend ZOOM)
- Bereitstellung von Lehrvideos, teilweise über YouTube, großteils aber über eine speziell eingerichtete Plattform („Visitaires“)
- Bereitstellung von Podcasts (Audio)
- Bereitstellung von Literatur und Auszügen aus Lehrbüchern
- Bereitstellung von Skripten

Vielfach wurde jedoch eine Mischung verschiedener Methoden angewendet, die mit der Zeit und mit Hilfe der Rückmeldungen von den Studierenden und dem ASTA an die Bedürfnisse und auf den zu vermittelnden Stoff angepasst wurden. So wurde zum Beispiel Theorie mit Hilfe von Literatur oder Videos vermittelt, Übungs- und Fragestunden wurden anschließend live in Konferenzschaltungen abgehalten

Die Studierenden wurden bei der Handhabung der digitalen Lehrformen von Lehrenden und Mitarbeitenden der Verwaltung beraten und unterstützt.

Durch eigenständige Lernformen, Referate und Kleingruppenarbeit hatten die Studierenden die Gelegenheit ihr Wissen und die Anwendung von digitalen Lehr- und Kommunikationssoftware zu festigen und erweitern.

b) Qualitative Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge

Die Hochschule Kehl versucht auf verschiedenen Ebenen die qualitative Weiterentwicklung der Studiengänge voranzutreiben.

AG Blended Learning

Die Hochschule Kehl hat die Covid 19 Pandemie zum Anlass genommen, das Thema Blended Learning und dessen Umsetzung im normalen Studienbetrieb grundsätzlich zu diskutieren und neu zukonzipieren. Ziel der Blended Learning AG ist es mittel- und langfristig Dichotomie „Präsenz vs. Digital“, zu überwinden, und perspektivisch an einer zukunftssicheren, auf Blended Learning basierenden Neuausrichtung der Lehre an unserer Hochschule zu arbeiten. Durch die umfassenden und überwiegend sehr guten Erfahrungen im Bereich der digitalen Lehre wurde ein erster Schritt in die richtige Richtung veranlasst. Am 17.07.2020 traf sich die Blended Learning AG, bei der Vertreter*innen beider Fakultäten, der Didaktik Beauftragte, die Studiendekane, Vertreter*innen der Studierendenschaft und das Rektorat teilnahmen, zu einer Kick-off Veranstaltung. Neben der Einrichtung einer einheitlichen und funktionierenden Lernplattform soll weiterhin diskutiert werden, wie moderne Lehre unabhängig vom

Pandemiegeschehen zukunftsorientiert stattfinden kann und soll. Dabei waren die Vertreter*innen sich sehr schnell einig, dass ein zukünftiges Konzept von folgenden Dingen abhängt:

- von der jeweiligen Thematik und Studieninhalten
- von den technisch – infrastrukturellen Rahmenbedingungen
- von den Möglichkeiten einer planerischen Umsetzung des Studienbetriebs mit mehreren parallelen Jahrgängen in den begrenzten räumlichen Kapazitäten der Hochschule sowie
- von den rechtlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Deputatsplanung und -abrechnung (Stichwort LVVO und Unterrichtsvergütung für Lehraufträge)

In weiteren Schritten werden diese Punkte unter dem Gesichtspunkt der verschiedenen Studieninhalten erörtert. Dabei sollen Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

- Welche Umsetzung welches digitalen Lehrformats ist im jeweiligen fachlichen Kontext generell möglich/sinnvoll? Wo werden Grenzen gesehen?
- Welche Kombination von digitalen Lehrformaten und Präsenzunterricht ist sinnvoll machbar? Wie würde dies innerhalb des jeweiligen fachlichen Kontexts dann konkret aussehen?
- Welche Herausforderungen ergeben sich aus didaktischer Sicht? Welcher Schulungsbedarf besteht ggf.?
- Welche Anforderungen ergeben sich an eine Lernplattform auf Moodle-Basis (technisch, funktional, sonstige)?
- Welche Dinge werden zusätzlich benötigt, um Blended Learning tatsächlich und ganz praktisch umsetzen zu können (Hardware, Software,...), hierunter würden z. B. zusätzliche Programme und Lizenzen fallen (SPSS, Mentimeter,.....)
- Welche Herausforderungen ergeben sich im Hinblick auf die Planung/Stundenplanung/Deputatsplanung?
- Inwiefern müsste die LVVO weiterentwickelt werden, um Blended Learning Ansätze in größerem Umfang realisieren zu können?

Evaluation und Austausch

Da die Studierenden mit neuen und ungewohnten Lehrformaten zurechtkommen müssen und es aufgrund der räumlichen Entfernung an normalen Austauschmöglichkeiten fehlt, wurde das Format der direkten Frage- und Antwortrunde via Zoom etabliert. Zweimal pro Semester stehen das Rektorat, das Studierendenbüro

und die Studiendekane den Studierenden jedes Semesters per Zoom zu Verfügung, um auf direktem Weg transparent Informationen weiterzugeben, Fragen zu beantworten, Kritik entgegenzunehmen und sich über verschiedenen Sachlagen auszutauschen. Das Format wird von den Studierenden gut angenommen.

c) Einführung von weiteren Studiengängen

Siehe Punkt. 2.4.

d) Didaktische Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

Einrichtung der Lehrräume

Aufgrund neuer Entwicklungen in der Technik und aufgrund fehleranfälliger Ausstattung der Lehrräume wurden zum Wintersemester 2020 alle Lehrräume mit neuer, innovativer Technik ausgestattet. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Technik zum einen maximale Freiheit in der Lehre unterstützt und flexibel einsetzbar ist, zum anderen in jedem Raum gleich und einfach zu bedienen ist. Die Technik wurde den Lehrenden im Rahmen eines Workshops eingeführt. Die Lehrenden freuen sich darauf, diese nach der Pandemie endlich einsetzen zu können.

Digitale Lehre

Die Chancen durch die pandemiebedingt notwendige digitale Lehre wurden von der Hochschule Kehl zur Weiterentwicklung der Qualität der Lehre genutzt. Die Hochschule erwarb Lizenzen im Bereich der Software für Videokonferenzen (Zoom), erweiterte die Speicherkapazität der Emailpostfächer für die Studierenden so, dass größere Dateien verschickt werden können und erwirbt weitere Lizenzen, um auch zukünftig digitale Lehre und vor allem auch digitales Arbeiten von zu Hause aus bei den Studierenden zu ermöglichen. Um den Studierenden die zahlreichen teils umfangreichen Dateien zur Verfügung zu stellen wurde schnellstmöglich die Lernplattform Visitares eingerichtet. Da diese nicht alle Funktionen zur Verfügung stellt, die zukünftig für eine innovative und anspruchsvolle Lehre benötigt werden, stellt die Hochschule Kehl zum SS 2021 auf die Lernplattform Moodle um.

Moodle

Die Hochschule Kehl will den Studierenden für eine anspruchsvolle Digitale Lehre eine einheitliche Lernplattform zur Verfügung stellen. Nachdem diverse Lernplattformen der Blended Learning AG vorgestellt wurden, hat sich das Kollegium für Moodle entschieden.

Moodle soll alle Funktionen der bisherigen Lernplattformen vereinen und einfach, handhabbar und flexible für Lehrende und Studierende sein. Moodle wird als Projektarbeit von Studierenden des neuen BA Verwaltungsinformativ unter Anleitung von Professor*innen konfiguriert und eingerichtet und ist somit auch ein gutes Projekt für die digitale Ausbildung der Studierenden.

Digitale Prüfungen

Teilweise wurden coronabedingt Prüfungen im abgelaufenen Wintersemester in digitaler Form abgenommen. Dies betraf die Prüfungsformen mündliche Prüfung und Präsentationsprüfung sowie die Verteidigung der Bachelorarbeiten. Schriftliche Prüfungen fanden unter Beachtung eines strengen Hygienekonzepts sowie unter Anmietung zusätzlicher Raumkapazitäten (unter anderem der Stadthalle Kehl) statt, um die Abstandsregeln einhalten zu können.

Die digital durchgeführten Prüfungen haben weitestgehend reibungslos funktioniert. Schwierigkeiten gab es vor allem dann, wenn bei den prüfenden Personen oder bei den Prüflingen das Netz nicht stabil genug war. Prüfungen mussten deshalb manchmal kurzzeitig unterbrochen werden, sie konnten aber immer zu Ende gebracht werden. Ein Qualitätsverlust bei der Prüfung war nicht ersichtlich.

Problematisch erscheint hier die fehlende Überprüfbarkeit in Bezug auf unerlaubte Hilfsmittel, denn es kann nicht in jedem Fall sichergestellt werden, dass die Studierenden nicht doch auf ihre Unterlagen schauen. Dem kann allerdings durch eine entsprechende Fragestellung (keine Wissens-, sondern Anwendungsfragen) hinreichend begegnet werden.

Ausblick für die Zukunft

Ein gelungenes Studium lebt nicht nur vom Wissen vermitteln und Lernen, sondern vor allem auch von Interaktion, die auch mithilfe elektronischer Medien nur bedingt umsetzbar ist. Vor diesem Hintergrund hoffen auch wir Studiendekan*innen, dass bald wieder Präsenzvorlesungen möglich sein werden, die nach den jetzt gemachten Erfahrungen allerdings in vielerlei Hinsicht durch digitale Lehrformen ergänzt werden können und sollen.

2.4. Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

Start des neuen Studiengangs

Zum 1. September 2020 startete an der Hochschule der neue Bachelorstudiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ (DVM). Besonders erfreulich war, dass der neue Bachelorstudiengang zuvor ohne Auflagen akkreditiert worden war. Für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Erstellung des Konzeptes für den neuen Studiengang, für die sehr erfolgreiche Akkreditierung und natürlich für den auch unter Pandemiebedingungen sehr erfolgreichen Start des Studiengangs möchte sich die Studiendekanin, Prof. Dr. Antje Dietrich bei den Kollegen der Fakultät I, Prof. Dr. Gerold Haouache, Prof. Dr. Christian Hildenbeutel, Prof. Dr. Sascha Kiefer und Prof. Dr. Andreas Witt und Fakultät II, Prof. Uwe Busbach-Richard, Prof. Dr. Jürgen Kegelmann, Prof. Dr. Jörg Röber und dem Rektor Prof. Dr. Joachim Beck bedanken. Außerdem gebührt Dank der qualifizierten Vorbereitung und Durchführung der Akkreditierung, Herrn Philipp Bauer, dem Leiter des SSLs.

Im Sommer 2020 fand zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung ein eintägiger Workshop aller im DVM lehrenden Professor*innen unter Beteiligung des Rektorats statt, der von der Prof. Dr. Antje Dietrich organisiert worden war.

Im September 2020 startete die Gruppe der 22 Studierenden mit einem einmonatigen Praktikum bei den entsprechenden Ausbildungskommunen. Am 02.10.21 erfolgte eine umfassende Begrüßung und Einführung in den neuen Studiengang DVM mit Unterstützung des ASTAs, der Bibliothek und des SSLs in Präsenz.

Eröffnungsfeier

Zur feierlichen Eröffnung waren am Abend des 07.10.2020 in der Stadthalle Kehl unter Pandemieauflagen erfreulicherweise die Studierenden des DVMs, Vertreter*innen der Hochschule, die Kooperationspartner*innen des neuen Studiengangs und der Hochschulrat sowie Vertreter*innen des Ministeriums anwesend. Am folgenden Abend des 08.10.2020 wurde im Rahmen des Studiums Generale der zweite Teil der feierlichen Eröffnung des neuen Studiengangs durchgeführt. Geladen waren der CIO des Landes, Herr MD Stefan Krebs, der in seiner Keynote über den baden-württembergischen Weg zur Erfüllung des OZGs sprach. Im Anschluss wurden in einer Podiumsdiskussion mit den kooperierenden und unterstützenden Institutionen des neuen Studiengangs aktuelle Fragestellungen zur Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und der Künstlichen Intelligenz der Studierenden des DVMs sowie der Teilnehmenden der Bachelorstudiengangs Public Management beantwortet.

Wechsel von Präsenz- zu Online-Lehre und Moodle-Einführung

Leider verschärfte sich nach Ablauf der ersten Wochen in Präsenz das pandemische Geschehen, so dass auch die Gruppe des DVMs vollständig in den Onlineunterricht wechseln musste. Die Lehrenden stellen auch im DVM für die Studierenden Lehrvideos, Podcasts, Skripte und Literatur über eine Plattform zur Verfügung. Für den Onlineunterricht wurde ein Videokonferenzsystem genutzt. Durch die umfassenden Erfahrungen der Lehrenden konnte der Übergang ohne Probleme für die Studierenden gestaltet werden.

Durch die technische Affinität der Studierenden konnten sogar aus der neuen Situation direkt Erkenntnisse generiert werden, die in Zusammenarbeit mit der Studiendekanin und der AG Blended Learning bereits in die Praxis überführt worden sind. Die Einführung von Moodle an der Hochschule basiert mit auf Arbeitsergebnissen der Studierenden des DVMs unter enger Betreuung durch den Leiter des SSLs Herrn Philipp Bauer und der Studiendekanin DVM, Prof. Dr. Antje Dietrich.

Qualitative Weiterentwicklung und Evaluierung

Die Studiendekanin führte in regelmäßigen Abständen Feedbackgespräche mit den Studierenden und Lehrenden im DVM, so dass dieses Feedback direkt zur qualitativen Weiterentwicklung des Studiengangs verwendet werden kann.

Ebenfalls fand ein regelmäßiger Austausch mit dem Boorberg Verlag statt, da in diesem Studiengang erstmalig die VSV in digitaler Form genutzt wird. Um die digitale VSV weiterzuentwickeln und auch für den Einsatz bei Prüfungen handhabbar zu machen, erarbeiteten die Studierenden des DVMs die entsprechenden Anforderungen zum Einsatz der digitalen VSV im Unterricht sowie unter Prüfungsbedingungen.

Methodenraum DVM

In Zusammenarbeit mit einer Innenarchitektin entwickelte die Studiendekanin einen Entwurf für einen Methodenraum für den neuen Studiengang. Dieser soll nach Umsetzung, wenn wieder Präsenzunterricht erlaubt ist, für kreative Methoden wie Design Thinking und Lego Serious Play eingesetzt werden. Die entwickelten didaktischen kreativen Konzepte sollen dann ebenfalls in den anderen Studiengängen der Hochschule implementiert werden.

Anwendungsbezug

Im Rahmen der Vorlesungen wurden die Kooperationspartner*innen des neuen Studiengangs mit eingebunden. So fand im unter Betreuung der Studiendekanin ein Lehrprojekt zur Konzeptentwicklung zur Einführung eines DMS beim Badischen Landesmuseums und Naturkundemuseums in Karlsruhe statt.

Außerdem erlangten die Studierenden durch die Beteiligung an internen Projekten wie die Einführung des Lernmanagementsystems Moodle an der gesamten Hochschule, die Konzeptentwicklung des Einsatzes der Teamsoftware MStTeams und die Anforderungsanalyse für die digitale VSV Praxiswissen. Zudem erstellen die Studierenden Vorschläge für eine mögliche Umsetzung von digitalen Prüfungen an der Hochschule oder von zuhause aus.

Prüfungen

Die schriftlichen Prüfungen fanden unter Einhaltung der Hygienevorgaben an der Hochschule statt. Die mündlichen Prüfungen und Vortragsprüfungen wurden per Videokonferenz durchgeführt. Alle Prüfungen können erfolgreich, ohne Qualitätsverlust, abgewickelt werden.

Ausblick

Zum Start des neuen Semesters freuen sich die Lehrenden auf den Input der Studierenden, nachdem diese wiederum für einen Monat in der Praxis waren. In den integrierten Praxisphasen werden bei den Ausbildungskommunen Fallstudien aus dem Bereich der Digitalisierung bearbeitet, so dass dieses Praxiswissen im Verlauf des Semesters angewendet und durch theoretisches Wissen angereichert werden kann.

2.5. Masterstudiengänge

2.5.1. „Public Management“

Im berufsbegleitenden Master Public Management beendeten 21 Studierende im Jahr 2020 erfolgreich ihr Studium, 25 neue Studierende nahmen das Studium auf und die 25 neuen Studierenden des Jahrgangs 2021 erhielten ihre Zulassung (bei 54 Bewerbungen).

Mit der Integration des Servicezentrums für die Masterstudiengänge in das „Servicezentrum Studium und Lehre“ war das Jahr 2020 davon geprägt, mit deutlich reduzierten Personalkapazitäten den laufenden Betrieb in der gewohnten Qualität aufrechtzuerhalten. Die erhofften Synergien ließen sich für den Masterbereich leider nicht realisieren. Gleichzeitig ist der Betreuungsbedarf auf Seiten der Studierenden pandemiebedingt deutlich angestiegen.

Der Lehrbetrieb konnte in der Pandemie nach kurzer Umstellungszeit vollumfänglich weitergeführt werden. Die Mehrzahl der Veranstaltungen fand im Distanzlernen statt, einzelne Veranstaltungen, bei denen der didaktische Mehrwert durch Präsenzveranstaltungen dies rechtfertigte, konnten in den Sommermonaten an der

Hochschule stattfinden.

Die Vorbereitung der Clusterakkreditierung der Studiengänge MPM und MEPA gemeinsam mit der Hochschule Ludwigsburg wurde, in Verbindung mit den im Bericht 2019 beschriebenen umfangreichen Reformüberlegungen, weiter vorangetrieben. Die Hochschulen streben dabei ein vollständig abgestimmtes Vorgehen an. Um Zeit für die Ausarbeitung und probeweise Umsetzung der neuen Formate zu gewinnen, wurde die Reakkreditierung in den späteren Bereich des möglichen Zeitfensters verschoben und wird jetzt für Anfang 2023 beantragt. Die neue Studienordnung wird dann erstmals für den Jahrgang 2023 gelten.

2.5.2. „Europäisches Verwaltungsmanagement“

März 2020

Von jetzt auf gleich muss ein gerade begonnenes Präsenzsemester im MEPA virtualisiert werden. Und das gelingt überraschend gut. Warum?

- Die Studierenden verfallen nicht in Agonie, sondern tragen kritisch-konstruktiv zu einem nahtlosen Übergang bei. Sie empfehlen Formate und Plattformen und nutzen für ihre diversen Klein- und Großgruppenarbeiten alle Optionen, welche die digitale Welt kostenlos für sie offeriert. Ergebnis dieser flexiblen, fokussierten Kooperationsformen sind z. B. Präsentationen, die sich qualitativ durchgehend auf einem sehr hohen Niveau bewegen.
- Die Lehrbeauftragten sind flexibel und lassen sich auf neue Tools und Gestaltungsanregungen für ihre Lehrveranstaltungen ein. Manche besorgen sich, wegen der besseren Performance, unaufgefordert eigene Lizenzen und passen ihre Veranstaltungen ohne jegliches Murren an die geänderten Bedingungen an.
- Die hauptamtlich Lehrenden nutzen die Chance, um Lehrveranstaltungen zu optimieren. Auch durch die Miteinbeziehung von sonst wegen des Reise- und Zeitaufwandes kaum zu gewinnenden, hochrangigen Gastrednern. Eine Qualitätssteigerung ohne zusätzliche Kosten für die Hochschule.
- Die Modulbeauftragten nutzen die Lage zur Optimierung ihrer jeweiligen Module. Und sind stets hilfsbereit, wenn andere Lehrbeauftragte im Modul mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen haben
- Die Mitarbeitenden im Masterbüro, in der IT, im Prüfungsamt und in anderen Verwaltungsbereichen schultern die zusätzlichen Aufgaben und Zuständigkeiten und

sind durchweg engagiert.

- Die Hochschulleitung zeigt auf der operativen Ebene ein offenes Ohr für kreative, sinnvolle Angebote und entwickelt auf strategischer Ebene mit viel Energie die notwendigen technischen und organisatorischen Strukturen.
- Prüfungsausschuss und Studiendekan sind hinsichtlich Anliegen der Studierenden insbesondere im Hinblick auf Fristen sehr flexibel, um allen Studierenden ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. Von den Praktikumsstellen kommen seit Sommer 2020 viele Absagen, oft werden Anfragen gar nicht erst beantwortet. Daher wird dem MEPA-Jahrgang 2020 vom Prüfungsausschuss ein Tausch von Semester 3 (vorgesehen für Praktika) und Semester 4 (vorgesehen für die Masterthesis) angeboten. Etwa die Hälfte der Gruppe nutzte diese Option und in Absprache mit den Kollegen in Ludwigsburg werden die Masterkolloquien entsprechend verschoben.
- Die Mitglieder des Alumnivereins gehen aktiv auf die Studierenden zu und bieten ihnen in Veranstaltungen außerhalb der Hochschulen (etwa bei einer Wanderung) die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens. Ein wichtiger Motivationsfaktor und präventiv im Hinblick auf die Gefahr einer zu starken Vereinsamung.

Resümee des ersten Corona-Jahres: Mit entsprechendem Engagement ist ein virtuelles Masterstudium in vielen Aspekten ebenso gut oder sogar besser wie ein Präsenzstudium. Aber natürlich entstehen auch gravierende Defizite: Französischunterricht per Video ist schlichtweg suboptimal, auch wenn sich durch geschickten Medieneinsatz neue, attraktive Lernformen implementieren lassen. Und eine Exkursion ohne Exkursion ist erstmal nur ein Nichts. Sowohl im Hinblick auf das Kennenlernen und ‚Erspüren‘ fremder Organisations- und Lebenskulturen als auch hinsichtlich der Gruppenkohäsion.

Ausblick März 2021 (Redaktionsschluss 26.03.2021)

Trotz Studienbeginn im Pandemieherbst 2021 und dem damit verbundenen Bewusstsein, große Teile des Studiums voraussichtlich virtuell durchlaufen zu müssen, hat sich eine relativ große Gruppe von 22 Studierenden im neuen Jahrgang MEPA20 immatrikuliert. Nach einem fast vollständig virtuellen ersten Semester an der Hochschule Ludwigsburg beginnt auch das zweite Semester in Kehl am 01.03.2021 virtuell.

Im Gegensatz zum Vorgängerjahrgang, der ja von der Pandemie überrascht wurde, erwarten diese Studierenden zu Recht ein im Hinblick auf virtuelles Studieren optimiertes Konzept. Hier einige wesentliche Elemente dieses Konzeptes, welches in den folgenden Monaten in der Praxis überprüft und ggfs. angepasst werden muss:

- Auch nachdem klar war, dass das Sommersemester 2021 nicht in Präsenz an der Hochschule Kehl stattfinden kann, empfahl der Studiendekan den Studierenden, sich dennoch in Kehl eine Unterkunft zu suchen. Am besten als WG, um so einen Haushalt zu bilden und damit im Rahmen der Einschränkungen für (Klein-)Gruppenarbeiten in Präsenz möglichst flexibel zu sein. Dem sind die meisten nachgekommen und sind damit – so zumindest die bisherigen Rückmeldungen – sehr zufrieden.
- Um lange, kontraproduktive Bildschirmtage zu vermeiden und möglichst klare Zeitstrukturen zu bieten, besteht der Stundenplan weitgehend aus maximal 3 Lehrstunden inkl. 15' Pause (= 2,5 Zeitstunden) am Vormittag (Beginn: 9:00 Uhr) und selbiges nochmal am Nachmittag (Beginn: 14:00 Uhr).
- Soweit sinnvoll und machbar wurde Workload von den (virtuellen) Präsenzzeiten in Eigen- bzw. Kleingruppearbeitszeiten verschoben, welche dann von den Studierenden zeitlich und örtlich eigenständig entsprechend ihrer eigenen Bedarfe organisiert werden können.
- Anstatt weniger großer Gruppenarbeiten mehr kleinere Gruppenarbeiten in wechselnden Teamkonstellationen. In diesem Sinne auch möglichst viele interaktive Projektgruppenveranstaltungen mit Studierenden aus anderen Masterstudiengängen und anderen Universitäten.
- Virtuelle Kurzexkursionen (einmal die Woche ca. 90 Minuten am Abend) nach zu interessanten thematischen Gesprächspartnern und möglichen Praktikumsgebern, wobei Anregungen der Studierenden für die Auswahl von Gesprächspartnern willkommen sind.

Bisher sind die Erfahrungen gut und die Rückmeldungen sowohl der Studierenden als auch der Lehrbeauftragten und Hauptamtlichen sehr positiv. Und deutlich ist schon heute, dass auch in zukünftigen Jahresberichten in dann hoffentlich pandemiegebändigten Zeiten viel von virtuellen Elementen des MEPA-Studiums zu lesen sein wird.

2.5.3. „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“

Im Masterstudiengang Management von Clustern und regionalen Netzwerken waren in 2020 14 Studierende immatrikuliert. Der Studiengang zeichnet sich durch seine große Nähe zur beruflichen Praxis aus. Berufspraktische Inhalte werden in den ersten drei Semestern durch Unternehmer*innen, Clustermanager*innen, Wirtschaftsförderer*innen und Mitarbeitenden

aus Ministerien vermittelt, die als Lehrbeauftragte ihre spezifische Sicht und ihre Erfahrungen in Clustermanagement und Clusterpolitik in das Studium einbringen. Im dritten und vierten Semester haben die Studierenden die Möglichkeit, in einem integrierten dualen Studium ihr erlerntes Wissen in eine Praxisstelle einzubringen. Im Praktikum übernehmen die Studierenden in der Regel die Durchführung eines konkreten Projektes und erstellen eine praxisorientierte Masterthesis.

Das Studienjahr war stark von der Corona-Pandemie betroffen. Ein Großteil der Lehrveranstaltungen in Präsenz wurde bereits Mitte März 2020 durch digitale Formate ersetzt. Die Brüssel-Exkursion konnte nicht stattfinden, wurde aber durch Beiträge von Experten aus den europäischen Institutionen ersetzt. Insgesamt kann man konstatieren, dass die Umstellung sehr schnell, wenn auch nicht ganz problemlos, realisiert wurde. Für viele externe Lehrbeauftragte war die Lehre in einer Video-Konferenz Neuland. Die Arbeit mit dem von der Hochschule favorisierten Online-Tool Zoom musste den Lehrbeauftragten einzeln erläutert werden. Erfreulicherweise musste keine Lehrveranstaltung aus dem Lehrplan gestrichen werden. Auch das innovative Lehrformat des Solution Labs konnte in digitaler Form mit sehr interessanten Arbeitsergebnissen der Studierenden aufwarten. Allerdings muss man auch konstatieren, dass die fehlenden sozialen Kontakte zwischen Studierenden, Professoren und Lehrbeauftragten nicht durch digitale Lehre ersetzt werden können.

Aus den Erfahrungen mit der digitalen Lehre in Pandemiezeiten konnten wertvolle Erkenntnisse für die zukünftige Anwendung von digitalen Formaten in der Lehre gewonnen werden. Beispielsweise wird momentan mit den Kollegen der Partner-Universität in Strasbourg diskutiert, einen kleineren Teil Lehre während des dualen Studiums in digitaler Form anzubieten, um so den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, auch weiter entfernte Praxisstellen zu wählen. Hierfür ist auch eine Umstrukturierung des dualen Studiums in Theorie- und Praxisblöcke in der Diskussion.

3. Fort- und Weiterbildung

Corona-Krise

Das letzte Jahr war stark geprägt durch die Corona-Krise. Bedingt durch die notwendigen Einschränkungen waren Fort- und Weiterbildungen von heute auf morgen nicht mehr in der gewohnten Form durchzuführen. Dies hatte natürlich Auswirkung auf die finanziellen Rahmenbedingungen. Während Fixkosten, wie Personalkosten und Overheadkosten weiterhin

anfallen, gingen die Einnahmen aus Fort- und Weiterbildungen deutlich zurück. Nachdem eine erste Prognose ein Minus von 60.000,- € ergab und dies gravierende Auswirkungen auch für die Zukunft gehabt hätte, haben wir geprüft welche Angebote auch online durchgeführt werden können. Im Rückblick kann man jetzt sagen, dass es viel besser lief als gedacht und wir gepaart durch ein unglaubliches Engagement auf Seiten der verantwortlichen Dozierenden und eine große Toleranz und Anpassungsfähigkeit auf Seiten der Teilnehmenden den drohenden Verlust sowohl beim KIFO als auch bei der Kehler Akademie e.V. auf ein Minimum drücken konnten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die hierzu maßgeblich beigetragen haben.

Strategische Überlegungen und Entscheidungen

Das neue Rektorat hat sich zum Beginn der Amtszeit für den Bereich Fort- und Weiterbildung folgendes 3-Stufen-Konzept abgestimmt:

1. *Phase 1 (2019/2020): Stärkung der Dachmarke Hochschule Kehl*
 - Gemeinsames Marketing: Hochschule Kehl als Ihre kompetente Partnerin in der Fort- und Weiterbildung
 - Gemeinsamer Weiterbildungskatalog (Papier & online)
2. *Phase 2 (2020/2021): Gemeinsame Standards im Bereich Weiterbildung (alle Anbieter)*
 - Organisatorische und personelle Neuaufstellung KIFO
 - Customer Oriented Services (COS): Serviceorientierte Standards in der Dienstleistung (Wirkung)
 - Angebote: Inhaltliche Qualitätsstandards & kompetente Dozenten (hohe Kompetenz → Marktführer im public sector)
 - Teilnahmegebühren: Einheitliche, abgestimmte Kalkulationsgrundlagen führen zu gleichen TN-Gebühren
 - Honorare: Einheitliche, abgestimmte Kalkulationsgrundlagen führen zu gleichen Honoraren
 - Professionelle Software zur Optimierung der Geschäftsprozesse und Sicherstellung der Compliance
3. *Phase 3 (2021/2022): Zusammenführung der unterschiedlichen Institute (Ziel: 1 Anbieter)*
 1. Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen
 2. Klärung der Rechtsform
 3. Klärung der passenden Organisation

4. Nutzung von Synergien
5. Umsetzung

Wie wollen wir sein? (Quelle: Leitbild / Profil der Hochschule)

- Wir zeigen wo und wie Verwaltung gestalten und sich entwickeln kann.
- Wir eröffnen schnelle Wege zu Verantwortung und Führung.
- Wir verbinden Recht, Finanzen und Management mit sozialer Kompetenz und Politik, orientiert an den Erfordernissen der Praxis.
- Wir beraten und sind Partner in Forschung, Fort- und Weiterbildung.
- Wir stärken die Vernetzung von Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Was wollen wir erreichen? (Quelle: Strategie- und Entwicklungsplan der Hochschule)

Weiterbildung ist für die Hochschule neben Forschung und Lehre zentrale Aufgabe. Die HS strebt eine kontinuierliche Entwicklung ihrer Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung an. Dabei soll zunehmend neben der Verbindung von Wissenschaft und Praxis die Interdisziplinarität in den Mittelpunkt rücken. Wir wollen als kompetente Partnerin auch Plattform für Networking und den damit verbundenen Erfahrungsaustausch sein. Ergänzend möchte die Hochschule auch in der Weiterbildung Ihren Standortfaktor als Brücke zu Europa weiter ausbauen.

Zielgruppen?

Als wichtige Zielgruppen wurden frühere Absolvent*innen (Alumni) und alle Interessierte aus Verwaltung, Wirtschaft, Politik und Nichtregierungsorganisationen identifiziert.

Ideen?

1. *Wir wollen den Bereich Weiterbildung nach dem modernen Orga-Prinzip „Organisation von außen nach innen“ neu organisieren.*
 - Der Bedarf am Markt ist maßgeblich für unsere Angebote
 - Qualität geht vor Quantität
 - Die angestrebten Qualitätsstandards betreffen sowohl die Inhalte als auch die Service-Dienstleistungen (Ansatz: COS – Customer Oriented Services)
2. *Professionelle Außendarstellung*
 - Hochschule Kehl wird als Marke gestärkt (Marketingkonzept: Dachmarke)
 - Die einzelnen Institute gehen mehr in den Hintergrund und setzen die Strategie der

Hochschule um. Bei der Zielgruppe wird immer von der Hochschule Kehl gesprochen, nicht von den einzelnen Instituten.

- Marketingansatz: „Die Hochschule Kehl als Ihre kompetente Partnerin in der Fort- und Weiterbildung“

Erfolgsfaktoren?

1. Professor*innen / Sonstige Dozierenden

- Dozenten sind sehr wertvoll für uns (→ Personalbindung)
- Wichtig: Verstärkte Akquise (Erweiterung des Dozentenpools)
- Vertretungsregelungen zur Absicherung der Angebote

2. Aufbau von zielführenden Servicestrukturen

- Wie können wir durch professionelle Vor- und Nachbereitung die Erwartungen der Zielgruppe bestmöglich erfüllen?
- Wie können unsere Dozenten bestmöglich organisatorisch unterstützt werden?

3. Abschließende Klärung der Rahmenbedingungen

- Rechtssicherheit
- Entwicklung einer Guideline „Weiterbildung“
- Umfassende interne Informationen zu den geltenden Rahmenbedingungen
- Integration des Themas in das Einführungs- und Integrationskonzept für neue Professor*innen

4. Attraktivität erhöhen / Beidseitige Vorteile besser herausstellen

- | | | |
|--|---|-------------------------------------|
| • Kompetenzen verfeinern | → | Rückkoppelung für die Lehre |
| Vorteil Professor*innen | | Vorteil Hochschule |
| • Möglichkeit zusätzliches Geld zu verdienen | → | Beruf Professor*in wird attraktiver |
| Vorteil Professor*innen | | Vorteil Hochschule |
| • Möglichkeit Netzwerke aufzubauen | → | Brücke zur Praxis |
| Vorteil Professor*innen | | Vorteil Hochschule |

5. *Personal im Weiterbildungsbereich*

Unsere Visitenkarte nach außen

- Erreichbarkeit
- Reaktionszeit
- Serviceorientierung
- Schriftliche Kommunikation
- Mündliche Kommunikation
- Verlässlichkeit

Unser Servicepartner nach innen

- Top organisiert
- Helfende Hand – hält Rücken frei – informiert über alles Wesentliche
- Motivierend

6. *Optimierung der Geschäftsprozesse*

- Kürzere Wege und klare Entscheidungsstrukturen sollen helfen, die Prozessdurchlaufzeiten spürbar zu verkürzen und die Reaktionsgeschwindigkeit und Effizienz zu erhöhen. Da es im Bereich Weiterbildung besondere Rahmenbedingungen gibt, macht es Sinn die Aufgaben innerhalb der Organisationseinheit Weiterbildung anzusiedeln, um die vorhandenen Kompetenzen zu nutzen.
- Compliance: Die hochschulweiten Rahmenbedingungen werden vom Rektorat vorgegeben (Richtlinienkompetenz) und sind bei der dezentralen Abwicklung zu beachten.

Im Jahr 2020 ist es nach zahlreichen Gesprächen und unter weitgehender Beteiligung aller betroffener Personen gelungen die 2. Phase erfolgreich umzusetzen. Nur dank einer hohen Kompromissbereitschaft auf allen Seiten war dieser Meilenstein möglich. Das Ergebnis hat eine sehr positive vielfältige Wirkung: Einheitliche Standards erleichtern die Arbeit und sorgen für höhere Transparenz.

Ausblick

Wie das Jahr 2020 nochmal deutlich gezeigt hat, hat die aktuelle organisatorische Struktur große Schwächen und bedarf einer konzeptionellen Neuaufstellung. Aktuell liegt der Fokus deshalb auf der Umsetzung von Phase 3: Zusammenführung der unterschiedlichen Institute (Ziel: 1 Anbieter) mit einer klaren Abgrenzung zwischen wissenschaftlicher Weiterbildung (Hochschule) und der nicht wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildung (Kooperationspartner).

4. Forschung

4.1. Kehler Institut für Angewandte Forschung (KIAF)

Einleitung

Die Hochschule Kehl nimmt ihren Auftrag zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften durch anwendungsbezogene Forschung (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 LHG) innerhalb ihres Kernkompetenzfeldes „öffentliche Verwaltung“ wahr.

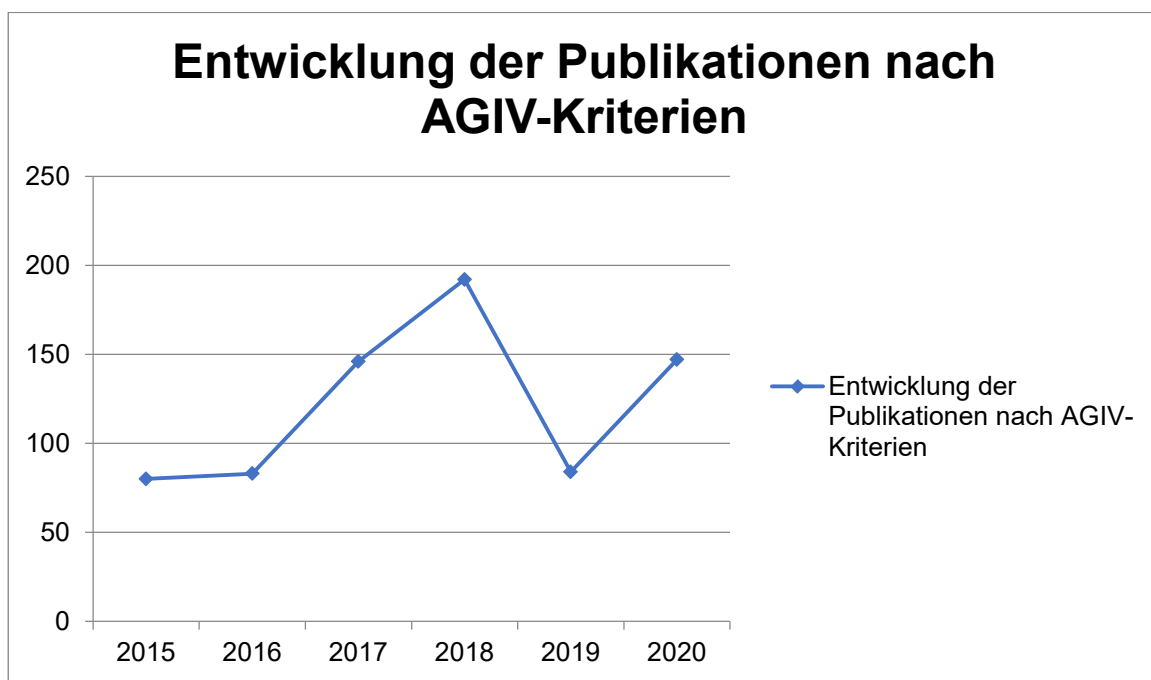
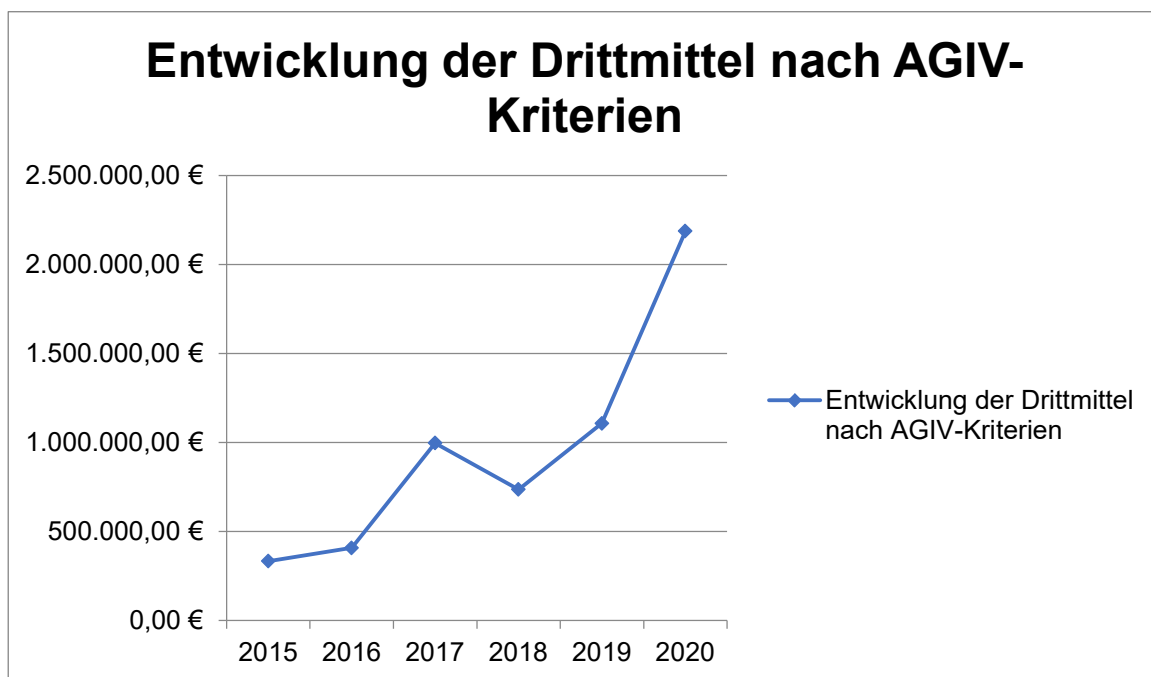
Fakten

Umfang und Bedeutung der Anwendungsbezogenen Forschung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl nahmen auch im 7. Jahr des Bestehens des Kehler Instituts für Angewandte Forschung (KIAF) stark zu.

Gemessen an den Kriterien der AGIV, die für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Forschungsstärke der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften evaluiert, konnte das KIAF für das Jahr 2019 erstmals mehr als 2 Mio. € eingeworbene Forschungsdrittmittel melden. Die Zahl der Publikationen verblieb auf dem starken Niveau des vergangenen Jahres. Auch die erneut gestiegene Zahl der Lehrenden, die in der Forschung aktiv sind, drückt den stetig wachsenden Erfolg der Forschungsaktivitäten der Hochschule Kehl aus. Diese Entwicklungen schlagen sich in folgenden Kennzahlen nieder:

- Zahl der Publikationen (insgesamt/Publikationen pro Professor*in): 147 / 3,27
- Anzahl der drittmittelforschenden Professor*innen: 13

- Drittmittel nach AGIV-Kriterien: 2.187.211,96 €



In 2020 gestartete herausragende Forschungsprojekte aus den Kompetenzschwerpunkten

Kompetenzschwerpunkt Verwaltung im Wandel

Evaluierung des Transferprojekts Koordinierungsstelle Ganztageschule

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Jürgen Kegelmann

Ziel des Projektes ist es, Erfolgsfaktoren für eine gute (pädagogisch/verwaltungstechnisch) Koordination der Ganztagsbetreuung zu entwickeln und daraus Handlungsempfehlungen für die Kommunen abzuleiten. Damit soll aufbauend auf den Erkenntnissen des als Einzelfallstudie ausgerichteten vorausgehenden Projekts ein größerer Grad an Generalisierung durch die neuen Forschungsergebnisse für die Erfolgsfaktoren der Koordination von Ganztagsbetreuung baden-württembergischer Kommunen erreicht werden. Auch soll das Projekt dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, wie auch den Spitzenverbänden und Kommunen Hinweise geben, wie das System der Bildung und Betreuung im Grundschulbereich erfolgreich weiterentwickelt werden kann. Hierbei entscheidend ist im Projekt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, Wissenschaft und Praxis. Das Projekt ist ein „Reallabor“, das Anwendung, Prozessbegleitung und wissenschaftliche Analyse und Reflektion verbindet.

Regionale Open Government Labore: Raum Oberrhein, Hochschwarzwald & Bodensee

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Joachim Beck, Prof. Dr. Michael Frey

Kommunalverwaltungen werden mit vielfältigen Herausforderungen aus z. B. Strukturwandel, demografischem Wandel, Migration, Digitalisierung, Klimawandel und dem Erfordernis zur nachhaltigen Entwicklung konfrontiert. Die Vermutung besteht, dass mit einer neuen Qualität der Kooperation von Verwaltung, Politik, Bürgerinnen und Bürgern sowie den gesellschaftlichen Interessengruppen regionale Herausforderungen besser zu bewältigen sind und der soziale Zusammenhalt in der Region verstärkt wird. Das Open-Government-Labor der Hochschule Kehl und ihrer Partner erforscht den Öffnungs- und Veränderungsprozess von Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik im ländlichen Raum in Grenzregionen hinsichtlich der Fragestellung ob und inwieweit es kommunalem Open Government gelingt, historisch gewachsenen Rechts-, Verwaltungs- und Organisationskulturen zu überwinden und den Erwartungen an offenes Verwaltungshandeln gerecht zu werden. Der Fokus liegt auf den Bereichen (i) Open Government im grenzüberschreitenden Kontext, (ii) Faktoren bei Etablierung einer Kultur der

Offenheit in Kommunalverwaltungen, und (iii) Lösung von Zielkonflikten durch Offenheit zur Umsetzung der Energiewende. Die innovative Nutzung digitaler Formate ist als Querschnittsthema von Relevanz für alle drei Themenbereiche. Das als Reallabor designte Vorhaben zielt darauf ab, die erprobten Maßnahmen mittels quantitativer und qualitativer Erhebungen und der Evaluation durch eine Erfolgsanalyse während der Projektlaufzeit empirisch zu untersuchen, theoretische Erklärungen für den Erfolg oder nicht-Erfolg von Maßnahmen zu erklären und darauf aufbauende wirkungsorientierte Maßnahmen deduktiv zu entwickeln, um wiederum diese in dem Labor zu implementieren und erneut zu analysieren. Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen und die Nutzung eines gemeinsamen Forums durch alle Open Government Labore ermöglichen peer learning Prozesse durch den vergleichenden Blick auf Erfolgsbedingungen und -faktoren von Open Government. Mit der Erstellung von Erfahrungsberichten und Best-Practice-Handreichungen sollen Informationen und Erfahrungen zum Projektende für andere Kommunen zugänglich gemacht werden.

Kompetenzschwerpunkt Europa und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kartographie des grenzübergreifenden Gebiets des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Hansjörg Drewello, Prof. Dr. Emmanuel Muller

Statistische und geografische Daten sind grundlegende Elemente für die Kenntnis eines Gebietes. Sie orientieren die Entscheidungen der Bürger und beeinflussen wie sie in ihrem Lebensraum agieren. Sie sind weiterhin Einflussfaktoren im Hinblick auf die Planung und die Verwaltung der Gemeinden. Sie können außerdem ein nützliches Werkzeug zur Mobilisierung der Bürger darstellen, indem sie ihnen eine genauere Wahrnehmung ihrer Umgebung ermöglichen. Wenn diese Gebiete jedoch grenzüberschreitend sind, wird die Suche und Harmonisierung nationaler Daten zu einem komplexen Vorgang. Dies erschwert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für eine kohärente Entwicklung des Gebiets. Das Projekt Carto-Distrikt zielt daher direkt darauf ab, die Frage der grenzüberschreitenden Daten und Karten im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau zu behandeln und verschiedene Akteure der Zivilgesellschaft zu mobilisieren: Forscher, Mitglieder der Verwaltung, Praktiker und Bürger. Ziel ist es, die bestehenden kartographischen Instrumente (insbesondere GeoRhena und das Web-SIG des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau) zu einer Reihe von Themen (Wirtschaft, Umwelt, Demografie, Tourismus) zu vertiefen, wobei alle diese Akteure und insbesondere die Bürger in die zu leistende Arbeit einbezogen werden. Danach kann jeder auf die Arbeiten der Info/Kartenausstellung und auf die im Internet zur Verfügung gestellten Daten zugreifen.

Das Projekt hat zwei Ziele: (1) Stärkung der Zusammenarbeit beim Thema grenzüberschreitende Daten zwischen Forschern, Praktikern, Studenten, Verwaltung und Bürgern des Eurodistrikts (2) Erstellung einer Reihe von harmonisierten Datensätzen auf Eurodistriktebene zu verschiedenen Themen und Bereitstellung für die Zivilgesellschaft. Die operative Arbeit besteht konkret darin, etwa 15 Datensätze des Gebiets zu harmonisieren und die implementierte Methodik zu verdeutlichen. Bei den betreffenden Daten handelt es sich im Wesentlichen um geografische Daten, die aber auch statistischer Natur sein können. Mehrere Themen wurden bereits identifiziert (Fahrradnetz, ÖPNV, Waren, Verkehr, Reservate und Naturräume, Unternehmen, touristische Ziele usw.). Diese Arbeit wird von einem Tandem von Praktikanten an der Hochschule Kehl & Universität Straßburg und ihren Betreuern über einen Zeitraum von etwa 6 Monaten durchgeführt. Abschließend werden die durchgeführten Arbeiten auf digitalen Datenplattformen (z.B. GeoRhena oder GeoGrandEst, WebGIS des Eurodistrikts) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in Form einer Ausstellung mit Karten/Informationen aufbereitet.

Trinationaler Handlungsrahmen für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung am Oberrhein

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Joachim Beck, Prof. Dr. Hansjörg Drewello, Prof. Dr. Michael Frey, Prof. Dr. Emmanuel Muller, Prof. Dr. Jörg Röber

Das anwendungsorientierte Forschungsprojekt besteht aus vier aufeinander aufbauenden Arbeitspaketen. Im ersten Arbeitspaket sollen mittels einer handlungsorientierten Politikfeldanalyse (Policy-Analyse) Grundlagen für eine dauerhafte Kooperationsform / strategischen Neuausrichtung bzw. organisatorische Verstetigung bestehender Kooperationsformen im Bereich der trinationalen grenzüberschreitenden Gesundheitskooperation am Oberrhein untersucht werden. Dafür sollen die bisherigen Realisierungen anhand eines mit Stakeholdern entwickelten Kriterienkataloges evaluiert werden.

Darauf aufbauend werden in einer rechtswissenschaftlich-verwaltungswissenschaftlichen Untersuchung (AP2) verschiedene, für eine Verstetigung in Frage kommende Rechtsformen, einschließlich der daraus resultierenden Fragen der internen und externen Governance erforscht.

Daten zum politisch-strategischen Rahmen werden in einem eintägigen Strategieworkshop mit relevanten Stakeholdern erhoben (AP3). In einem vierten AP soll in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Strategiewshops ein trinational ausgelegter Businessplan auf der

wissenschaftlichen Grundlage des "Business Model Canvas" von Alexander Osterwalder und Yves Pigneur modellhaft entwickelt werden. Darauf aufbauend werden unterschiedliche Varianten von Geschäftsplänen und damit verbundene Governance-Strukturen vor dem Hintergrund der intersystemischen Besonderheiten der grenzüberschreitenden Situation entwickelt.

Kompetenzschwerpunkt International Cooperation and Development

Human Capacity Development for Libyan Municipalities

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Ewald Eisenberg, Prof. Dr. Andreas Pattar, Prof. Dr. Michael Frey

Die zentralstaatlichen Verwaltungsstrukturen in Libyen sind in Folge des fortdauernden Machtkampfes nach dem Sturz von Muammar al Gaddafi wenig leistungsfähig. Die bisher zentralistisch geführte Wirtschaft ist fast ausschließlich vom Erdölsektor abhängig. Zahlreiche Menschen sind arbeitslos, insbesondere Jugendliche. Rund 300.000 Binnenvertriebene libyscher Herkunft und über eine halbe Million weitere Menschen sind auf der Flucht. Zusammen mit der prekären Sicherheitslage führen diese Herausforderungen zu einer schlechten Versorgungslage der Menschen im Land. Das setzt die Politik unter großen Druck und erhöht die Konfliktgefahr. In diesem unsicheren und instabilen Kontext könnte den libyschen Kommunen die Rolle eines Stabilitätsankers zu kommen, welcher die Bevölkerung mit den notwendigen Basisdienstleistungen versorgt.

Im Rahmen eines angewandten verwaltungspädagogischen Forschungsansatzes untersucht die Hochschule Kehl gemeinsam mit ihren libyschen Partnern, insbesondere das Libyan Ministry of Local Government (MoLG) sowie libyschen Ausbildungseinrichtungen für die öffentliche Verwaltung, die Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung der lokalen Mitarbeitenden und gewählten lokalen Vertreter (Bürgermeister und Gemeinderäte). Dabei sollen gemeinsam mit den Partnern innovative Ausbildungsinstrumente und –ansätze für die öffentliche Verwaltung in Konfliktländern am Beispiel von Libyen entwickelt und erprobt werden. Hierfür werden in einem pluridisziplinären Forschungsdesign Methoden der berufspädagogischen Curriculumforschung und etablierte sozialwissenschaftlichen Methoden der Verwaltungsforschung angewandt. Ferner wird erforscht, inwiefern die Ausbildung der lokalen Mitarbeiter und gewählten Vertreter zur Leistungsentwicklung der Gemeindeverwaltungen sowie zu einem dynamischen und kohärenten Management der für die Bevölkerung zu erbringenden Dienstleistungen beiträgt.

Kompetenzschwerpunkt Energie und Umwelt

Ein Energieprivileg für Photovoltaikfreiflächenanlagen? Eine rechtliche, betriebswirtschaftliche und landschaftsökologische Untersuchung

Beteiligte Professor*innen: Prof. Dr. Michael Frey

Da Freiflächen-PV-Anlagen auf Grund von Skaleneffekten immer günstiger werden, ist damit zu rechnen, dass sie in wenigen Jahren auch ohne EEG-Förderung rentabel betrieben werden können. Neben einer Installation auf Dachflächen wird es dann technisch möglich und betriebswirtschaftlich sinnvoll andere Flächen für die Gewinnung von Solarstrom zu nutzen, z.B. die bisher für die Biomasse-/Biogasproduktion landwirtschaftlich genutzten Flächen. Hierbei sind Rahmenbedingungen entscheidend, die im vorgeschlagenen Projekt in einem interdisziplinären Ansatz erforscht und weiterentwickelt werden sollen.

- Rechtlich befasst sich das Forschungsprojekt mit der Frage, inwiefern eine Umnutzung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Freiflächensolaranlagen einen (erheblichen) Eingriff im Sinne des Naturschutzrechts darstellt. Dies erfolgt durch eine Analyse der Transfermöglichkeiten des Rechtsgedanken der Privilegierungen des § 35 Abs. 1 BauGB sowie des Rechtsgedanken des Landwirtschaftsprivilegs aus § 14 Abs. 2 BNatSchG.
- Betriebswirtschaftlich wird untersucht, welche (kombinierte) Flächennutzung unter Berücksichtigung bestehender Förderungen am wirtschaftlichsten ist.
- Energiewirtschaftlich ist zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen eine direkte Energiegewinnung durch Freiflächensolaranlagen mit Blick auf den Energieertrag effektiver als eine mittelbare Energiegewinnung durch Energiepflanzen ist.
- Aus ökologischer Sicht ist zu prüfen, welche Arten mit der PV-Freiflächenproduktion behindert oder gar gefördert werden und ob Flächen unter Freiflächensolaranlagen unter bestimmten Umständen, aufgrund ihrer gegenüber landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen (wie im Fall der Biogas-/Biomasseproduktion) höheren ökologischen Qualität, als Ausgleichsfläche dienen können (Ökopunkteverordnung). Durch eine Bündelung von Messungen der Biomasseaufwüchse und die Bestimmung der Artenzahl und Abundanz in einem Indikator ermöglicht dies einen Vergleich zwischen den Untersuchungsparzellen und basiert auf eine von der Koordinationsstelle BDM entwickelten Methodik.

Die genannten Rahmenbedingungen werden an Hand von vier konkreten landwirtschaftlichen Vergleichsflächen ermittelt. Aus den gewonnen Untersuchungsergebnissen werden Vorschläge für die Landwirtschaft, die Energiewirtschaft, die flächennutzungsplanenden Gemeinden und Regionalverbände sowie den Gesetzgeber erarbeitet, um aufzuzeigen, unter welchen

Bedingungen eine verstärkte Nutzung von PV-Freiflächenanlagen möglich und sinnvoll ist.

Zusammenarbeit zwischen KIAF und International Office

Drittmittelprojekte, die durch die Schnittstelle zwischen KIAF und International Office der Hochschule unterstützt werden stellen insbesondere Forschungsprojekte im Rahmen des Erasmus+ Programms gefördert werden, wozu Jean Monnet Aktivitäten sowie die Erasmus+ Programmkomponente „Strategische Partnerschaften“ betrifft. Ein Projekt der Strategischen Partnerschaft ist das von Prof. Dr. Hansjörg Drewello geleitete Erasmus+ Projekt „LOTUS“ (Locally organized transition of urban sustainable spaces), Zu den Jean Monnet Aktivitäten zählen der Jean Monnet Lehrstuhl „Kommunen in der Europäischen Union“ von Frau Prof. Dr. habil. Annegret Eppler sowie das gemeinsame grenzüberschreitende Jean Monnet Spitzenforschungszentrum der Université de Strasbourg und der HS Kehl, das von Kehler Seite von Prof. Dr. Joachim Beck geleitet wird.

Rahmenbedingungen und Entwicklungsstrategie

Rahmenbedingungen aus dem Struktur- und Entwicklungsplan

Der Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule gibt für das strategische Handlungsfeld „Forschung und Beratung“ vor, die wissenschaftliche Relevanz von Bachelor- und Masterarbeiten zu steigern (Ziel 1), das Drittmittelaufkommen zu steigern (Ziel 2), die Publikationszahlen zu steigern (Ziel 3), die Forschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung zu erhöhen (Ziel 4) und einen durchgängigen Qualifikationspfad vom Bachelor zur Promotion zu schaffen (Ziel 5).

Interne Forschungsstrategie der Hochschule

Durch die spezifische Ausrichtung der Hochschule auf die anwendungsorientierten Fragestellungen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung ist der Forschungsbereich der Hochschule, verglichen mit anderen HAWen sehr speziell und damit schwieriger. Dies erwächst daraus, dass nur wenige, speziell auf die öffentliche Verwaltung ausgerichtete Projektausschreibungen (im Vergleich zur großen Anzahl im Bereich technisch-ingenieurwissenschaftlicher Forschung) bestehen und nur wenig öffentliche Forschungsmittel für Auftragsforschung in den Haushalten unserer öffentlicher Stakeholder auf kommunaler Ebene und Landesebene vorhanden sind. Das Hochschulrecht (§ 60 Abs. 1 LBesG; DMRL) verhindert die Gewährung von Forschungszulagen an Professor*innen bei Drittmittelforschung mit öffentlichen Drittmittelgebern und damit eine monetär motivationssteigernde Maßnahmen für

Forschungsinteressierte.

Dies führt zu einer angepassten Forschungsstrategie des KIAF, die sich darauf fokussiert,

- spezifische Forschungsnischen für den Bereich der öffentlichen Verwaltung (durch gemeinsame Forschungsthemenmatchings und Kooperationsverträge mit unseren Stakeholdern; kommunalen Spitzenverbänden sowie kommunalen Unternehmen) zu finden und zu entwickeln.
- Komplementaritäten zu technisch-ingenieurwissenschaftlichen HAWen (z. B. komplementär im Bereich rechtlich-administrativer Aspekte technischer Entwicklungen und Universitäten (komplementär im Bereich der Anwendungsorientierung) in gemeinsamen Forschungsprojekten zu nutzen (Huckepackforschung), sowie
- die spezialisierte Forschung in den Kernkompetenzfeldern der Hochschule auszubauen.

Inhaltlich ist die Forschung an der Hochschule durch

- Interdisziplinarität,
- Anwendungsorientierung,
- partnerschaftliche Herangehensweise und
- Einbeziehung der Studierenden

als Alleinstellungsmerkmale und derzeit drei forschungsstarke Kompetenzschwerpunkte

- Verwaltung im Wandel
- Europa und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- International Cooperation and Development
- Energie und Umwelt

gekennzeichnet.

Aufgaben im kommenden Berichtsjahr

Trotz den schwierigen Umständen, die sich aus der aktuellen Pandemie des Coronavirus ergeben, konnte das KIAF dank innovativer organisatorischer Anpassungen weiterhin erfolgreich arbeiten. Um den positiven Trend weiter zu verstetigen Bedarf es im laufenden Jahr weiterer Entwicklungsmaßnahmen:

- weitere Professionalisierung der internen Strukturen (wie z. B. durch Access-Datenbank für Drittmittelforschungsprojekte, die Einführung eines digitalen Repository-Systems (z. B. in Form einer OPUS Publikationsdatenbank),
- weitere Verbesserung der Attraktivität der Forschung an der HS Kehl durch Verabschiedung der Forschungskontenrichtlinie einschließlich verlässlicher Rahmenbedingungen für Deputatsreduktionen sowie Ausbau des Unterstützungs- und

Serviceangebots des KIAFS für forschende Kolleginnen und Kollegen

- Hochschuleinheitliches Doktorandenkolloquium für kooperative Promotionsverfahren
- Stärkung der Kompetenzschwerpunkte durch KIAF-Mitarbeiter, welche die forschenden Kolleginnen und Kollegen unterstützen und administrativ entlasten.
- Schaffung eines Forschungsbeirats, der aus internen und externen Mitgliedern besetzt wird und die Forschung noch näher an die Stakeholder bringen soll.
- Mit diesen Maßnahmen kann der Struktur- und Entwicklungsplan für den Bereich Forschung weiter umgesetzt werden. Wünschenswert wäre, wenn die Hochschule auch in den Kernbereichen ihrer Lehre noch stärker Drittmittelforschungsprojekte akquirieren könnte.

Ausblick

Für das Jahr 2021 lässt sich bereits zu Jahresbeginn erkennen, dass die Anzahl der eingereichten Forschungsprojektanträge weiterhin hoch sein wird. Zudem werden zahlreiche drittmittelstarke Projekte weiter umgesetzt.

Personelles

Mit dem KIAF-Projektmanager Philipp Boetzelen konnte die personelle Neuausrichtung im vergangenen Jahr weitergeführt werden, um so die Unterstützung der Forschenden weiter professionalisieren und ausbauen zu können.

Als KIAF-Forschungsreferent führt weiterhin Tobias Heyduk die Geschäfte im operativen Bereich, Frederic Gellert bearbeitet die Strategischen Fragestellungen.

Prof. Dr. Michael Frey und Prof. Dr. Emmanuel Muller bleiben auch 2021 weiterhin KIAF-Leiter.

4.2. Europäisches Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement

Das wichtigste Projekt des Europäischen Kompetenz- und Forschungszentrum in 2020 war die Studie zum „Black Forest Diamond“. Das Projekt wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert und Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen (Projektvolumen: 40 Tsd. EUR).

Der US-amerikanische Ökonomen Michael Porter stand mit seinem Diamanten-Modell Pate für die Ausgestaltung. Ziel des Projekts war es, die ökonomischen, technologischen und kulturellen Kooperationspotentiale der sechs dominierenden Wirtschaftscluster in der Schwarzwaldregion detailliert zu untersuchen. Aus der Analyse wurden eine Strategie entwickelt, darauf aufbauende Handlungsempfehlungen abgeleitet und neue Projektideen für die regionale Wettbewerbsfähigkeit im Schwarzwald generiert.

Auch dieses Projekt stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Befragungen, Interviews und Workshops mussten umgestaltet werden. Trotzdem gelang es, das Projekt ohne Zeitverzögerung planmäßig abzuschließen. Die Ergebnisse wurden in einer Youtube-Konferenz <https://www.youtube.com/watch?v=audTXRYzg4Y> live und auf der Projekt-Homepage (<http://dev.derpunkt.de/blackforest-diamond/index.php?id=22>) vorgestellt.

Einige der in Workshops entwickelten Projektideen stehen kurz vor der Umsetzung (z.B. das Projekt Zukunftskern in Gutach, das Projekt Wandernder Wilhelm in Reutlingen).

In der Schriftenreihe des Europäischen Kompetenz- und Forschungszentrums erschienen in 2020 drei neue Aufsätze, darunter die herausragende Arbeit einer Absolventin des deutsch-französischen Masterstudiengangs Management von Clustern und regionalen Netzwerken.

5. Zentrale Einrichtungen

5.1. Bibliothek

Auch im Jahr 2020 wurden von der Bibliothek der systematische Ausbau digitaler Ressourcen und die Verbesserung von deren Verfügbarkeit insbesondere im Fernzugriff konsequent vorangetrieben.

Nicht erst seit den grundlegenden und weitreichenden Änderungen im Lehrbetrieb in Folge der COVID-19-Pandemie sind digitale Inhalte in zahlreichen vielgestaltigen Nutzungsformen integraler Bestandteil des Angebots der Bibliothek.

So bilden von der Bibliothek lizenzierte und so verfügbar gemachte Fachdatenbanken, Repositorien, E-Libraries und Portale unterschiedlichster Institutionen und Anbieter weitläufige und komplexe Informationsräume, die über umfangreiche integrierte Verbunds- und Gesamtkataloge sowie leistungsstarke Discovery-Systeme intuitiv und explorativ genutzt werden können.

So konnte durch die konsortial verhandelte Aufnahme der Nomos-e-Library in das Portfolio der Bibliothek und die Lizenzierung zahlreicher umfangreicher Literaturpakete aus den Angeboten von Lehr- und Fachbüchern sowie aktueller Forschungsliteratur renommierter Verlage der Bestand an E-Books um mehrere tausend Titel erweitert werden.

Der konsequente Ausbau der Fernzugriffsmöglichkeiten wurde auch durch von der Pandemie erzwungene Einzellösungen vorangetrieben und konnte Ende 2020 soweit abgeschlossen werden, dass jetzt alle wesentlichen digitalen Ressourcen prinzipiell auch über einen individualisierten Fernzugriff von außerhalb des Campus zugänglich und vollumfänglich nutzbar sind. Projekte zur digitalen Verfügbarmachung von Hochschulschriften und zur Digitalisierung von Altbeständen konnten vorgebracht, aber aufgrund des erhöhten Betreuungsbedarfs

insbesondere der Erstsemester und der Präsenznutzung unter Pandemie-Bedingungen noch nicht abgeschlossen werden.

Die Überführung der bestehenden Angebote zur Bibliotheks- und Informationskompetenz in Form von Führungen und Schulungen in geeignete und attraktive digitale Formate stellte eine weitere pandemiebedingte Herausforderung dar. Hier haben sich moderne und innovative digitale und multimediale Formate als geeignete Alternativen erwiesen. Da sich die Literatur- und Informationssuche seit langem bereits ausschließlich im digitalen Raum abspielt und digitale Ressourcen aus vielfältigen Gründen an Popularität bei den Nutzern und auch an Bedeutung für Forschung und Lehre gewinnen, erscheint die Verlagerung entsprechender Informations- und Schulungsangebote in funktionale digitale Arbeitsräume nur folgerichtig.

Insgesamt konnte die Bibliothek trotz der erschwerten Bedingungen des Jahres 2020 weiter wichtige Entwicklungen vorantreiben und notwendige Veränderungen erfolgreich umsetzen aber vor allem ihren Nutzer*innen fast durchgängig einen persönlichen, professionellen und bedarfsgerechten Service anbieten. So konnte die Bibliothek als zentrale Einrichtung der Hochschule die Literatur- und Informationsversorgung für Lehrende und Studierende trotz erheblicher Einschränkungen und Belastungen aufrechterhalten und im digitalen Bereich sogar verbessern.

5.2. International Office

Einleitung

Die öffentliche Verwaltung spielt eine wichtige Rolle in der Förderung von sozialer Gerechtigkeit, Rechtsstaatlichkeit und nachhaltiger Entwicklung. Um einen Beitrag zur Internationalen Zusammenarbeit zu leisten, die das Ziel hat, die vielfältigen lokalen und globalen Herausforderungen der öffentlichen Verwaltung zu bewältigen, strebt die Hochschule Kehl eine starke internationale Ausrichtung der praxisorientierten Lehre und der angewandten Forschung der Hochschule an.

Die Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl hatte auch im Krisenjahr 2020 die Ziele ihrer Internationalisierungsstrategie fest im Blick und konnte in vielen Bereichen trotz der Herausforderungen der Pandemie die Internationalisierung der Hochschule erfolgreich voranbringen.

Fakten

Drittmittel

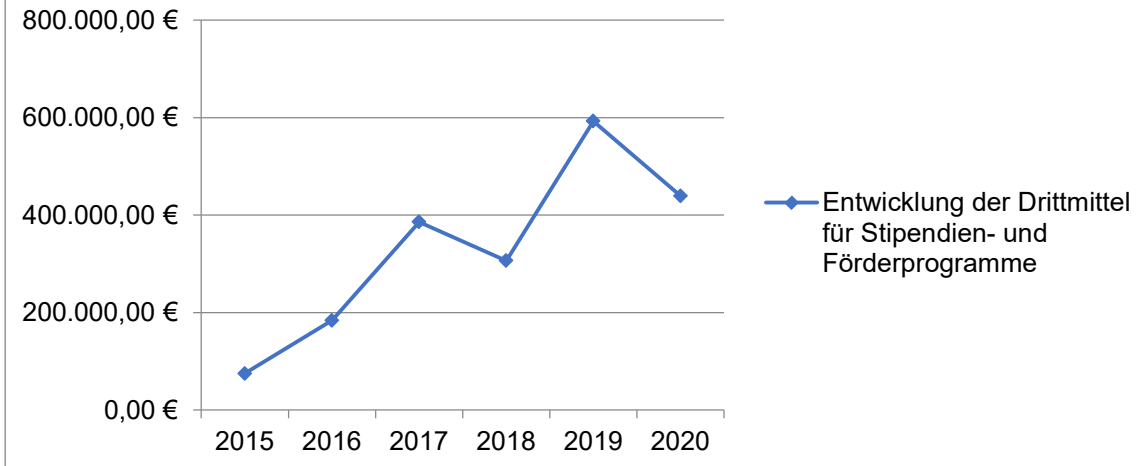
Im Jahr 2020 hat die Hochschule Kehl erstmalig Projektmittel in Höhe von 137.000 € aus dem Programm „Baden-Württemberg-STIPENDIUM für Studierende – BWS plus“ der Baden-

Württemberg Stiftung eingeworben. Gegenstand des bewilligten Projekts „Public Management in International Cooperation – virtuelle Kooperations-, Lehr- und Lernplattform“ ist die Vernetzung der Lehrenden, Verwaltungsmitarbeitenden und Studierenden der Hochschule Kehl und der am gleichnamigen berufsbegleitenden Blended Learning Studiengang beteiligten Hochschulen aus Äthiopien, Senegal und Südafrika untereinander. Der Aufbau dieses virtuellen „Knowledge Network Hubs“ erfolgt über eine*n durch das Projekt geförderte*n Internationalisierungsmanager*in.

Mit der erfolgreichen Beantragung der „Erasmus+ Charta für die Hochschulbildung“ im Mai 2020 hat die Hochschule Kehl bewiesen, dass sie alle Voraussetzungen und Vorgaben für eine Teilnahme an der neuen Erasmus+ Programmgeneration 2021 – 2027 erfüllt. Für die in 2020 eingeworbenen Projekte in Höhe von 248.710 € für Erasmus+ Mobilitäten von Einzelpersonen mit Projektpartner*innen aus dem inner- und außereuropäischen Raum konnten aufgrund der anhaltenden Pandemie Projektverlängerungen mit dem DAAD vereinbart werden, so dass der Hochschule die Mittel noch bis Mai bzw. Juli 2023 zur Verfügung stehen werden.

Das Drittmittelaufkommen der Organisationseinheit Internationales lag in 2020 insgesamt bei 439.479 € und damit unter dem Niveau von 2019 (592.804 €). Dies ist teils darauf zurückzuführen, dass Förderprogramme aufgrund der Pandemie ausgesetzt wurden bzw. internationale curriculare und extra-curriculare Angebote (z. B. Studienfahrten ins Ausland und bi-nationale Proseminare) nicht in Präsenz stattfinden konnten und deshalb keine Mittel dafür eingeworben wurden. Drittmittelgeber waren in 2020 der DAAD, die Baden-Württemberg Stiftung, Engagement Global, die Europäische Union, das Deutsch-Französische Jugendwerk, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Entwicklung der Einwerbung von Drittmitteln der Organisationseinheit Internationales



Sprachkurse

Teilnahme der Studierenden an Sprachkursen im Sommersemester 2020

Sprache	Studierende BA 20	Gruppen BA 20	Studierende MEPA 19	Gruppen MEPA 19
Arabisch	18	1	--	--
Englisch	220	14	--	wird im 1. Semester unterrichtet
Französisch	30	3	18	2
Spanisch	28	2	--	--
insgesamt	296	20	18	2

Auslandspraktika

Aufgrund des weltweiten pandemiebedingten Lockdowns ab März 2020 konnten 45,1% der insgesamt 133 Studierenden, die ein Auslandspraktikum im Rahmen ihres Bachelorstudiums „Public Management“ absolvierten, dieses nicht vor Ort im Gastland zu Ende führen. Während 34,5% ihr Praktikum vorzeitig beendeten, nutzen 10,5% das Angebot der Hochschule ihr Praktikum virtuell von Deutschland aus fortzusetzen.

Dank der zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ausgehandelten Übergangsphase hatte der Brexit, der offiziell am 31. Januar 2020 erfolgte, im Jahr 2020 noch keine Auswirkungen auf die Praktikant*innenmobilitäten.

Studierende im Bachelorstudiengang „Public Management“ (3-5 monatige Auslandspraktika) im Akademischen Jahr 2019/2020

Geographische Makroregionen	Land	Anzahl pro Land	Anzahl pro Makroregion
Afrika			7
	Südafrika	7	
Amerika			13
	Brasilien	1	
	Costa Rica	1	
	Kanada	2	
	Panamá	3	
	Vereinigte Staaten von Amerika	6	
Asien			3
	Indonesien	2	
	Malaysia	1	
Europa			82
	Belgien	13	
	Finnland	2	
	Frankreich (inkl. Mayotte und La	3	
	Irland	4	
	Italien	10	
	Liechtenstein	1	
	Malta	1	
	Österreich	30	
	Schweiz	1	
	Spanien	7	
	Vereinigtes Königreich	10	
Ozeanien			28
	Australien	1	
	Neuseeland	27	
insgesamt			133

Auch im Masterstudiengang „Europäisches Verwaltungsmanagement“ hatten die Studierenden die Möglichkeit ihr Auslandpraktikum virtuell oder alternativ erst im letzten Semester des Studiums durchzuführen, so dass sich ein Teil der Studierenden aktuell noch in der Praxisphase befinden.

Studierende des Masterstudiengangs „Europäisches Verwaltungsmanagement“ (3 – 6 monatige Auslandspraktika) im Studienjahr 2020

Geographische Makroregionen	Land	Anzahl pro	Anzahl pro Makroregion
Afrika			0
Amerika			3
	Kanada	2	
	Vereinigte Staaten von Amerika	1	
Asien			0
Europa			19
	Belgien	7	
	Dänemark	1	
	Frankreich	5	
	Lettland	2	
	Luxembourg	1	
	Österreich	1	
	Serbien	1	
	Vereinigtes Königreich	1	
Ozeanien			1
	Neuseeland	1	
insgesamt			23

Studierende des Masterstudiengangs „Management von Clustern und regionalen Netzwerken“ (mehrmonatige Auslandspraktika) im Studienjahr 2019/2020

Land	Anzahl der Praktika
Frankreich	2
Luxembourg	1
insgesamt	3

Incoming-Studierende

Während die Zahl der Incoming-Studierenden, die im Wintersemester 2019/2020 im Vertiefungsbereich „Europa“ des B.A. Public Managements – aufgrund der vorgegebenen Anzahl an Studienplätzen – im Vergleich zu den Vorjahren unverändert war, bremste die Pandemie die Mobilitäten von internationalen Forschungsstudierenden und Doktoranden im Sommersemester 2020 stark.

Incoming-Studierende im Vertiefungsbereich „Europa“ (WS 2019/2020)

Herkunftsland	Anzahl der Studierenden
Russland	2
Türkei	3
insgesamt	5

Incoming-Forschungsstudierende/Doktoranden WS 2019/2020 und SS 2020

Herkunftsland	Anzahl der Studierenden
Marokko	2
Tunesien	4
Türkei	1
insgesamt	7

Herausragende Erfolge aus den Strategiefeldern

Entwicklung interkultureller Kompetenzen

Im Rahmen des Erasmus+ Programms konnten neue Mobilitätskooperationen mit der University of Stellenbosch (Südafrika), der Ecole Superieure de Commerce et Developpement (ESCD) 3A in Lyon (Frankreich) und der Pädagogischen Hochschule in Wien (Österreich) aufgebaut werden, die maßgeblich zur strategischen Umsetzung gemeinsamer Projekte in Lehre und Forschung beitragen. Beispielsweise fand im Januar 2020 ein fünftägiger Workshop mit Lehrenden der Hochschule Kehl und der Universität Stellenbosch in Südafrika statt, im Zuge dessen die Studieninhalte sowie die pädagogischen und didaktischen Konzepten für einzelne Module des Masterstudiengangs „Public Management in International Cooperation“ gemeinsam erarbeitet wurden.

Auch wenn die Pandemie zu einem massiven Einschnitt im internationalen Austausch von

Studierenden und Wissenschaftler*innen geführt hat, konnte der akademische Austausch zum größten Teil durch den Einsatz verschiedener digitaler Tools und Formate fortgeführt werden: Lehrende der Hochschule Kehl hielten für Promovierende (z.B. der ESCD Lyon) Online-Seminare und Kolloquien per Zoomkonferenz ab, transnationale Projektmeetings wurden online durchgeführt und auch internationale Studienfahrten und wissenschaftliche Seminare wurden unter Beteiligung von Studierenden und Lehrenden ausländischer Partnerhochschulen (Université de Rabat in Marokko, Nelson Mandela University in Port Elizabeth, Südafrika) virtuell umgesetzt.

Zentrales Anliegen der Organisationseinheit Internationales ist die Weiterentwicklung von Beratungs- und Betreuungsangeboten von Studierenden ausländischer Partnerhochschulen vor und während deren Studien- und Forschungsaufenthalten an der Hochschule Kehl. Aufbauend auf der 2019 erstmals durchgeführten Welcome Week, die eine Woche vor Studienbeginn in Präsenz stattfindet, wurde im Rahmen des Fachprojekts „Bridging the gap“ ein Konzept zur Digitalisierung dieses propädeutischen Curriculums unter besonderer Berücksichtigung der heterogenen akademischen und kulturellen Hintergründe der Incoming-Studierenden der Hochschule Kehl entwickelt. Die Projektergebnisse in Form von Lehrmaterialien in verschiedenen digitalen Formaten werden zukünftigen Studierenden vor Beginn ihres Aufenthalts in Kehl über die virtuelle Lern- und Lehrplattform der Hochschule zur Verfügung gestellt.

Auch 2020 akquirierte das Auslandsreferat der Hochschule gemeinsam mit der Organisationseinheit Internationales erfolgreich eine Förderung im Rahmen des Programms „Lokale Erasmus+ Initiative“ des DAAD. Die Mittel werden u.a. für interkulturelle Abende und Exkursionen, soziale und kulturelle Veranstaltungen für Incoming-Studierende sowie für Informations- und Beratungsaktivitäten für Outgoing-Studierende eingesetzt. In diesem Zusammenhang wurde der „Internationale Abend“ im November 2020 erstmals in einem virtuellen Format veranstaltet, das Studierenden die Möglichkeit bot, sich in 10 länderspezifischen Break-out-Sessions auf ihr Auslandspraktikum vorzubereiten und mit Kommilitonen zu vernetzen.

Darüber hinaus konnte in der Organisationseinheit Internationales befristet aus Drittmitteln personelle Kapazitäten zur Betreuung der internationalen Studierenden sichergestellt werden. Zur Aufgabe der Stelle gehört u.a. die Beratung von Studierenden in nichtakademischen Fragen, beispielsweise zu visa- und aufenthaltsrechtlichen Belangen.

Kooperationen mit ausländischen Hochschulen in Lehre und Forschung

Die Vernetzung in wichtigen Themenfeldern der öffentlichen Verwaltung mit strategischen Partnern im Ausland konnte 2020 sowohl im Bereich der Forschung als auch in der Lehre vorangebracht werden.

Unter Leitung von Prof. Dr. habil. Annegret Eppler wurden der neue Masterstudiengang „Public Management in International Cooperation“, der gemeinsam mit Hochschulpartnern in Äthiopien, Senegal und Südafrika entwickelt wurde, Anfang 2020 erfolgreich akkreditiert.

Das von Prof. Dr. Hansjörg Drewello geleitete Projekt „LOTUS“ (Locally organized transition of urban sustainable spaces), das über das ERASMUS+ Programm „Strategische Partnerschaften“ gefördert und in Kooperation mit vier Partnerhochschulen (Université Gustav Eiffel in Frankreich, Politecnico di Torino in Italien, Technical University Riga in Lettland, University of West Bohemia in Tschechien) sowie dem privaten französischen Unternehmen „Logiville“ durchgeführt wird, wurde im Rahmen der virtuellen ERASMUS+ Jahrestagung im Oktober 2020 als ein Best-Practice-Projekt aus dem Themenfeld „Nachhaltigkeit“ vorgestellt. Das Projekt zielt darauf ab, ein interdisziplinäres Lehrkonzept zu entwickeln, um an der Stadtplanung und -entwicklung beteiligten Gruppen das notwendige Wissen zu vermitteln, mit dem die europäischen Gemeinden und Städte in eine nachhaltige Zukunft geführt werden können.

Auch durch die Einbindung von internationalen Promovierenden in Forschungsprojekte sowie durch kooperative Promotionsverfahren mit ausländischen Partnerhochschulen konnte die internationale Ausrichtung der Aktivitäten des Kehler Instituts für Angewandte Wissenschaft noch weiter verstärkt werden. Erwähnenswert ist hier, dass einzelne internationale Gastforschende aufgrund der hohen wissenschaftlichen Qualität ihrer Publikationen zur Teilnahme an internationalen Konferenzen (z. B. des EU Middle East Jean Monnet Networks „EUMENIA“ in Amman in Jordanien) eingeladen wurden. Ein erstes Konzept für den Auf- und Ausbau von Strukturen für Promotionskollegs mit ausländischen Hochschulen zur Betreuung gemeinsamer Promotionsvorhaben wurde erstellt und soll 2021 weiterentwickelt werden.

Entwicklungszusammenarbeit und Aufbau transparenter Verwaltungsstrukturen

Im Kompetenzbereich „Governance und Internationale Zusammenarbeit“ hat die Hochschule Kehl auch im Jahr 2020 durch zahlreiche Projekte zum Aufbau effizienter und transparenter Verwaltungsstrukturen in Transformationsstaaten und Entwicklungsländern sowie zur Verankerung der Prinzipien der guten Verwaltungsführung in der internationalen Zusammenarbeit beigetragen.

Im Rahmen des Projekts „Human Capacity Development for Libyan Municipalities“, das von der EU und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit Mitteln in Höhe von einer Million Euro gefördert wird, untersucht die Hochschule Kehl gemeinsam mit dem Libyan Ministry of Local Government (MoLG) sowie verschiedenen libyschen Ausbildungseinrichtungen die Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildung der lokalen Mitarbeitenden und gewählten lokalen Vertreter (Bürgermeister und Gemeinderäte). Dabei sollen gemeinsam mit den Partnern innovative Ausbildungsinstrumente und -ansätze für die öffentliche Verwaltung in Konfliktländern am Beispiel von Libyen entwickelt und erprobt werden.

Das im Jahr 2019 begonnene DAAD geförderte Projekt „Digital Initiative for African Centres of Excellence (DIGI FACE)“ hat seinen Schwerpunkt im Bereich der Digitalisierung und digitalen Vernetzung der internationalen Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und den damit verbundenen Herausforderungen für unterschiedliche Sektoren der afrikanischen Gesellschaft, zielt das Projekt darauf ab, die Forschungs- und Ausbildungskapazitäten im Hochschulbereich an allen afrikanischer Exzellenzzentren des DAAD zu unterstützen. Zur Nutzung der von der HS Kehl als Lead Partner entwickelten virtuellen DIGI FACE Plattform (<https://www.digiface.org/>) wurden im Jahr 2020 eine Vielzahl von hybriden Fortbildungen für die beteiligten Universitäten durchgeführt. Darüber hinaus wurden insbesondere im Bereich der Forschungsmethodik gemeinsame Pilotmodule entwickelt.

Mit der Einrichtung des „West African German Centre for Local Governance in Africa (CEGLA)“ trägt die Hochschule Kehl zur Verbesserung der Situation in den westafrikanischen Verwaltungen bei. Die Einrichtung des universitären Exzellenzzentrums von internationalem Niveau zur Ausbildung von Fach- und Führungskräften ist ein wichtiger Teil der nationalen Afrika-Strategie und wird aus Sondermitteln der Bundesregierung sowie vom Auswärtigen Amt finanziert. Im Zentrum des Projekts steht die Einrichtung eines universitätsübergreifenden Forschungs- und Doktorandenprogramms, wodurch die Forschungskapazitäten im Governance-

Bereich in Westafrika ausgebaut werden sollen. Im Jahr 2020 wurde mit der Einführung eines Blended-Learning-Masterprogramms ein Meilenstein erreicht.

Im Dezember 2020 führte die Hochschule erfolgreich eine hybride wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Lokale Sicherheit und die Rolle der Gebietskörperschaften bei der Friedenssicherung“ in Bamako in Mali durch. An der Veranstaltung nahmen Forschende verschiedener afrikanischer und europäischer Universitäten sowie Stakeholder und Praktiker aus den Bereichen Kommunalverwaltung und Sicherheit in Westafrika teil. Der Rektor der Hochschule Kehl eröffnete gemeinsam mit dem deutschen Botschafter und mehreren Ministern die Veranstaltung.

Ausblick und anstehende Aufgaben im Jahr 2021

Um die Fortschreitung der Internationalisierung trotz der anhaltenden Pandemie zu sichern, werden im Jahr 2021 weitere Maßnahmen zur Digitalisierung und Internationalisierung angestrebt, z. B.

- Digitalisierung und Weiterentwicklung der „Länderspezifischen Interkulturellen Vorbereitungsseminare für Auslandspraktika“
- Verstärkte Ausrichtung der vorhandenen Studiengänge am Ziel der Internationalisierung, teilweise durch digitale Zusatzangebote
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung des Internationalisierungsprozesses der Hochschule
- Systematische Evaluierung von Partnerschaften und Identifizierung und Aufbau von nachhaltigen strategischen Premiumpartnerschaften
- Verbesserung der internationalen Präsentation der Hochschule Kehl
- Erarbeitung eines Konzepts zur nachhaltigen Internationalisierung

5.3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Damit sich die kommenden Führungskräfte in der Verwaltung auch im Bereich Medien gut zurechtfinden, bietet die Hochschule den Studierenden unter Leitung von Prof. Dr. Kay-Uwe Martens vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Im Jahr 2020 waren Bachelorstudierende trotz Corona im Rahmen des Projektstudiums (Fachprojekt) über zwei Semester aktiv in ganz unterschiedlichen Medienprojekten.

2020 gab es an der Hochschule folgende Medienprojekte:

- webradio (Office-Radio)
- Video/Fernsehen/Aula TV, Kooperation mit HD Campus TV der Universität Freiburg

OFFICE-RADIO

Zwei Jahrzehnte lang gibt es an der Hochschule Kehl den Internetradio-Sender „Office-Radio“ schon. Die Studierenden senden während des Semesters jeden Morgen live von 7.30 bis 8.00 Uhr aus dem Hochschulradiostudio. Diese Sendung können die Hörer über die Website des Office-Radios (www.office-radio.de) zu dieser Zeit live im Internet und in Freiburg auch über den Uniradio-Sender Uni-fm auf UKW 88,4 empfangen. Außerdem ist die Sendung den ganzen Tag lang über die Radio-Website abrufbar (24h-Dauerschleife). Eine Übertragung ins Foyer der Hochschule Kehl findet normalerweise ebenfalls statt. Im letzten Jahr konnten die Studenten genau eine Sendung produzieren, dann war alles Corona bedingt vorbei. Die Unterrichtsstunden fanden per Video statt. Unterrichtsinhalte waren unter anderem das Schreiben von Pressemitteilungen und Sprechübungen.

AULA TV/VIDEOPROKTION

2020 konnten wie in den vergangenen Jahren regelmäßig Live-Übertragungen von Veranstaltungen des Forums Zukunftsfragen / Studium Generale stattfinden, allerdings coronabedingt ohne Beteiligung von Studierenden. Diese schafften es aber immer hin mit eigenen Handys Filmmaterial aufzunehmen und zu kleinen Filmen zu produzieren.

5.4. Rechenzentrum

Systeminfrastruktur/IT-Services:

Im Bereich der Hardware fokussierten sich die Arbeiten des Rechenzentrums zu Beginn des Jahres 2020 insbesondere auf die Ausstattung der Lehrräume mit einer einheitlichen Medientechnik.

Hierzu wurden die bisherigen Kreidetafeln und Smartboards durch neue sogenannte Buchwandtafeln mit integriertem Display ersetzt. Die dozierende Person hat die Möglichkeit sich über ein All-in-one-Präsentations- und Kollaborationssystem wahlweise drahtlos oder per Kabel mit dem System zu verbinden.

Eine weitere Aufgabe im Bereich Systeminfrastruktur war der Austausch von 28 Altgeräten bei den Lehrkräften.

Im Bereich der Server wurden die beiden Domänencontroller und der Exchange-Server auf Windows 2016 Server bzw. Exchange 2016 aktualisiert.

Hinzukommen die Überwachung, Wartung und Betrieb der Netzwerk- und Serverinfrastruktur, sowie die kontinuierliche Ablösung von alten Servern.

Anwendungen:

Zu den Aufgaben in diesem Bereich gehört die Pflege, Wartung und Betrieb der Standardsoftware. Bei den neuen Notebooks der Lehrkräfte wurde hier durchgehend Windows 10 und Office 2019 eingesetzt. Ziel ist es die Software auf allen Endgeräten der Hochschule einzusetzen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde Zoom als Videokonferenztool angeschafft.

Weitere wichtige Aufgaben waren die technische Umsetzung des neuen Zulassungsverfahrens für den Studiengang BPM und das Zulassungsverfahren für den neuen Studiengang DVM. Ebenso galt es die Prüfungsordnungen für DVM und EZM technisch umzusetzen.

6. Beauftragte

6.1. Gleichstellung

1. Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten

1.1 Gesetzliche Regelungen

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind in § 4 Abs. 1 LHG i.V.m. § 15 der Satzung für die Bestellung von Beauftragten für besondere Aufgaben an der Hochschule Kehl (BeauftrS HS Kehl) geregelt. Ferner ist in § 20 der Grundordnung der Hochschule Kehl vom 30.06.2015 die Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin geregelt.

Zusätzlich hat die Hochschule Kehl im Struktur- und Entwicklungsplan 2018 – 2022 für den wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich Entwicklungsziele und ihre Umsetzungsstrategie definiert.

1.2 Einbindung in Gremien und Funktionsämter:

Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt kraft Amtes an den Sitzungen des Senats und des Hochschulrates mit beratender Stimme teil und setzt sich entsprechend dem Leitbild und der Zielsetzung der Hochschule für die Förderung der Chancengleichheit und Gleichstellung ein.

Außerdem ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied in den regelmäßig stattfindenden Hochschulleitungsrunden. Sie hat dabei die Möglichkeit darauf hinzuwirken, dass eine

Gleichstellung in den Bereichen vorgenommen werden kann, in denen Frauen unterrepräsentiert sind.

2. Aktivitäten

Im Sommer 2020 hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum Thema Chancengleichheit zu einer Videokonferenz eingeladen. Die Hochschule Kehl wurde dabei von Rektor Prof. Dr. Joachim Beck vertreten. Inhalt des Austausches war u. a., dass die angebotenen Landesförderprogramme wie z. B. das Mathilde-Planck-Programm und das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm einen Teil zur Förderung der Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beitragen. So fördert beispielsweise das Mathilde-Planck-Lehrbeauftragtenprogramm berufstätige Frauen, die Lehrerfahrungen an Hochschulen sammeln möchten. Durch Lehraufträge sollen die berufstätigen Frauen Verbindung zu einer Hochschule knüpfen und sich für eine Professur qualifizieren. Das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind(ern). Die Vertreter*innen der Hochschulleitungen der HAW waren sich im Rahmen der Videokonferenz einig, die Gleichstellungspläne, die im Rahmen des Struktur- und Entwicklungsplanes auszustellen sind, beizubehalten. Sie liefern langfristig einen Beitrag zur Förderung von Frauen.

Darüber hinaus soll das Thema Chancengleichheit weiter gestärkt werden. Beispiele zur Intensivierung hierfür waren u. a. das Bewerben des Karrierewegs einer Professur. Dabei soll insbesondere die Schaffung von flexibleren bzw. lebensphasenorientierten Karriere-/Professurmodellen (z. B. über Teilzeitprofessuren) in den Fokus gerückt werden. Eine hochschulartenübergreifende Kommunikation soll helfen, den Karriereweg einer Professur zusätzlich zu bewerben.

Weitere Aktivitäten waren die Ziele zu erreichen, die sich die Hochschule im Rahmen der Zertifizierung von „familieundberuf“ gesetzt hat. Bedingt durch die Corona Pandemie konnte insbesondere das mobile Arbeiten in einigen Bereichen der Verwaltung forciert und umgesetzt werden. Durch eine Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung konnte ein Zentrum für Lehre und Service geschaffen werden. Der Hochschule ist es damit gelungen die Servicezeiten entsprechend dem Hochschulbetrieb etwas anzupassen.

Im Herbst 2020 hat das neue Rektorat den Weg für den Prozess zur Re-Zertifizierung freigegeben. Mit der Re-Zertifizierung der familiengerechten Hochschule soll der angefangene Prozess einer familiengerechten Hochschule weiter fortgeführt und forciert werden. Die Hochschule Kehl möchte mit der Re-Auditierung einen Beitrag dazu leisten, das Familienbewusstsein in der Gesellschaft weiter zu fördern. Zielgruppe sind neben den Beschäftigten auch die Studierenden, die in zukünftigen (Führungs-) Funktionen selbst Einfluss auf die Kultur einer Organisation nehmen können.

Insbesondere sollen die Arbeits- und Studienbedingungen so gestaltet werden, dass sie für sämtliche Zielgruppen der Hochschule attraktiv sind. Dadurch soll die Arbeitszufriedenheit erhöht und für Studierende, Lehrende und Beschäftigte mehr Zeitsouveränität und Flexibilität erreicht werden.

Eine Sensibilisierung im Bereich der Familienverantwortung trägt dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf effektiver zu gestalten. Neben der Ausgestaltung der Elternzeit ist ein jährliches Konzept für Vertretung ausfallender Lehrkräfte durch zu gewinnende neue Lehrbeauftragte zu konzipieren. Bei der Aufstellung der Semesterstundenpläne wird der Bedarf flexibler Arbeitszeiten der Lehrkräfte berücksichtigt, z. B. bei der Betreuung und Erziehung von Kindern, Pflege und Versorgung von kranken oder behinderten Angehörigen.

6.2. Qualitätsmanagement

Aufgrund personeller Veränderungen im Bereich Qualitätsmanagement (QM) konnten im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren nur wenige Maßnahmen realisiert werden. Dies ging insbesondere zu Lasten der Umsetzung des Profils der Hochschule Kehl, konkret: die Initiierung und Begleitung des Umsetzungsprozesses seitens des QM in den verschiedenen strategischen Handlungsfeldern (sHF)

- Studium und Lehre (Bachelor- und Masterstudiengänge),
- Weiterbildung (KIFO, Kehler Akademie e.V.),
- Forschung und Beratung (KIAF) sowie
- Service, Verwaltung und Qualitätsmanagement
- kam – mit Ausnahme des Servicezentrums Studium & Lehre – zum Erliegen.

Vor diesem Hintergrund lag der Schwerpunkt des QM im ersten Halbjahr bei der Unterstützung der Organisationsentwicklung im Servicezentrum Studium & Lehre, während im zweiten Halbjahr ressourcenbedingt keine weiteren Maßnahmen seitens des QM umgesetzt werden konnten.

Im Sinne der Zielsetzungen des Struktur- und Entwicklungsplans soll im Servicezentrum Studium & Lehre eine Prozessoptimierung erfolgen. Im Rahmen der Umsetzung wurde diese mit folgenden konkreten Zielsetzungen versehen:

1. Über Ziele und Aufgaben des Servicezentrums die Teambildung fördern.
2. Den Beitrag herausarbeiten, den das Servicezentrum zur Umsetzung des Profils der Hochschule Kehl leisten kann.
3. Im Sinne der Ziele 1. und 2. Durchführung einer Organisationsanalyse und -optimierung.

Somit fanden im ersten Halbjahr 2020 drei Workshops für Mitarbeitenden innerhalb des Servicezentrums Studium & Lehre statt, welche von zwei Professoren begleitet wurden. Im Ergebnis konnten insbesondere in folgenden Bereichen Optimierungen erzielt werden:

- Aufbauorganisation

Die Grundstruktur des neu gegründeten Servicezentrums für Studium & Lehre (SSL) wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Servicezentrums weiterentwickelt. Ziel dieser Weiterentwicklung ist es, dass jede Organisationseinheit und jede*r Mitarbeiter*in über klar definierte und transparente Aufgabengebiete und Zuständigkeitsbereiche verfügt und jede*r Mitarbeiter*in nur einer Organisationseinheit zugeordnet ist. Um dieser Maßgabe gerecht zu werden, gab es im SSL im vergangenen Jahr mehrere Wechsel unter den Beschäftigten. Darauf aufbauend wurden im nächsten Schritt belastbare Vertretungsregeln festgelegt. Diese Veränderungen wurden in einem Geschäftsverteilungsplan zusammengefasst, der den Mitarbeitenden des SSL vorgestellt wurde. Der Organisationsentwicklungsprozess soll schließlich die Performanz (Effektivität und Effizienz) des SSL erhöhen und die Serviceleistung – insbesondere gegenüber den Studierenden und Lehrenden – verbessern.

Die Aufbauorganisation konnte bereits in großen Teilen des SSLs entsprechend umgesetzt werden.

- Ablauforganisation

In puncto Ablauforganisation konnten folgende Prozesse modelliert werden:

- Zulassungsprozess BPM/DVM
- Klausurprozess BPM/DVM
- Prozess Bachelorarbeit BPM
- Prozess Masterarbeit MPM/MEPA/MCM
- Prozess Lehrbeauftragten-Management (von der Ausstellung des Lehrauftrags bis zur Abrechnung)

Des Weiteren konnten im Bereich „Personalmanagement Bachelor-Studierende“ in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Stehle erste Prozesse überarbeitet werden.

- Wissensmanagement

Um im Falle von Mitarbeiter*innenwechseln kein relevantes Fachwissen zu verlieren, hat sich das QM gemeinsam mit dem SSL in diesem Jahr auch mit dem Thema Wissensmanagement beschäftigt. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Leitfäden (z. B.

im Bereich Prüfungsmanagement) konnten erste Leitfäden zu relevanten Prozessen (z.B. Praxisphase BPM) erarbeitet werden.

- Datenmanagement

In puncto Datenmanagement wurde ein gemeinsames Laufwerk namens „Servicezentrum“ für alle Mitarbeitenden des SSL mit einem angepassten Rechtekonzept erstellt. Die Struktur orientiert sich – wie auch die Organisation des SSL – am sogenannten Study-Life-Cycle und sieht folgende Kernprozesse (KP) vor:

- KP 1 – Marketing
- KP 2 – Zulassung
- KP 3 – Studienmanagement
- KP 4 – Prüfungsmanagement
- KP 5 – Lehre

Mit Inbetriebnahme des neuen Laufwerks ist die Benutzung des bestehenden Laufwerks „E“, welches über eine undurchschaubare und unordentliche Struktur verfügte, obsolet geworden.

Nachdem die interne Struktur entsprechend überarbeitet wurde, soll im nächsten Schritt die Homepage und das Intranet überarbeitet und neu strukturiert werden. Ziel ist es, dass Informationen für Studieninteressierte auf der Homepage und Informationen für Studierende im Intranet verfügbar sind.

- Informationsfluss

Im Bereich Informationsfluss wurden die Kommunikationsregeln und Service-Mailadressen überarbeitet.

Die neuen Service-Mailadressen lauten:

- bachelor@hs-kehl.de für alle Anfragen zum Thema Bachelor-Studium
- master@hs-kehl.de für alle Anfragen zum Thema Master-Studium und
- lehre@hs-kehl.de für alle Anfragen zum Thema Lehre

- Räumliche Situation

Die räumliche Situation wurde der neuen Struktur angepasst, sodass alle Mitarbeiter der jeweiligen Bereiche auch räumlich beieinander sind.

Ausblick

Das Servicezentrum Studium & Lehre wird insbesondere vom 1. Kernsatz des Hochschulprofils („Wir können und lehren rechtsstaatliche Verwaltung in allen Disziplinen“) tangiert. Dieser Kernsatz inkludiert, dass wir in unserer eigenen Hochschulverwaltung eine vorbildliche Aufgabenerfüllung und Verwaltungskultur beispielhaft vorleben. Voraussetzungen dafür sind u. a. transparente, nachvollziehbare (Haupt-)Prozesse in sämtlichen sHF, welche – soweit möglich – ihr Handeln im Sinne des 1. Kernsatzes auf ihre Stakeholder (z. B. Studierende, Professor*innen) ausrichten.

Angesichts dessen plant das QM für das Jahr 2021 die transparente Abbildung sämtlicher (Haupt-) Prozesse des Servicezentrums Studium & Lehre, deren Analyse und – soweit Handlungsbedarf besteht – optimierten Ausrichtung auf den 1. Kernsatz des Hochschulprofils.

Inwieweit dem QM darüber hinaus bei den derzeit gegebenen Ressourcen weitere Aktivitäten im Sinne der Umsetzung des Hochschulprofils sowie des Struktur- und Entwicklungsplans möglich sein werden, bleibt abzuwarten.

6.3. Informationssicherheitsbeauftragte

IT-Sicherheit

Relevanz, Komplexität und das damit zusammenhängende Risiko hat deutlich zugenommen. IT hat heute eine sehr hohe Systemrelevanz. Damit wächst auch das Thema IT-Sicherheit. Das Land hat das erkannt und hat ab letztem Jahr jeder Hochschule einen CISO zur Verfügung gestellt. Ein Chief Information Security Officer (CISO) bezeichnet die Rolle der gesamtverantwortlichen Person für Informationssicherheit in einer Organisation. Die Vorgabe/Empfehlung des Landes war diesen nicht dem Leiter der Organisation IT zu unterstellen, sondern dem Rektorat direkt zuzuordnen. Das haben wir so berücksichtigt und einen CISO eingestellt. Aktuell ist die Stelle leider wieder vakant und wird neu ausgeschrieben.

Bericht der Informationssicherheitsbeauftragten

Konzept der Hochschule ist, dass der CISO auf operationaler Ebene eng mit der ISB auf strategischer Ebene zusammenarbeitet. Dieses Tandem hat im letzten Jahr erfolgreich Untersuchungen im Bereich IT-Sicherheit der Hochschule vorgenommen, daraus technische und organisatorische Maßnahmen abgeleitet und die entsprechende Umsetzung der notwendigen Projekte initiiert. Der CISO und die ISB haben in regelmäßigen Abständen das Rektorat informiert und auf dringliche Anforderung im Bereich der IT Sicherheit bzw. auch im zumeist mit betroffenen

Bereich des Datenschutzes hingewiesen und entsprechende Handlungsoptionen aufgezeigt. Die Mitarbeiter des IT-Servicezentrums waren in die entsprechenden Untersuchungen mit eingebunden.

Die interne Projektgruppe des Projektes „Einführung eines Datenschutzmanagementsystems (DSMS) und Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS)“ hat die im Jahr 2018 begonnene Arbeit erfolgreich weiter fortgesetzt. Besondere Bedeutung bei der Einführung des hochschulweiten DSMS & ISMS kommt dem interdisziplinären Lehrprojekt CYDS zu. In diesem Lehrprojekt werden gemeinsam mit Studierenden die Grundlagen für die beiden Managementsysteme erarbeitet. So konnten die Studierende im WS 2020/21 weitere Bausteine für die Managementsysteme vor allem mit dem Schwerpunkt Informationssicherheit erarbeiten. Es wurden beispielsweise Bausteine zur Prozessautomatisierung im Bereich Zulassung, ein Konzept zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Hochschule, eine Analyse des VLANs der Hochschule, eine smarte Möglichkeit zur Authentifizierung an der Hochschule, ein Konzept zum Umgang mit Datenpannen, ein Konzept zur Umsetzung des Homeoffices an der Hochschule, Outsourcingmöglichkeiten, ISIS 12 und die Option der digitalen Prüfungsdurchführung erarbeitet. Diese gilt es im SS 2021 ggf. in die Hochschulabläufe zu implementieren.

Die Projektgruppe pflegt einen intensiven Wissensaustausch. Eine fundierte wissenschaftliche Diskussion des Projekts wurde durch die Teilnahme am Rechtsinformatik Symposium IRIS 2021 in Salzburg ermöglicht. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit Praktikern, bspw. aus dem Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg, aus anderen Hochschulen sowie aus anderen Behörden (Kommunen, Landratsämter, Polizeipräsidien u.a.). Im Berichtszeitraum wurde in Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Fischerkeller als externer Datenschutzbeauftragter der Bereich Datenschutz abgedeckt. Herr Fischerkeller ist Experte für operativen Datenschutz & Informationssicherheit und der Hochschule Kehl als Absolvent (Diplomverwaltungswirt (FH)) verbunden.

Derzeit wird von der ISB ein umfangreiches Sensibilisierungs- und Schulungskonzept für die Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule in Bezug auf die immer höher werdenden Anforderungen der Informationssicherheit erstellt. Dazu werden geeignete Maßnahmen für die Awareness getroffen und im kommenden Zeitraum durchgeführt werden. Die ISB arbeitet dazu im engen Austausch mit dem Arbeitskreis der ISBs aller Hochschulen in BW zusammen und unterstützt ebenfalls den Austausch auf fachlicher Ebene.

7. Daten und Fakten

7.1. Fachprojekte

	Dozierende Person	Titel
FP01	Prof. Brettschneider Alexander Kern Gde. Ottersweier	Wie kann eine nachhaltige Steuerung einer Kommune entwickelt werden?
FP02	Dr. Dusch Jochen Kupfer HS Kehl	Regionalverbände – das unbekannte Wesen im Verwaltungsaufbau
FP03	Breda Nußbaum Staatsanzeiger	Basiswissen für eine erfolgreiche Press- und Öffentlichkeitsarbeit in der öffentlichen Verwaltung
FP04	Dominik Fehringer WRO Offenburg	Kampf um die besten Köpfe – Crossmediales Personalmarketing
FP05	Prof. Dr. Kepert Dr. A. Dexheimer Diakonie Oberbayern	Betriebserlaubnis für eine Schutzeinrichtung nach § 45 SGB VIII – Vom Antrag bis zur gerichtlichen Durchsetzung
FP06	Jürgen Fody Stadt Karlsruhe	Verwaltung im Wandel Szenarien für eine zukunftsfähige Aufstellung
FP07	Friedrich PETER MA Kehl	Regional- und Kommunalgeschichte als Kompetenz eines Verwaltungsbeamten: Geschichte von Kehl und Strasbourg
FP09	Dr. K. Niethammer Freiburg Prof. Dr. Pattar Prof. Dr. Trippel	Erstellung eines Aktionsplans Antirassismus für die Stadt Freiburg
FP10	Prof. Paul Witt Kehl	Verliert das Amt der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters an Attraktivität?
FP11	Christoph Beil Norman Liebing Heilbronn	Modern kommuniziert – Im Verwaltungsalltag und im Wahlkampf unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen
FP12	Dr. Herbert Zinell Thomas E. Berg	Lageorientiertes Führen: Verwaltungsführung in krisenhaften Lagen (Vertiefungsprojekt)
FP13	Alix Weigel HS Kehl Schilan Stach	Politik und Recht in der Europäischen Union – Auswirkungen auf kommunales Verwaltungshandeln
FP14	RA Volker Seiring Freiburg	Erstellung einer spanischsprachigen Fassung des 2. Teils des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OWiG)

	Dozierende Person	Titel
FP15	Prof. Dr. Frey Tobias Heyduk HS Kehl	Bridging the gap – developing blended-mobility tools for an improved integration of international students
FP16	Stephanie Bartsch LRA Rastatt	Ein weißes Hemd kann sicherlich nicht schaden – Sicheres Auftreten vor Gericht Ein Wegweiser durch das gerichtliche Klageverfahren für Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung
FP17	Prof. Dr. Kegelmann Albert Geiger	Innovative Kommunen
FP18	Marcus Dischinger Karlsruhe	Kommunalpolitik: und wie sie heute an die Öffentlichkeit gelangt
FP19	Thomas Gossner Rheinau	Studienqualität an der Hochschule Kehl – Maßnahmen für den Bachelorstudiengang Public Management
FP20	Astrid Mehrfeld Katharina Kohl Stadt Baden-Baden	Strukturierte Personalauswahlverfahren als Baustein im „War für Talents“
FP21	Martin Büchner Dominic Sievert Nina Jablonski Gde. Oberhausen- Rheinhausen	Digitalisierung in Gemeinden – Schub/Fortschritt in Krisenzeiten?
FP22	Prof. Dr. Dr. J. Louis Rheinhausen	Korruptionsprävention – Spenden und Sponsoring von Veranstaltungen: Was ist erlaubt?
FP23	Prof. Dr. Martens	Hochschulradio „Office-Radio“
FP24	Prof. Dr. Martens HS Kehl Mario Demuth Offenburg	Neue Medien – Storytelling
FP25	Prof. Dr. J. Fischer Aurore Wenner Stadt Kehl	Balu und Du – Mentoringprogramm für Grundschüler an Kehler Schulen
FP26	Prof. Dr. J. Fischer	E-Partizipation in Baden-Württembergs Kommunen - Eine Bestandsaufnahme -
FP27	Prof. Dr. Palmer	Wenn ich an meine Zeit in Kehl denke, dann... Wie kann eine gelungene Alumni-Arbeit an der Hochschule Kehl aussehen?

	Dozierende Person	Titel
FP28	Prof. Dr. Drewello Prof. Dr. Muller	Auswirkungen der Corona-Krise auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Oberrhein
FP29	Prof. Dr. Muller Prof. Dr. Drewello	Stadt der Zukunft: das Grausame, die Hoffnung und der Bürgermeister
FP30	Prof. Brettschneider Alexander Ruchti Stadt Ettenheim	Entwicklung eines Ziele- und Kennzahlensystems für eine outputorientierte Steuerung! Erarbeitung einer Zielhierarchie und Entwicklung eines Controllings mit steuerungswirksamen Kennzahlen
FP31	Prof. Dr. Fieguth	Nachhaltigkeitskampagnen: Klimaschutz im Enzkreis
FP32	Michael Salomo Haßmersheim	Kommune der Zukunft
FP33	Dr. Simon Moser Offenburg	KULTUR – das Multitool für Städte und Kommunen Kommunales Kulturmanagement für Macher und Strategen
FP34	Prof. Dr. A. Dietrich	Wie lernen wir in der Krise? Was lernen wir aus der Krise? Gamification und E-Learning an der Hochschule Kehl
FP35	Prof. Dr. A. Dietrich	Wir nehmen es selbst in die Hand - Arbeiten mit allen Sinnen – Imagefilm und Schulungsfilm für die Hochschule Kehl
FP36	Prof. Dr. A. Dietrich	Digitales Besucherbuch Naturkundemuseum Karlsruhe
FP37	Prof. Dr. Hesselbarth Rüdiger Seiwert Oekobit-Biogas	Aus Mist wird Watt Energiewende und das EEG 2017 – die neue Rolle von Biogasanlagen und deren Auswirkungen auf die behördliche Praxis
FP38	Daniel Schütterle LRA Ortenaukreis Eva-Maria Bühler	Leitfaden für die Einstellung von Beamten

7.2. Proseminare

	Dozierende Person	Titel
PS01	Prof. Dr. Hurrle	Führung im Wandel- Ansätze zur effektiven Mitarbeitendenführung
PS02	Prof. Dr. Hildenbeutel	Proseminar zur Verfassungsgeschichte
PS03	Prof. E. Fischer	Öffentliche Betriebswirtschaftslehre
PS04	Prof. Dr. Henkes	Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR, HGB)
PS08	Prof. Dr. Frey	Aktuelle Fragen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien
	Maria-Lena Weiss, Mirco Kron	
PS09	Prof. Dr. Böhmer, Prof. Dr. Kiesel	Was wirkt wirklich?- NKHR und wirkungsorientierte Steuerung und Praxis
PS10	Prof. Dr. Kegelmann	Die Verwaltung (Bürokratie) in der Literatur
PS11	Prof. Dr. Kopnarski, Herr Witt	Kommunalpolitik in der BRD
PS12	Prof. Dr. Kopnarski, Prof. Dr. Pattar	Deutsch-Russisches Seminar
PS13	Prof. Dr. A. Witt	Ausgewählte Rechtsprobleme des IT-Rechts, insbesondere im Bereich von 'social media'
PS14	Prof. Dr. Röber	Ministerialverwaltung zwischen Responsivität und Expertise
PS15	Dr. Dusch	Von Folter über Abtreibung zur Atomkraft
PS16	Prof. Dr. Fieguth	Südafrika und Deutschland Verwaltungen im Vergleich
PS17	Prof. Dr. Kegelmann, Prof. Busbach	Institutional Dynamics & Innovation: Anlässe, Formen und Folgen organisatorischer Veränderung- ein Vergleich zwischen USA und Deutschland
PS18	Prof. Dr. Dietrich	Smart Village anstatt Smart City !
		Digitale Zukunft im ländlichen Raum
PS 19	Prof. Dr. Fortunato, Prof. Dr. Trippel	Gesundheit am Arbeitsplatz: Juristische und Sozialwissenschaftliche Aspekte des Arbeitsschutzes

PS20	Prof. Dr. Kientz, Prof. Dr, Fleckenstein	Kallikratis/Kleisthenis
PS21	Prof. Dr. Brenndörfer, Prof. Dr. Terry	Der Schutz des Lebens- ethische und rechtliche Fragestellungen in der aktuellen Diskussion
PS22	Reiner Zind	Ausgewählte Probleme aus dem Ordnungsrecht (Versammlungs-, Gewerbe- und allgemeinen Polizeirecht)
PS23	Prof. Dr. Trippel	Geflüchtete Menschen in B.-W.
PS 24	Prof. Dr. Fortunato	Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses im öffentlichen Dienst
PS25	Prof. Dr. Sven Johannsen	Aktuelle Entscheidungen im Bundesverfassungsgericht
PS27	RA Seiring	Strafrechtliche Fragestellungen in der multikulturellen Gesellschaft
PS28	Prof. Busbach	Digitalisierung, was ist das, was kann das sein, was sind die Folgen?
PS29	Prof. Dr. Fieguth	Europa nach der Pandemie- wie veränder(te)n sich europäische Institutionen?
PS30	Prof. Dr. Feuerstein, Dipl.-Psych. F.Rösel	Entscheiden- rational und intuitiv
PS 31	Klaus-Peter Mungenast	Kreisräte, Gemeinderäte, Ortschaftsräte, Einflussmöglichkeiten und Beziehung der Ehrenamtlichen Akteure der Kommunalpolitik zu den hauptamtlichen Organen Bürgermeister und Landrat
PS32	Prof. Dr. Kegelmann, Dr. O.Bayraktar	Die Innovationsfähigkeit der Verwaltung im Zeitalter der Digitalisierung
PS33	Prof. Dr. Hong	Kommunikationsfreiheiten
PS34	Prof.Dr.Hong	Coronavirus und Grundrechte
PS35	Prof. Dr. Eppler/A.Schlumberger	Wie unterscheiden sich Bürgerbeteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene und auf EU-Ebene?
PS36	Prof. Dr. Dietrich	Digitaler Wandel der Hochschule Kehl

7.3. Lehrbeauftragte

Lehrbeauftragte Bachelorstudiengang „Public Management“

	Titel	Name	Vorname	Fach
1.		Acimovic	Ivan	VS 10.VII - IT Management: Betriebssysteme und Netzwerke
2.		Al Dyab	Ghazi	IKK Seminar
3.		Altmann	Felix	AG KWR
4.	Dr.	Ante	Christian	Vertiefung Kommunalpolitik VI
5.	Prof.	Armbruster	Wolfgang	Studienwochen Hohenheim
VS II Ordnungsverwaltung				
6.		Arpad	Kerim	Seminarwochen in Hohenheim
7.		Bammert	Christina	Vertiefung POK VIII 13.2 - AdA
8.	Prof. Dr.	Baumert	Andreas J.	Modul 3.4 - Zivilprozessrecht
9.		Beck	Uwe	Modul 4.1 KWR
				Modul 5.4
10.		Becky	Ursula	Modul 6- Gesprächsführung
				Modul 8- IKK
11.		Beilschmidt- Pilz	Anna-Lena	VS IV - Europa
12.		Berger	Inge	Modul 6
13.	Dr.	Berghäuser	Hendrik	VS IV - Europa
14.	Prof. Dr.	Bernards	Annette	Modul 3.1 - BGB
15.		Berrer	Magdalena	Studienwochen Hohenheim
16.		Bissinger	Claudia	Studienwochen in Hohenheim
17.		Bohlig-Solarte	Hellens	Sprachen, Spanisch
18.		Bosch	Eva-Maria	Modul 7, 7.1 Personal Mgmt
19.		Braun	Constantin	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
20.		Brodbeck	Klaus	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
21.		Brossmer	Theresa	Sprachen, Englisch
22.		Bruckert	Felix	VS II Ordnungsverwaltung
23.		Brüggemann	Sebastian	VS 12.VII IT Recht Modul 70i
24.		Bücheler	Heike	Modul 6-
25.		Bühler	Axel	VS IV - Europa
26.		Bühn	Theodor	Vertiefung 13.I B-P-V

	Titel	Name	Vorname	Fach
27.		Combrouze	Frédéric	Sprachen: Französisch
28.		Cott	Sebastian	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
				BWL Modul 5.1 und 5.2
29.		Dantas Schindler	Lydia	Interkulturelle Kompetenz
30.	Dr.	Dialer	Doris	Vertiefung IV - Europa
31.	Prof. Dr. Dr.	Dieringer	Jürgen	Vertiefung IV - Europa
32.	Dr.	Dusch	Christian	Modul 2
				VS II Ordnungsverwaltung
				VS III Umwelt- und Planungsrecht
				Modul 4.2 Kommunalrecht
				Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
				Modul 4, KR
33.		Düsselberg	Jörg	Modul 7.4 - Beamtenrecht
34.		Edelmann	Frank	Studienwochen in Hohenheim
35.	Dr.	Eiselt	Björn	VS II Ordnungsverwaltung
36.		El Hettak	Raschida	Sprachen, Arabisch
37.		Elliott	Bianca	Sprachen, Englisch
38.		Engel	Thorsten	Modul 7.4 - Arbeitsrecht
39.		Falch	Michele	Vertiefung Leistungsverwaltung
40.	Dr.	Faller	Rico	Vertiefung II Ordnungsverwaltung
41.		Franek	Nico	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
42.		Frey-Schmidt	Melanie	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
43.		Fröhlin	Dominik	Vertiefung VI
44.		Fuentes Peducassé	Dante Alfaro	Sprachen, Spanisch
45.		Fuhrmann	Klaus	Modul 6
				Modul 6.3 Soziale Kompetenz
				Modul 8.3
46.		Gabriel	Birgit	Modul 7.2 Organisation, Vortrag
47.		Gebauer	Johannes	Vertiefungsschwerpunkt II Ordnungsverwaltung
48.		Gedemer	Thomas	Vertiefung - Modul 14.1 - Querschnittmodul
49.		Geist	Matthias	VS VIII - Vertiefung POK

	Titel	Name	Vorname	Fach
50.		Gerard	Marie	Sprachkurs Englisch
51.		Gerber	Selina	Modul 7.1. Aula Präsentation am 14.5.2020
52.		Götz	Heidi	Modul 2.1 - OPR VS III Umwelt- und Planungsrecht
53.		Grady	Maximilian	VS II - Ordnungsverwaltung
54.		Graf	Dirk	VS 11.VII Vorgehen und Qualität
55.		Großer	Michael	VS II - Ordnungsverwaltung
56.		Gutbrod	Matthias	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
57.		Haas	Albert	Sprachen- Englisch
58.		Häckelmoser	Fabian	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
59.		Häring	Alexander	AG Bescheidtechnik
60.	Dr.	Hamdan	Hussein	VS I - 11.I Leistungsverwaltung (Int: Islam)
61.		Heitz	Arnold	Vertiefung V
62.	Prof. Dr.	Hermann	Michael	Studienwochen in Hohenheim
63.		Hofmann	Anne	Vertiefung IV Europa
64.	Dr.	Holzapfel	Andrea	VS III Umwelt- und Planungsrecht
65.		Huber	Edgar	Modul 7.1 Personalmanagement
66.		Jankowitz- Hassler	Bettina	Modul 3.2 - Sachenrecht
67.	Dr.	Janssen	Jan-Carl	Modul 1.4 - Ordnungswidrigkeitenrecht
68.		Johnson	David	Englisch Sprachkurs
69.		Joos	Werner	Vertiefung I - Leistungsverwaltung (SR- ZPR) Modul 3 - BGB
70.		Jundt	Hedwig	Modul 1.4 - Ordnungswidrigkeitenrecht
71.		Karl	Ulrike	Modul 7-Vortrag Organisationsmanagement
72.		Kaufmann	Philip	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul Vertiefung Modul V- 9
73.		Kaufmann	Jennifer	Vertiefung V
74.		Kelbing	Tommy	AG Bescheidtechnik
75.	Dr.	Kern	Timm	Kommunalpolitik VS VI
76.		Kern	Markus	AG Kommunales Wirtschaftsrecht

	Titel	Name	Vorname	Fach
77.		Kiechle	Gerhard	Vertiefung VI
78.	Prof. Dr.	Kiefer	Dieter	Vertiefung V,
79.		Kiefer	Christoph	Modul 3.1 - BGB
80.	Dr.	Kinne	Gertraud	VS IV Europa - Interkulturelle Kommunikation
				Modul 6 Soziale Kompetenz
				Modul 6- Gesprächsführung
				Modul 8- IKK
81.		Kist	Christoph	Modul 7 .1 Personalmanagement-
82.		Kleist	Ewald von	Verwaltungsinformatik, Modul 7
83.		Klem-Magnaudet	Sibylle	Französisch Unterricht
84.		Kneeland	Lorena	Sprachen Englisch
85.		Krause	Yasemin	Vertiefung IT, 13.VII Organisation
86.		Krefeld	Hans-Wilhelm	VS V, Wirtschaft und Finanzen 20.2
87.		Kuch	Petra	VS I - Leistungsverwaltung (Ber&SozR)
				VS VIII/9 Gesprächsführung
				Modul 6
				Modul 6- Soziale Kompetenz
88.		Kühnbach	Lena	Modul 7.4 Arbeits- und Beamtenrecht
89.		Künzle	Miriam	Vertiefung POK - AdA- Prüfungen
90.		Lamprecht	Jennifer	VS V Wirtschaft und Finanzen
91.	Dr.	Lang	Hubert	Sprachkurs: Französisch
92.		Link	Volker	VS I - Leistungsverwaltung (UMA-AusIR)
93.		Lögler	Franz	Modul 2.1 - OPR
94.		Löhr	Stefan	VS II Ordnungsverwaltung
95.	Prof. Dr.	Lorenz	Klemens	VS III - Vertiefung Umwelt- und Planungsrecht
96.		Lörz	Alisa	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
97.	Prof. Dr. Dr.	Louis	Jürgen	Modul 1 - Ordnungswidrigkeitenrecht
98.		Mahler	Lukas	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
				Modul 4 AR
99.	Prof.	Maier	Thomas	Vertiefung V
100.		Maier	Lina	Modul 6- Soziale Kompetenz SOK_34

	Titel	Name	Vorname	Fach
101.	Dr.	Markl-Hummel	Lioba	VS IV - Europa
102.		Mee	Peter	Sprachen, Englisch
103.		Mehrfeld	Astrid	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
104.		Merk	Alexander	VS I - Leistungsverwaltung (LzEiA)
105.		Merkel	Elisa	Modul 6.3 Soziale Kompetenz
106.		Meyer	Stefanie	Modul 7.1 Personalmanagement
107.		Meyer	Marina	Personalrecht im Modul 7.4
108.		Möller	Christiane	Modul 6 : Soziale Kompetenz
109.		Mungenast	Klaus-Peter	Modul 4.2 - Kommunalrecht
110.	Dr.	Nitschke	Tanja	Vertiefungs IT Management, 12.VII , IT- Recht
111.		Nitz	Christof	Modul 4, 4.2. KR
112.		Nußbaum	Breda	Vertiefung Kommunalpolitik VS VI-
113.		Oser	Katja	Vertiefung Leistungsverwaltung
114.	Dr.	O'Sullivan	Carolin	VS I - Vertiefung Leistungsverwaltung (BeschOfallMan)
115.		Parthon	Isabel	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
116.		Pfründer	Sarina	Vortrag: Aus dem Alltag einer Bürgermeisterin - Wahlkampf und Amtsführung
117.	Dr.Jur.	Philipp	Otmar	Vertiefung IV - Europa
118.		Pichl	Maximilian	Studienwochen in Hohenheim
119.	Prof.	Piltz	Volker	Modul 2.1 - OPR
120.		Rappenecker	Birgit	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
121.		Ritter	Martin	Vertiefung VI
122.		Rother-Arras	Eva-Maria	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
123.		Ruchti	Alexander	AG Kommunales Wirtschaftsrecht Modul 4.1 AR
124.		Sax	Stephan	Modul 5 Moudl 4.1 AR
125.		Scherer	Robert	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
126.	Prof. Dr.	Schleidt	Bettina	Modul 6 Soziale Kompetenz Modul 6.2 Psychologie -

	Titel	Name	Vorname	Fach
				Gesprächsführung
127.		Schlumberger	Anni	VS IV - Europa
128.		Schneider	Florian	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
129.	Dr.	Schöchlin	Jürgen	Modul 7: e-government
130.		Schöneboom	Guido	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
131.		Schöpflin	Helmut	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
				VS 9.VII Service Mgmt und Organisation (je 16 Std.)
132.		Schröder	Hanna	Modul 3.3 - Familienrecht
133.		Schubert	Katharina	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
				Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
134.		Seiler	Daniel	Modul 4, HKR Staatliches Haushaltsrecht
135.		Seilheimer	Gilbert	DVM
136.		Seiser	Franz	VS III - Vertiefung Umwelt- und Planungsrecht
137.		Seker	Merdan	Modul 4.3 HKR
138.		Siegmund	Tim Florian	VS I Leistungsverwaltung
139.		Siesing	Marco	AG Bescheidtechnik
140.		Singler	Philipp	Modul 4, 4.2 KR
141.		Spengler	Frank	AbgR Modul 4.1
142.	Prof.	Sperling	Hans-Jürgen	Modul 4.2 - Kommunalrecht
143.		Stadler	Björn	VS II Ordnungsverwaltung
144.		Steinert	Julian	Modul 6.1 VWL
				Vertiefung VI Kommunalwirtschaft
145.		Stöckel	Philipp	AG Kommunales Wirtschaftsrecht
				Modul 5 -BWL 5.2 und 5.3
146.		Stricker	Laura	Vertiefung Modul 14.1. - Querschnittmodul
147.		Stürtzel	Bernhard	Modul 3.2 - Sachenrecht
148.		Talaga-Merz	Natalie	Modul 6: Soziale Kompetenz
149.		Thome	Christian	Vertiefungsschwerpunkt II - Ordnungsverwaltung
150.		Tucker	Paul	English lessons -

	Titel	Name	Vorname	Fach
151.		Türk	Marcus	Vertiefung Modul 14.1 - Querschnittmodul
152.		Wagner	Steffen	Modul 6- Gesprächsführung
153.		Wagner	Sabine	Modul 4- Kommunalrecht
154.		Wagner	Isabel	Studienwochen Hohenheim
155.		Wäldele	Christian	Modul 7.4 Arbeitsrecht
156.		Waldenberger	Klaus-Peter	Vertiefung VI
157.		Wallat	Frank	HKR Modul 4
158.		Wanke	Jasmin	VS VIII /13, Ada
159.	Dr.	Weber	Peter	Interkulturelle Kompetenz
160.	Dr.	Wehrle	Jochen	VS II - Ordnungsverwaltung
161.	Prof. Dr.	Weiblen	Willi	Vertiefung V
162.		Weidmann	Manfred	Studienwochen Hohenheim
163.		Weiß	Ulrich	VS- 9.VII Service Mgmt 70i,
164.		Wilde	Tobias	VS I - Vertiefung Leistungsverwaltung (LzEiA)
165.	Prof.	Witt	Paul	Vertiefung VI-Kommunalpolitik
166.		Wittner	Renate	VS I - Leistungsverwaltung (KiSchu- Prax.)
167.		Wolff	Manuel	Vertiefung II - Ordnungsverwaltung
168.		Wrede	Lars	Modul 7.1- AulaPraxisbericht
169.		Zechmeister	Ingeborg	Modul 6- Gesprächsführung Modul 6- Soziale Kompetenz
170.		Zimmer	Jürgen	Arbeitsrecht
171.	Dr.	Zirn	Volker	VSI - Vertiefung Leistungsverwaltung Modul 3.3 - Familienrecht
172.		Zitzmann	Luis- André	DVM VS VII IT

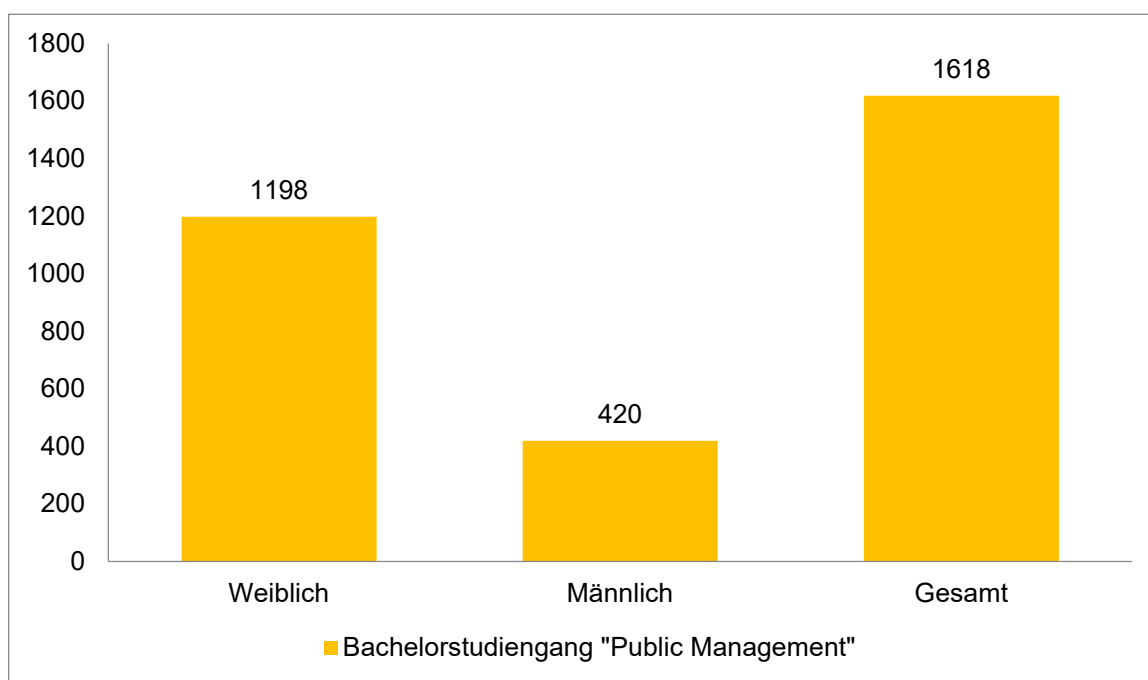
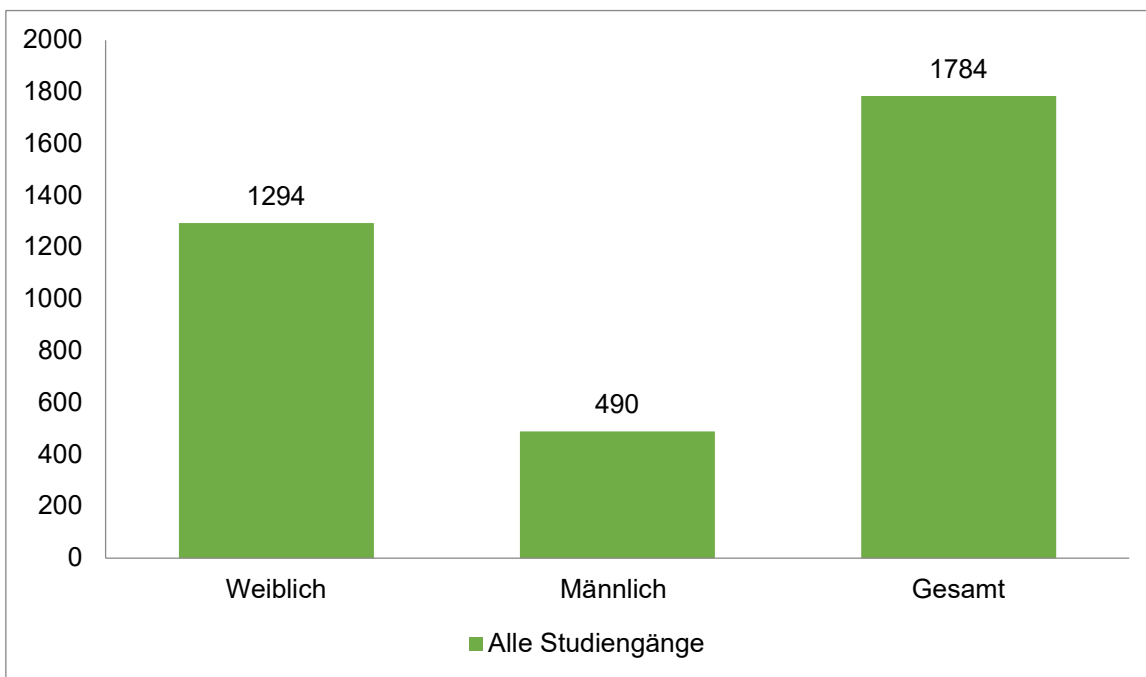
Lehrbeauftragte Masterstudiengänge

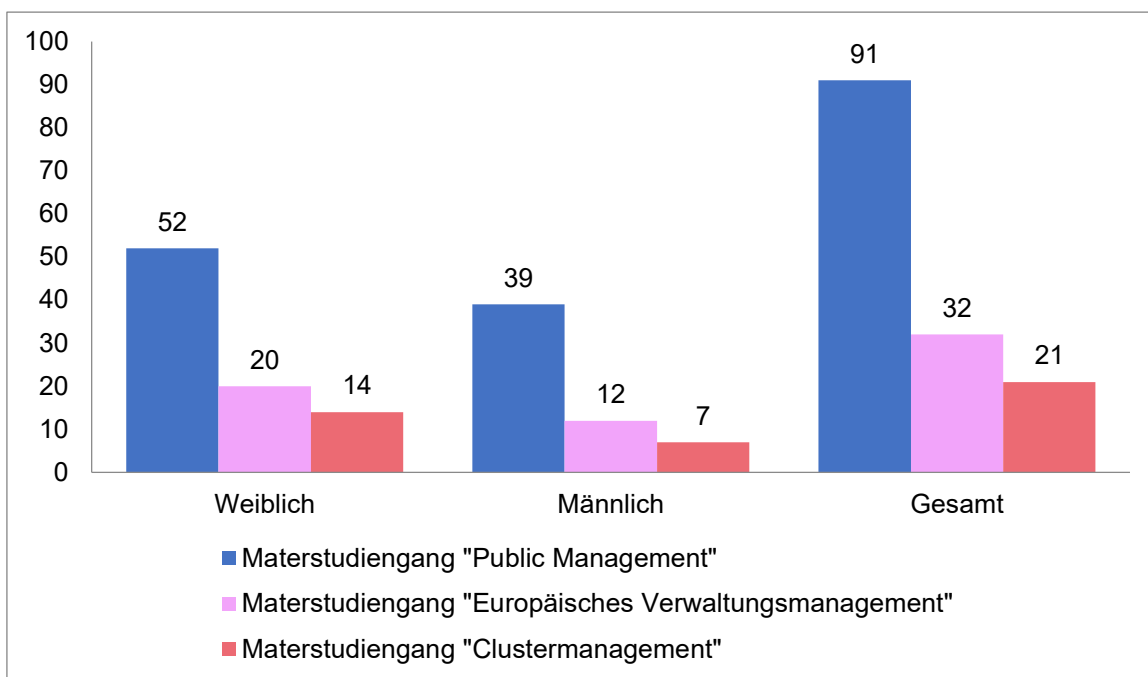
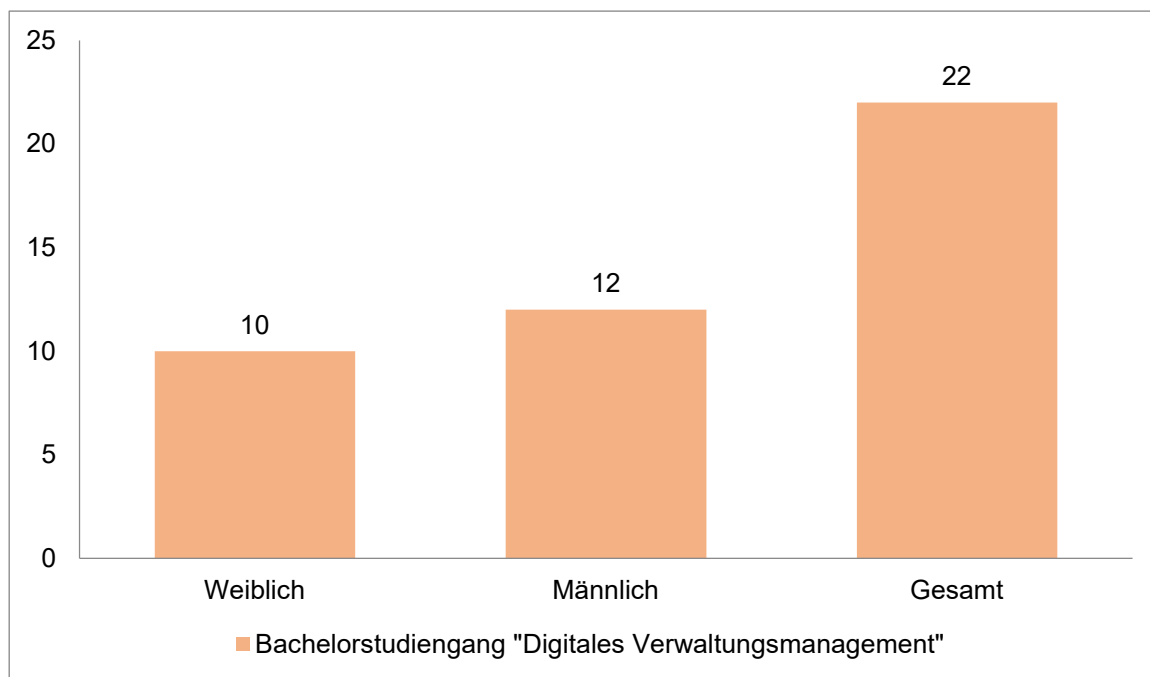
	Titel	Name	Vorname	Fach
173.	Dr.	Ante	Christian	MPM Jg. 2018 Modul 8
174.	Prof. Dr.	Banke	Bernd	MPM Jg. 2020 Modul 1 WS 2020/21
175.	Dr.	Baumgärtner	Ulrike	MPM Jg. 2020 Modul 1 WS 2020/21
176.		Bayraktar	Osman	MEPA MPM Jg. 2019 Modul 3
177.		Beilschmidt-Pilz	Anna-Lena	MPM Jg. 2018 Modul 7
178.	Dr.	Bischoff	Dirk	MPM Jg. 2020 Modul 4
179.		Blatt	Andreas	MPM Jg. 2018
180.		Bosch	Eva-Maria	MPM - Propädeutikum Jg. 2020
181.	Prof. Dr.	Bouzar	Madjid	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
182.	Prof. Dr.	Brettschneider	Frank	MPM Jg. 2019 Modul 2
183.		Bushart	Clemens	MPM Jg. 2018
184.		Cahueau	Johann	MEPA Modul 9, Modul 9
185.		Cuko	Katy	MPM Jg. 2019 Modul 2 und Prüfung Modul 2
186.		Dintrich	Antoine	Clustermanagement Modul 2.3
187.		Domansky	Florian	MEPA Modul 5
188.	Prof. Dr.	Dusch	Christian	MPM Jg. 2018 Modul 8
189.		Dussap	Anne	MEPA Modul 4
				MEPA Modul 13
				Clustermanagement Modul 2.1
190.		Eberl	Ulrich	MEPA Modul 7
191.	Dr. Dr.	Ertel	Thomas	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
192.		Fehringer	Dominik	MCM- Jahrgang 2019 WS 2020/21
193.		Fleischmann	Frank	Clustermanagement M 2.3
194.		Glietsch	Carsten	MEPA Modul 5
195.		Gossner	Thomas	MPM Jg. 19 Modul 1
196.		Hansen	Victoria	MEPA Modul 9 Jg. 2019
197.		Haußmann	Tobias	MEPA Modul 5
198.	Prof. Dr.	Heraud	Jean-Alain	MCM Modul 2.5
				MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
199.		Huber	Christian	MPM Jg. 2019 - Modul 6
200.		Huschebeck	Marcel	MPM Jg. 2018 Modul 8
201.		Jardini	Marc	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
202.		Kappenstein	Bernd	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21

	Titel	Name	Vorname	Fach
203.		Kaufhold	Matthias	MEPA Modul 13
204.		Keller	Miryam	MEPA Modul 8.3 Französisch
205.	Dr.	Klein	Gereon	MPM - Modul 1 Jg. 2020
				MPM - Propädeutikum Jg. 2020
206.		Knecht	Florian	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
207.		Koenig	Lars	MEPA Modul 9
208.		Köhler	Thomas	MEPA Jg. 2019 Modul 9
209.		Krause	Yasemin	MPM Propädeutikum Jg. 2020
210.		Krefeld	Hans- Wilhelm	MPM Jg. 2019 Modul 5
211.		Kulawik	Nina	Clustermanagement Modul 2.5
212.		Le Goll	Agnès	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
213.		Liesenfeld	Manuel	MEPA Modul 5
214.		Lipowsky	Annette	MEPA Jg. 2019, Modul 9
215.		Marceul	Paul	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
216.	Dr.	Markl-Hummel	Lioba	MEPA Modul 13
217.		Mauren	Manfred	MEPA Modul 6
218.	Dr.	Meier zu Köcker	Gerd	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
219.		Meinhof	Hellmut	MEPA Modul 6
220.		Michels	Madlen	MPM Jg. 2018 Modul 7
221.		Mirguet	Olivier	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
222.		Mourey	Julien	Clustermanagement Modul 2.3
223.		Müssle	Janina	MEPA Modul 5
224.		Neuenschwande r	Kurt	MEPA Modul 7
				MPM Jg. 2020 Modul 9
225.	Dr.	Neuy	Christine	Master Clustermanagement
226.		Och	Elena	MPM Jg. 2020 Modul 4.1
227.		Orthlieb	Xavier	MEPA Modul 13 Vortrag
228.		Oser	Jürgen	MEPA Jg. 2019 Modul 9
229.		Pfründer	Sarina	MPM Jg 2019 Modul 6
230.		Pradier	Eddie	MEPA Modul 6
231.		Preiß	Jürgen	MEPA Modul 13
232.		Ramirez Daza	Diana Maria	MEPA Modul 9
233.		Rausch	Manfred	MEPA Modul 13
234.		Renz	Gabriele	MPM Jg. 2019 Modul 2
235.	Dr.	Richter	Michael	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
236.		Roy	Xavier	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21

	Titel	Name	Vorname	Fach
237.		Saint-Marcel	Nathalie	MCM, Jg. 2019, WS 2020/2021
238.		Schermann	Gennadi	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21
239.	Dr.	Schmidt	Jörg	MPM Jg. 2019, Modul 6
240.		Schneider	Konstantin	Clustermanagement Modul 2.3
241.		Schönenborn	Carolin	Clustermanagement Modul 2.5
242.		Schöpflin	Helmut	MPM, Jg. 2019, Modul 3
243.	Prof.	Schulze	Charlotte Rosemarie	MPM Jg. 2019, Modul 6
244.	Dr.	Vilella	Giancarlo	MEPA Modul 7
245.		Volgmann	Felix	MEPA Modul 9
246.	Dr.	Wegener	Alexander	MEPA Jg. 2019; Modul 9
				MEPA Modul 6
247.		Weiß	Ulrich	MPM Jg. 2019, Modul 3, 11./12.12.2020
248.	Prof. Dr.	Welz	Christian	MEPA Modul 5
249.	Prof.	Witt	Paul	MPM Jg 2019 Modul 6
250.		Wolf	Thomas	Clustermanagement Modul 2.5
251.	Dr.	Zinell	Herbert O.	MPM Jg. 2020 Modul 1 Kurs 1.2
252.		Zywietz	Tassilo	MCM, Jg. 2019, WS 2020/21

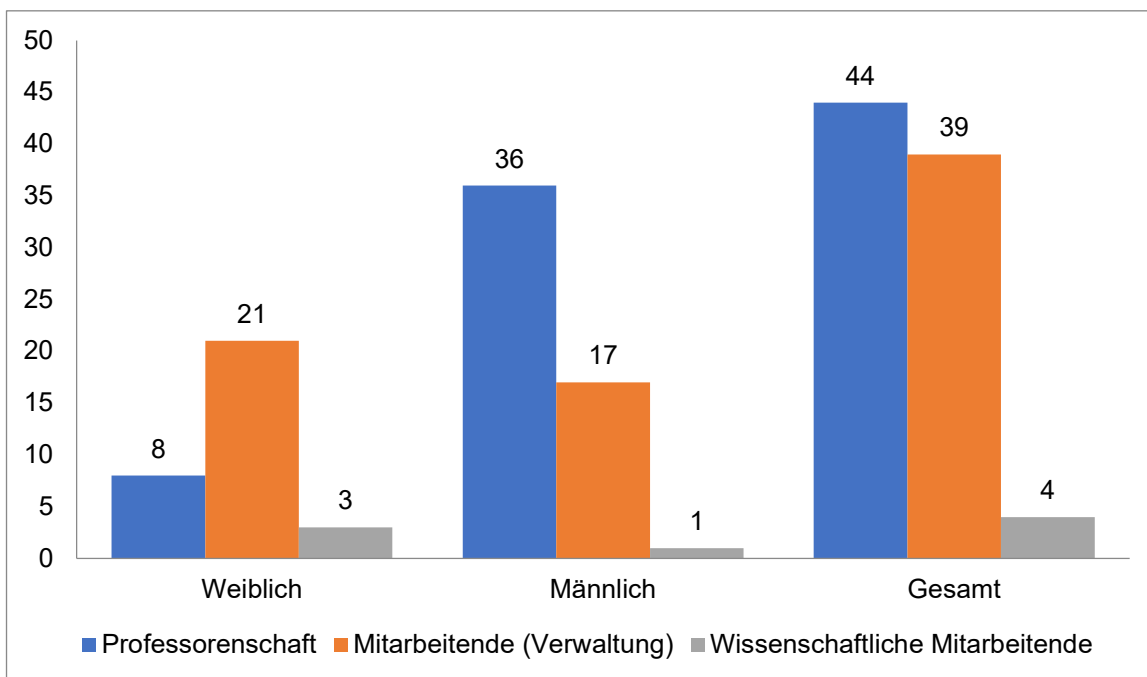
7.4. Studierendenzahlen





7.5. Personal, Haushalt

Personalzahlen:



Haushaltszahlen:

Entwicklung des Staatshaushaltsplan Kapitel 1463 (in Tsd. Euro):

Kapitel 1463	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personalausgaben	5.108	4.925	5.256	5.511	6.014	6.489
Sachliche Verwaltungsausgaben:	1.073	1.117	1.227	1.550	1.559	2.366
Investitionen	5	80	4	64	142	686
zusammen:	6.186	6.122	6.486	7.125	7.716	9.541
abzüglich Globale Minderausgabe:	30	31	31	33	43	37
bleiben effektiv:	6.155	6.091	6.455	7.093	7.673	9.504
Sonderzuweisungen MWK	525	534	393	355	359	398
Drittmittel	492	656	1.429	1.050	1.451	2.351

7.6. Noten Absolvent*innen (Bachelorstudiengang „Public Management“)

Jahrgang 2017 (Abschluss 2020)

Studienbeginnende: gesamt: 401 (1. Semester)

Absolvent*innen: gesamt: 359 (6. Semester)

Notenspiegel Gesamtnote Bestanden: = 359

- Sehr gut (1,0 bis 1,5) = 1 = 0,28 %
- Gut (1,6 bis 2,0) = 85 = 23,68 % (2,1 bis 2,5) = 152 = 42,34 %
- Befriedigend (2,6 bis 3,5) = 121 = 33,70 %
- Ausreichend (3,6 bis 4,0) = 0 = 0,00 %

Gesamtdurchschnitt: 2,40 20%

Schwelle: 2,05**

Nicht bestanden: = 17

Aufgabe des Studiums/HS-Wechsel/Beurlaubung: = 3

Anmerkung: Die Differenz der Summe aus den Einzelzahlen (bestanden, nicht bestanden und Aufgabe des Studiums/HS-Wechsel/Beurlaubung) und der Zahl der Studienbeginnenden ergibt sich aufgrund von Absolvent_innen, die bereits vor 2017 das Studium begonnen, krankheitsbedingt allerdings erst jetzt ab-geschlossen haben.

7.7. Publikationen

peer reviewed

1. **Terry, Patrick C. R.** (2020): To Fight a New Coronavirus: Crisis Management and International Cooperation from a Local Perspective in Germany. In: Chinese Journal of International Law 19 (2), 215–220. DOI: 10.1093/chinesejil/jmaa017
2. **Terry, Patrick C. R.** (2020): Enforcing U.S. Foreign Policy by Imposing Unilateral Secondary Sanctions: Is Might Right in Public International Law? In: Washington International Law Journal 30 (1), 1–27. DOI: <https://digitalcommons.law.uw.edu/wilj/vol30/iss1/4>
3. **Böhmer, Roland; Busbach-Richard, Uwe; Kiesel, Britta** (2020): The Kehler Management System: A Holistic Framework for the Administration of Municipalities. In: Economics and Culture 17 (2), 50–62. DOI: <https://doi.org/10.2478/jec-2020-0020>

sonstige wissenschaftliche Publikationen

4. **Baumert, Andreas J.:** § 2 Amtsgericht als Insolvenzgericht. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 7–11. ISBN 978-3-406-73405-2.
5. **Baumert, Andreas J.:** § 3 Örtliche Zuständigkeit. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 12–16. ISBN 978-3-406-73405-2.
6. **Baumert, Andreas J.:** §§ 3a-e. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 17–30. ISBN 978-3-406-73405-2.
7. **Baumert, Andreas J.:** § 4 Anwendbarkeit der Zivilprozeßordnung. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 31–43. ISBN 978-3-406-73405-2.
8. **Baumert, Andreas J.:** § 5 Verfahrensgrundsätze. In: Insolvenzordnung (InsO) : InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 65–73. ISBN 978-3-406-73405-2.

9. **Baumert, Andreas J.:** § 6 Sofortige Beschwerde. In: Insolvenzordnung (InsO) : InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 74–90. ISBN 978-3-406-73405-2.
10. **Baumert, Andreas J.:** § 60 Haftung des Insolvenzverwalters. In: Insolvenzordnung (InsO) : InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 506–519. ISBN 978-3-406-73405-2.
11. **Baumert, Andreas J.:** § 61 Nichterfüllung von Masseverbindlichkeiten. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 520–525. ISBN 978-3-406-73405-2.
12. **Baumert, Andreas J.:** § 62 Verjährung. In: Insolvenzordnung (InsO): InsO mit EulnsVO (2015) / hrsg. von Eberhard Braun. München: C.H. Beck, 2020. S. 526–528. ISBN 978-3-406-73405-2.
13. **Baumert, Andreas J.:** Gläubiger einer festgestellten Forderung haben einen Anspruch auf Akteneinsicht: BGH, Beschluss vom 07.05.2020 - IX ZB 56/19. In: Fachdienst Insolvenzrecht. 12/2020, Aufsatznummer 429948, 2 Seiten.
14. **Baumert, Andreas J.:** Anmerkung zu BVerwG, B. v 28.10.2019. Verwaltungsrechtsweg bei Auskunftsansprüchen des Insolvenzverwalters gegenüber dem Finanzamt. In: Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (EWiR) 3/2020, S. 83–84.
15. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Berücksichtigung einer Abfindungsforderung des ausgeschiedenen Gesellschafters erst bei der Schlussverteilung : Anmerkung zu BGH, Urteil vom 28.01.2020 - II ZR 10/19. In: Lindenmaier-Möhring Kommentierte BGH-Rechtsprechung (LMK), 4/2020, Aufsatznummer 42973, 3 Seiten.
16. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Kein Widerruf der Einzelverfügungsbefugnis bei einem "Oder-Konto" durch den schwachen vorläufigen Insolvenzverwalter : Anmerkung zu BGH, Urteil vom 24.09.2020 -IX ZR 289/18. In: Lindenmaier-Möhring Kommentierte BGH-Rechtsprechung (LMK), 4/2020, Aufsatznummer 43509, 3 Seiten.
17. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Keine Anwendung der Business Judgement Rule auf die Haftung des Insolvenzverwalters bei unternehmerischen Entscheidungen. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 11/2020, Aufsatznummer 429660, 4 Seiten.
18. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Keine Wiedereinsetzung bei Versäumnis der Frist zur Begleichung der Mindestbefriedigungsquote ohne Nachholung der Zahlung. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 15/2020, Aufsatznummer 430858, 3 Seiten.

19. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Keine Zulassung als Syndikusrechtsanwalt bei rechtlicher Beratung von Kunden des Arbeitgebers : Anmerkung zu BGH, Urteil vom 22.06.2020 - AnwZ (Brfg) 23/19. In: Lindenmaier-Möhring Kommentierte BGH-Rechtsprechung (LMK). 9/2020, Aufsatznummer 432889, 3 Seiten.
20. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Sofortige Beschwerde bei Ablehnung der Akteneinsicht gegenüber Verfahrensbeteiligten : Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 29.11.2019 - IX ZB 56/19. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 1/2020, Aufsatznummer 424110, 3 Seiten.
21. **Baumert, Andreas J.:** BGH: Verkehrswert des Geschäftsanteils bei Antrag auf Übertragung maßgebend : Anmerkung zu BGH, Beschluss vom 14.07.2020 - II ZR 420/17. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 17/2020, Aufsatznummer 431517, 2 Seiten.
22. **Baumert, Andreas J.:** BVerfG: Einstweilige Anordnung zur Außervollzugsetzung eines Insolvenzplans : Anmerkung zu BVerfG, Beschluss vom 15.05.2020 - 2 BVQ 24/20. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 20/2020, Aufsatznummer 432718, 2 Seiten.
23. **Baumert, Andreas J.:** Geschäftsführerhaftung für Steuern nach Bestellung eines sog. schwachen vorläufigen Insolvenzverwalters. In: Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (NZG), 2020, 23 (29), S. 1131–1133.
24. **Baumert, Andreas J.:** Gewerblichkeit der Tätigkeit eines Anwalts als externer Datenschutzbeauftragter: Anmerkung zu BFH, Urteil vom 14.01.2020 - VIII R 27/17. In: Neue Juristische Wochenschrift (NJW), 2020, 36 (21), S. 1542–1544.
25. **Baumert, Andreas J.:** Haftung des GmbH-Geschäftsführers für Zahlungen nach Insolvenzzreife. In: Neue Zeitschrift für das Recht der Insolvenz und Sanierung (NZI), 2020, 23 (5), S. 180–184.
26. **Baumert, Andreas J.:** Richterlicher Hinweis und das Recht auf rechtliches Gehör im zivilprozessualen Instanzenzug - zugleich ein Beitrag zur Anhörungsrüge gegen begründungslose Nichtzulassungsbeschwerdebeschlüsse. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020. S. 339–352. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-339.
27. **Baumert, Andreas J.:** Umfang des Akteneinsichtsrechts des Massegläubigers : Anmerkung zu Beschluss des BayObIG vom 3.12.2019 - 1 VA 70/19. In: Fachdienst Insolvenzrecht, 2020, 36 (19), Aufsatznummer 432358, 1 Seite.

28. **Beck, Joachim:** Multi-Level-Governance. In: Critical dictionary on borders, cross-border cooperation and European integration / hrsg. von Birte Wassenberg u. Bernard Reitel. Brussels: P.I.E.-Peter Lang, 2020, S. 605–609. ISBN 978-2-8076-0792-7.
29. **Beck, Joachim:** Open Government auf kommunaler Ebene? Empirie und Perspektiven eines Reformansatzes. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2). S. 185–208. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-185.
30. **Beck, Joachim:** Verwaltungswissenschaftliche Perspektiven einer Analyse grenzüberschreitender Zusammenarbeit in Europa. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. – Baden-Baden: Nomos, 2020. S. 231–270. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-231.
31. **Beck, Joachim;** Stember, Jürgen (Hrsg.) Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement. 1. Auflage. Baden-Baden : Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2). ISBN 9783748902713.
32. **Beck, Joachim;** Stember, Jürgen: Der demographische Wandel und die Folgen Fragestellung und Synthese der 2. Tagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2). S. 11–17. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-9.
33. **Böhmer, Roland:** Anwendung des Kehler Management-Systems© am Beispiel der Gemeinde Ottersweier. In: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen / hrsg. von Roland Böhmer u. Britta Kiesel. Freiburg: Haufe Verlag, 2020. S. 885–912.
34. **Böhmer, Roland; Kientz, Jürgen:** Integratives und ganzheitliches Management für Kommunen - eine Konzeption für die Verwaltungspraxis. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. – Baden-Baden: Nomos, 2020. S. 13–32. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-13.

35. **Cott, Sebastian; Böhmer, Roland:** Zielgerichtete Haushaltskonsolidierung im Zusammenspiel mit dem Kehler Management-System. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst; Band 2). S. 129–154. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-129.
36. **Drewello, Hansjörg:** Der Schwarzwald - Ein besonderer Produktionsstandort. Ergebnisse einer ersten Clusterstudie im Projekt Black Forest Diamond. Diskussionspapier des Europäischen Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement. Kehl, 3/2020. 37 Seiten. Online verfügbar unter: = http://www.research-clustermanagement.org/uploads/media/2020_01_Drewello_et_al_Der_Schwarzwald-Ein_besonderer_Produktionsstandort.pdf.
37. **Drewello, Hansjörg:** Medizintechnik im Schwarzwald. Diskussionspapier des Europäischen Kompetenz- und Forschungszentrum Clustermanagement. Kehl, 3/2020. 19 Seiten.
38. **Drewello, Hansjörg:** Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum - Strategiefindung am Beispiel des Schwarzwaldes. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre : Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020. S. 315–328. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-315.
39. **Dusch, Christian:** Beschlussfassung kommunaler Gremien in Krisenzeiten: Zugleich eine Betrachtung des Gesetzes zur Änderung von GemO und LKrO. In: Verwaltungsblätter Baden-Württemberg (VBIBW), 2020, 41 (9), S. 353–361.
40. **Dusch, Christian:** Der Kreistag und die Krankenhäuser (Klausur): Sachverhalt. In: Verwaltungsblätter Baden-Württemberg (VBIBW), 2020, 41 (11) S. 484.
41. **Dusch, Christian:** Der Kreistag und die Krankenhäuser (Klausur): Lösung. In: Verwaltungsblätter Baden-Württemberg (VBIBW), 2020, 41 (12), S. 525–527.
42. **Dusch, Christian:** Klausur zum Baurecht: "Die abgelaufene Baugenehmigung". In: Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis Baden-Württemberg (apf), 2020, 46 (10), S. 68–70.
43. **Dusch, Christian:** Vertiefungsstudium im Baurecht (Hausarbeit): "Pool und Apfelbaum in Nachbars Garten". In: Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis Baden-Württemberg (apf), 2020, 46 (6), 41-48.

44. **Dusch, Christian**, Schlabach, Erhard: Flüssigboden - eine (neue) Herausforderung für das Bodenschutzrecht? In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 129–144. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-129.
45. Beilschmidt-Pilz, Anna-Lena; **Eppler, Annegret**: Baden-württembergische Städte und Kommunen im europäischen Mehrebenensystem. In: Jahrbuch des Föderalismus 2020 / hrsg. von Europäischen Zentrum für Föderalismus-Forschung Tübingen (EZFF), S. 389–402. DOI: 10.5771/9783748910817-389.
46. **Eppler, Annegret**: Die Europa-Arbeit baden-württembergischer Kommunen. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 271–282. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-271.
47. **Fischer, Edmund**: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre - eine wissenschaftspraktische Einordnung. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 73–82. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-73.
48. **Fischer, Jürgen**: Stellenausschreibungen für den gehobenen Verwaltungsdienst - Eine Bestandsaufnahme in Baden-Württemberg. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2), S. 319–332. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-319.
49. **Fischer, Jürgen**: Warum ein generalistisches Studium interdisziplinäre Lehre erfordert - Thesen zur Stärkung der interdisziplinären Lehre an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 377–392. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-377.
50. **Fleckenstein, Jürgen**: Die Stellung der Vertrauenspersonen bei Bürgerbegehren, Einwohneranträgen und Anträgen auf Abhaltung einer Einwohnerversammlung. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 163–174. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-163.

51. **Fortunato, Sérgio:** Virtuelle Beschlussfassung des Personalrats - ein brauchbarer Lösungsansatz für die Corona-Pandemie? In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 361–376. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-361.
52. **Frey, Michael:** Das Potential der Studierenden in der Forschung nutzen. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 405–416. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-405.
53. **Frey, Michael:** Die Perspektive der Rechtswissenschaften - Lehre an öffentlichen Orten: Lernphasen, -themen und -methoden. In: Forschen. Lernen. Lehren an öffentlichen Orten - The Wider View: Eine Tagung des Zentrums für Lehrerbildung der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 16. bis 19.09.2019 / hrsg. von M. Jungwirth [u.a.]. Münster: WTM-Verlag, 2020, S. 125–131. ISBN: 978-3-95987-135-8.
54. **Frey, Michael, Nitsch, Corinna:** Grundrechte im Zeitalter der Digitalisierung: die digitale Sphäre der Versammlungsfreiheit. In: Deutsches Verwaltungsblatt (DVBl), 2020, 135 (16), S. 1054–1056.
55. **Frey, Michael; Nitsch, Corinna; Weiss Maria-Lena:** Kommunale Gestaltungsmöglichkeiten im 5G-Ausbau. In: die Gemeinde, 2020, 143 (8), S. 16–18.
56. **Frey, Michael:** Kommunale Gestaltungsspielräume im Rahmen des 5G-Ausbaus. – In: Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), 2020, 39 (22), S. 1642–1648.
57. Geiger, Albert, **Kegelmann, Jürgen:** Rathaus im Wandel - Eine praxisorientierte Analyse zur Innovationsfähigkeit von Kommunen. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020 (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2), S. 89–106. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-89.
58. **Hafner, Wolfgang:** Kommunales Haushaltsrecht in Baden-Württemberg - Verbesserungen durch die Novelle im Jahr 2016? In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre : Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 185–202. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-185.

59. **Hammer, Andreas:** Einschätzung der Beschäftigungsträger zum Sozialdienstleister-Einsatzgesetz in Deutschland: Ergebnisse einer online-Befragung. 1 Auflage. Östringen: Bücherpost, 2020, 52 Seiten. ISBN 978-3-928199-43-8. = https://w9eg9znx6.homepage.t-online.de/hammer-eu/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/Hammer-Einsch%C3%A4tzung-der_Sozialdienstleister_zu_SodEG_2020_V2.pdf.
60. **Haouache, Gerold:** Die rechtliche Erfassung neuer Technologien zur digitalen Aufgabenerledigung der Verwaltung (E-Government/M-Government). In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 47–58. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-47.
61. **Haouache, Gerold:** Digitalisierung der Verwaltung: Der Einsatz künstlicher Intelligenz im staatlichen Bereich in Gestalt von Assistenz- und vollautomatisierten Entscheidungssystemen. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. – Baden-Baden: Nomos, 2020. (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2), S. 19–34. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-19.
62. **Hartleb, Torsten:** "Bitte kein BID!" - Zum vorläufigen Scheitern eines städtebaulichen Erfolgsmodells in Baden-Württemberg. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre : Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 145–162. ISBN: 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-145.
63. **Hartleb, Thorsten; Fischer, Jürgen** (Hrsg.): Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre : Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag 1. Auflage. Baden-Baden : Nomos, 2020, 427 Seiten. ISBN 9783848766666.
64. **Henkes, Jörg:** Anforderungen an die Kommunale Doppik aus steuerlicher Sicht (Teil 1). In: Kommunal-Kassen-Zeitschrift (KKZ), 7/2020 (71), S. 129–136.
65. **Henkes, Jörg:** Anforderungen an die Kommunale Doppik aus steuerlicher Sicht (Teil 2). In: Kommunal-Kassen-Zeitschrift (KKZ), 7/2020 (71), S. 153-159
66. **Henkes, Jörg:** Buchungslogik mit Beispielen. In: Rechnungswesen und Controlling : Das Steuerungshandbuch für Kommunen / hrsg. von Roland Böhmer [u.a.]. Freiburg: Haufe Verlag, 2020, S. 141 - 176. ISBN: 978-3-448-04004-3

67. **Henkes, Jörg**; Fischer, Dorothea: Förderungswertberichtigungen im NKHR Baden-Württemberg: Rechtliche Grundlagen und buchungstechnische Umsetzung. In: Rechnungswesen und Controlling : Das Steuerungshandbuch für Kommunen / hrsg. von Roland Böhmer [u.a.]. Freiburg: Haufe Verlag, 2020, S. 203-222. ISBN: 978-3-448-04004-3
68. **Herden, Ralf Bernd**: Ein Freimaurer und die Nürnberger Rassegesetze: Dr. Bernhard Lösener. In: TAU Zeitschrift für Forschungsloge Quatuor Coronati in Bayreuth, 2020, 46 (I), Sailer Verlag, S. 55–64.
69. **Herden, Ralf Bernd**: Forstlehrfahrt und Diplomatenjagd 1937 in Bad Rippoldsau. In: Die Ortenau. Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelbaden e.V. in Offenburg. 2020, 100, S. 393–400.
70. **Herden, Ralf Bernd**: Zum Lebensweg von Hitlers Wirtschaftsminister Hjalmar Schacht. In: Wiener Jahrbuch für historische Freimaurerforschung / hrsg. von Marcus G. Patka u. Alfred Stalzer. Leipzig: Sailer Verlag, Quatuor Coronati Berichte; Bd. 40, S. 451–466. ISBN 9783962850364.
71. **Herre, Andrea**: Voraussetzungen zur Gründung eines Eigenbetriebs. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 175–184. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-175.
72. **Hesselbarth, Thorsten**: Kellerclub "Die Höhle" - Übungsfall zur gutachterlichen Prüfung der Erteilung eines begünstigenden Verwaltungsakts. In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, 9/2020 (46), S. 244–249.
73. **Hesselbarth, Thorsten**: Kinderlärm auf Sportanlagen - wie politisch und gesellschaftlich Gewolltes in verwaltungspraktisch anwendbares Recht gegossen werden kann. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 117–128. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-117.
74. **Hong, Mathias**: Corona-Triage und Menschenwürde. In: VerfBlog (Fachinformationsdienst für Internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/3/29, <https://verfassungsblog.de/corona-triage-und-menschenwuerde/>. 5 Seiten. DOI: 10.17176/20200329-132906-0

75. **Hong, Mathias:** § 13 Abs. 4 VersFG SH. In: *Versammlungsrecht des Bundes und der Länder* / hrsg. von Michael Breitbach u. Dieter Deiseroth. Baden-Baden: Nomos, 2020, (NomosKommentar), S. 1600. ISBN 978-3-8487-0538-2.
76. **Hong, Mathias:** § 15 Abs. 2 und 3 VersammlG LSA. In: *Versammlungsrecht des Bundes und der Länder* / hrsg. von Michael Breitbach u. Dieter Deiseroth. Baden-Baden: Nomos, 2020, (NomosKommentar), S. 1528–1530. ISBN 978-3-8487-0538-2.
77. **Hong, Mathias:** § 15 Abs. 2 VersG. In: *Versammlungsrecht des Bundes und der Länder* / hrsg. von Michael Breitbach u. Dieter Deiseroth. Baden-Baden: Nomos, 2020, (NomosKommentar), S. 792–825. ISBN 978-3-8487-0538-2.
78. **Hong, Mathias:** § 8 Abs. 4 NVersG. In: *Versammlungsrecht des Bundes und der Länder* / hrsg. von Michael Breitbach u. Dieter Deiseroth. Baden-Baden: Nomos, 2020, (NomosKommentar), S. 1348–1349. ISBN 978-3-8487-0538-2.
79. **Hong, Mathias:** A propos Künast-Fall : Das Bundesverfassungsgericht zum Schutz vor Beleidigungen im Netz. In: *Onlinezeitschrift für Höchstgerichtliche Rechtsprechung zum Strafrecht* 12/2020, S. 490–496.
80. **Hong, Mathias:** Hong, Mathias: Are They All Textualists Now? Das Bostock-Urteil zur LGBTQ-Gleichheit als halbherziger „Living Originalism“: Justice Scalias zwiespältiges Erbe. In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für Internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung). 2020/7/13 = <https://verfassungsblog.de/are-they-all-textualists-now/> 12 Seiten. DOI: 10.17176/20200713-235411-0
81. **Hong, Mathias:** Art. 15 Abs. 2 BayVersG. In: *Versammlungsrecht des Bundes und der Länder* / hrsg. von Michael Breitbach u. Dieter Deiseroth. Baden-Baden: Nomos, 2020, (NomosKommentar), S. 1231–1233. ISBN 978-3-8487-0538-2.
82. **Hong, Mathias:** Hong, Mathias: *Coronaresistenz der Versammlungsfreiheit? Das Bundesverfassungsgericht ermöglicht eine Versammlung in Gießen.* In: *VerfBlog*, (Fachinformationsdienst für Internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/4/17 = <https://verfassungsblog.de/coronaresistenz-der-versammlungsfreiheit/>. 4 Seiten. DOI: [10.17176/20200417-182545-0](https://doi.org/10.17176/20200417-182545-0)
83. **Hong, Mathias:** „Faschist Höcke“ – Die Justiz und die Freiheit (auch) zu „faschistischen“ Meinungen. In: *Recht gegen rechts : Report 2020* / hrsg. von Nele Austermann [u.a.]. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 2020, S. 93–97. ISBN 978-3-596-00250-4.
84. **Hong, Mathias:** Meinungsfreiheit und ihre Grenzen. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 2020, 70 (12), S. 16–21.

85. **Hong, Mathias:** Hong, Mathias: *Parität und historische Auslegung: Warum der Thüringer Verfassungsgerichtshof die Entstehungsgeschichte unrichtig gedeutet hat.* In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/18 = <https://verfassungsblog.de/paritat-und-historische-auslegung/>. 7 Seiten. DOI: 10.17176/20200718-235204-0
86. **Hong, Mathias:** Hong, Mathias: „Rasse“ im Parlamentarischen Rat und die Dynamik der Gleichheitsidee seit 1776 (Teil I) in *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/20 <https://verfassungsblog.de/rasse-im-parlamentarischen-rat-i/>. 7 Seiten. DOI: 10.17176/20200720-235429-0
87. **Hong, Mathias:** „Rasse“ im Parlamentarischen Rat und die Dynamik der Gleichheitsidee seit 1776 (Teil II). In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/21 = <https://verfassungsblog.de/rasse-im-parlamentarischen-rat-ii/>. 5 Seiten. DOI: 10.17176/20200721-235804-0
88. **Hong, Mathias:** „Rasse“ im Parlamentarischen Rat und die Dynamik der Gleichheitsidee seit 1776 (Teil III). In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/22 = <https://verfassungsblog.de/rasse-im-parlamentarischen-rat-iii/>. 6 Seiten. DOI:10.17176/20200723-115544-0
89. **Hong, Mathias:** „Rasse“ im Parlamentarischen Rat und die Dynamik der Gleichheitsidee seit 1776 (Teil IV). In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/23 = <https://verfassungsblog.de/rasse-im-parlamentarischen-rat-iv/>. 6 Seiten.
90. **Hong, Mathias:** „Rasse“ im Parlamentarischen Rat und die Dynamik der Gleichheitsidee seit 1776 (Teil V). In: *VerfBlog* (Fachinformationsdienst für internationale und interdisziplinäre Rechtsforschung), 2020/7/24 = <https://verfassungsblog.de/rasse-im-parlamentarischen-rat-v/>. 8 Seiten. DOI:10.17176/20200724-235419-0
91. **Hurre, Beatrice:** Emotionsarbeit in der Leistungs- und Ordnungsverwaltung. In: *apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung*, 2020, 46 (6), S. 178–184.
92. **Hurre, Beatrice:** Interkulturelle Öffnung der Hochschulen für die öffentliche Verwaltung - eine Strategie im Umgang mit dem demografischen Wandel? In: *Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement* / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020 (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2), S. 247–266. ISBN 9783748902713. DOI: 10.5771/9783748902713-247.

93. **Hurrel, Beatrice:** Werteorientierung und Führungspräferenz bei Public Management Studierenden. In: Soziologie für den öffentlichen Dienst (III) - Führung: Perspektiven, Trends und Herausforderungen / hrsg. von Johanna Groß. Hamburg: Maximilian Verlag, 2020, S. 28–41. ISBN 9783786912385.
94. **Janssen, Jan-Carl:** Besonderheiten des Jugendstrafrechts - Aktuelle Entwicklungen und Reformen. – In: Juristische Arbeitsblätter, 2020, 52 (11), S. 854–858.
95. **Johannsen, Sven Leif Erik:** Das Recht auf Selbsttötung – Verfassungsrechtliche Begrenzung der Politik oder politische Betätigung des Verfassungsgerichts? Anmerkung zu BVerfG, Urteil vom 26. Februar 2020 – 2 BvR 2347/15. In: Recht und Politik (RuP), 2020, 56 (2), S. 167–174.
96. **Johannsen, Sven Leif Erik:** Die Auswirkungen aktiver und passiver Bilanzausgleichsposten im Tätigkeitsabschluss auf die Erlösobergrenze eines Gas- oder Stromnetzbetreibers : Zugleich Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 17. Oktober 2017 – Az. EnVR 23/16. – In: Netzwirtschaften und Recht (N&R). – 17 (2020) 2, S. 72–76.
97. **Johannsen, Sven Leif Erik:** The role of the EU in supervising Member State compliance with WTO Law: Observations on the Opinion of Advocate General Kokott in Case C-66/18 - Commission v Hungary. In: Policy Papers on Transnational Economic Law, 2020, 55, S. 1–10.
98. **Joos, Werner:** Klausur zum Zivilrecht. – In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, 2020, 46 (3), S. 85–89.
99. **Kepert, Jan:** Datenschutz und Kinderschutz – Ist die Vorschrift des § 65 SGB VIII noch richtig austariert? In: Kindschafts-, Familien- und Jugendhilferecht für die Praxis (ZKJ), 2020, 15 (5), S. 164–168.
100. **Kepert, Jan:** Datenübermittlung an den Arbeitgeber durch das Jugendamt zur Wahrnehmung des Schutzauftrags Teil 1, In: Kindschafts-, Familien- und Jugendhilferecht für die Praxis (ZKJ), 2020, 15 (9), S. 333–338.
101. **Kepert, Jan:** Datenübermittlung an den Arbeitgeber durch das Jugendamt zur Wahrnehmung des Schutzauftrags Teil 2, In: Kindschafts-, Familien- und Jugendhilferecht für die Praxis (ZKJ), 2020, 15 (11), S. 414–420.
102. **Kepert, Jan:** Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 6. Februar 2019 und ihre Folgen für den Kinderschutz – Anmerkung zur Entscheidung des Amtsgerichts Freiburg vom 22. Mai 2019, 46 F 1054/19, In: Sozialrecht aktuell, 2020, 24 (1), S. 1–4.

103. **Kepert, Jan:** Die SGB VIII-Reform – Anmerkungen aus Sicht der Rechtswissenschaft. In: Jugendhilfe, 2020, 58 (1), S. 18–34.
104. **Kepert, Jan:** Die Unzulässigkeit der Befristung von Leistungsbescheiden im Kinder- und Jugendhilferecht. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 225–230. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-225.
105. **Kepert, Jan:** Die Wirksamkeit der Inobhutnahme – Beendet eine familiengerichtliche Entscheidung die Wirksamkeit des Verwaltungsaktes und führt tatsächlich zu einem widerrechtlichen Vorenthalten des Kindes? In: Kindschafts-, Familien- und Jugendhilferecht für die Praxis (ZKJ), 2020, 15 (12), S. 455–457.
106. **Kepert, Jan:** Kinderschutz durch das Jugendamt aus juristischer Sicht. In: Jugendhilfe, 2020, 58 (1), S. 104–114.
107. **Kepert, Jan:** Klausur zum Kinder- und Jugendhilferecht: Faruk und die Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII. – In: apf - Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung, 2020, 46 (7), S. 219–221.
108. **Kepert, Jan:** Sozialdatenschutz in der Kinder- und Jugendhilfe : Handbuch. 1. Auflage. Wiesbaden: Kommunal- und Schul-Verlag Wiesbaden, 2020, 200 Seiten. ISBN 9783829315555.
109. **Kiesel, Britta:** Interkommunale Zusammenarbeit der Bauhöfe. – In: Rechnungswesen und Controlling : Das Steuerungshandbuch für Kommunen / hrsg. von Roland Böhmer [u.a.]. Freiburg: Haufe Verlag, 2020, S. 113–130.
110. **Kiesel, Britta:** Studentische Projektarbeit als Methode interdisziplinären Lernens. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 393–404. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-393.
111. **Kunkel, Peter-Christian:** Sozialdatenschutz und Rechnungsprüfung. – In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 217–224. ISBN 9783848766666.
112. **Louis, Jürgen:** Fünfter Abschnitt Einziehung von Gegenständen. – In: Ordnungswidrigkeitengesetz: Handkommentar / hrsg. von Kathi Gassner u. Sebastian

- Seith. Baden-Baden: Nomos, 2020 (NomosKommentar). – S. 217–240. ISBN 9783848748020.
113. **Louis, Jürgen**; Glinder, Peter; Waßmer, Martin Paul: Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung: Handbuch für die kommunale Praxis. Stuttgart: Boorberg, 2020. 606 Seiten. ISBN 9783415066762.
114. **Louis, Jürgen**: Sechster Abschnitt Einziehung des Wertes von Taterträgen; Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigungen. – In: Ordnungswidrigkeitengesetz: Handkommentar / hrsg. von Kathi Gassner u. Sebastian Seith. Baden-Baden: Nomos, 2020 (NomosKommentar), S. 241–261. ISBN 9783848748020.
115. **Louis, Jürgen**: Siebenter Abschnitt Verjährung. In: Ordnungswidrigkeitengesetz: Handkommentar / hrsg. von Kathi Gassner u. Sebastian Seith. Baden-Baden: Nomos, 2020 (NomosKommentar), S. 293–331. ISBN 9783848748020.
116. **Louis, Jürgen**: Zur Bedeutung von Antikorruptionmaßnahmen für die kommunale Verwaltungspraxis. In: Korruptionsprävention in der öffentlichen Verwaltung : Handbuch für die kommunale Praxis / hrsg. von Jürgen Louis. Glinder Peter u. Waßmer Martin Paul. Stuttgart: Boorberg, 2020, S. 43–67. ISBN 9783415066762.
117. **Martens, Kay-Uwe**: § 1 des Bundesgebührengesetz - Kommentar. In: Verwaltungskostenrecht: Vorschriftensammlung und Kommentar zum Verwaltungskostengesetz des Bundes sowie zum Landesgebührengesetz Baden-Württemberg / hrsg. von Erhard Schlabach. Stuttgart: Boorberg, 2020, 3.2, S. 1–12. ISBN 3415005801.
118. **Martens, Kay-Uwe**: § 2 des Bundesgebührengesetz - Kommentar. In: Verwaltungskostenrecht : Vorschriftensammlung und Kommentar zum Verwaltungskostengesetz des Bundes sowie zum Landesgebührengesetz Baden-Württemberg / hrsg. von Erhard Schlabach. Stuttgart: Boorberg, 2020, 3.2, S. 1–26. ISBN 3415005801.
119. **Martens, Kay-Uwe**: § 3 des Bundesgebührengesetz - Kommentar. In: Verwaltungskostenrecht : Vorschriftensammlung und Kommentar zum Verwaltungskostengesetz des Bundes sowie zum Landesgebührengesetz Baden-Württemberg / hrsg. von Erhard Schlabach. Stuttgart: Boorberg, 2020, 3.2, S. 1–37. ISBN 3415005801.

120. **Martens, Kay-Uwe:** Gebühren für "unsichtbare" Verwaltungstätigkeit? - Die gebührenrechtliche Außenwirkung. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 59–72. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-59.
121. **Muller, Emmanuel:** AI-human symbiotes and municipal innovations. Karlsruhe: evoREG, 2020. 18 Seite. = <http://www.zbw.eu/econis-archiv/handle/11159/5030>.
122. **Muller, Emmanuel:** Beyond smart specialisation: introducing complex innovation system thinking and the will factor in regional innovation policies. Strasbourg: evoREG, 2020, 10 Seiten. = <http://zbw.eu/econis-archiv/xmlui/handle/11159/4564>.
123. **Muller, Emmanuel:** Going Beyond Smart Specialisation - Some New Insights for Regional Innovation Policies. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 303–314. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-303.
124. **Pattar, Andreas:** § 79. In: juris-PraxisKommentar SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende. / hrsg. von Rainer Schlegel [u.a.]: juris. 6 Seiten.
125. **Pattar, Andreas:** Besonderheiten bei der Sachverhaltsermittlung im Sozialverwaltungsverfahren. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 203–216. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-203.
126. **Pattar, Andreas:** § 40a. In: juris-PraxisKommentar SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende. / hrsg. von Rainer Schlegel [u.a.]: juris, 01.03.2020. 13 Seiten.
127. **Rauschecker, Josef:** Öffentliche Betriebswirtschaftslehre - eine wissenschaftstheoretische Einordnung. – In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 83–92. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-73.
128. **Rehm, Clemens:** Fristarchivgut und Kassationsmoratorien. Erinnerung für Betroffene im Archiv. In: Sabine Andresen; Johannes Kistenich-Zerfaß (Hg.) 2020: Archive und Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs. (Hessische Historische Kommission, Neue Folge 41), Darmstadt, S. 39–54. ISBN: 978-3-88443-418-5.

129. **Rehm, Clemens:** Löschverpflichtung und Archivierung. Ein Zwischenruf zum Löschungssurrogat. In: Recht und Zugang. Zugang zum kulturellen Erbe und Wissenschaftskommunikation (RuZ), 2020, 2 (1), S. 219–229.
130. **Rehm, Clemens:** Provenienzforschung auf neuen Wegen. Digitale Zugänge im Landesarchiv Baden-Württemberg. – In: Provenienz & Forschung, 2020, 1, S. 12–19.
131. **Singler, Philipp:** § 24 Smart Metering. In: IT-Sicherheitsrecht: Praxishandbuch / hrsg. von Gerrit Hornung u. Martin Schallbruch. Baden-Baden: Nomos, 2020. S. 571–593. ISBN 9783848757640.
132. **Stehle, Stefan:** Aktualisierung der Kommentierung zu § 76 BPersVG. In: Online-Kommentar zum BPersVG. Freiburg: Haufe Verlag, 2020 (TVöD Office).
133. **Stehle, Stefan:** Beamtenrecht Baden-Württemberg. 4., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer, Rechtswissenschaften und Verwaltung Recht und Verwaltung, 2020, 454 Seiten. ISBN 9783170381926.
134. **Stehle, Stefan:** Disziplinarrecht Baden-Württemberg: Kommentar zum Landesdisziplinalgesetz und zum Ausführungsgesetz zur VwGO. 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer (Rechtswissenschaften und Verwaltung Kommentare), 2020, 445 Seiten. ISBN 9783170353503.
135. **Stehle, Stefan:** Einstellung ins Beamtenverhältnis: In: BeamtenOffice Baden-Württemberg. Freiburg, 2020. 20 Seiten (Haufe Office Line). ISBN 9783648026250.
136. **Stehle, Stefan:** Fortführung der Kommentierung zu § 76 BPersVG: Landesteil BW (§ 75 Abs. 1 LPVG BW). In: Online-Kommentar zum BPersVG. Freiburg: Haufe Verlag, 2020 (TVöD Office).
137. **Stehle, Stefan:** Laufbahnbefähigung. In: BeamtenOffice Baden-Württemberg. Freiburg im Breisgau: Haufe-Lexware, 2020. 20 Seiten. (Haufe Office Line). ISBN 9783648026250.
138. **Stephan, Günter:** Controlling in einer radiologischen Großpraxis. – In: Radiologen WirtschaftsForum. 2020, 2, S. 7–8.
139. **Stephan, Günter:** Strategisches Controlling in einer Radiologie-Großpraxis (Teil 1). – In: Radiologen WirtschaftsForum, 2020, 8, 7-8.
140. **Terry, Patrick C. R.:** Judicial Independence in Germany in the European Context. – In: Theoretical and Applied Law, 2020, 3 (1), S. 5–9.
141. **Terry, Patrick C. R.:** 'The Riddle of the Sands' - Peacetime Espionage and Public International Law. In: Georgetown Journal of International Law, 2020, 51 (2), S. 377–414.

142. **Weber, Sarah; Kiesel, Britta; Bramm, Martina:** Public Management Absolventen im Arbeitnehmermarkt - Welche Maßnahmen müssen Kommunen ergreifen, um Public Management Absolventen als Bewerber zu gewinnen. In: Der demographische Wandel: Zwischen Digitalisierung, Aufgabenwandel und neuem Personalmanagement / hrsg. von Joachim Beck u. Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020 (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 2), S. 301–318. ISBN 9783748902713.
143. **Weigel, Alix; Beck, Joachim:** Instrumente der Rechtsflexibilisierung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit - Anwendungsperspektiven am Beispiel der Oberrheinregion. In: Zwischen innovativer Polizeiarbeit und neuem Management: Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2019 / hrsg. von Jürgen Stember. Baden-Baden: Nomos, 2020 (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst ; Band 3), S. 23–46. ISBN 9783748902850. DOI: 10.5771/9783748902850-23.
144. **Welz, Christian:** Implementation of EU labour law directives by way of national collective agreements. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 283–302. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-283.
145. **Witt, Andreas:** Erfindervergütung in (börsennotierten) Technologieunternehmen. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 353–360. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-353.
146. **Witt, Paul:** Der Verwaltungsaufbau des Landes Baden-Württemberg, das Personal des Landes und der Kommunen sowie dessen Ausbildung. In: Innovative Verwaltung in Forschung und Lehre: Festschrift für Heinz-Joachim Peters zum 70. Geburtstag / hrsg. von Torsten Hartleb u. Jürgen Fischer. Baden-Baden: Nomos, 2020, S. 33–46. ISBN 9783848766666. DOI: 10.5771/9783748907770-33.
147. **Zinell, Herbert O.:** 3. Rats- und Fraktionsarbeit. In: Grundwissen Kommunalpolitik / hrsg. von Friedrich Ebert-Stiftung, S. 1–24.